

WINNER

DAS MAGAZIN DER SPORTUNION OBERÖSTERREICH



Stiller Held 2023

ausgezeichnet S. 4

TopTalente 2023

Die besten Nachwuchssportler:innen wurden gewählt S. 14

Start ins neue Ausbildungsjahr

Rückblick und Ausblick der
SPORTUNION Akademie S. 38

BEZIRKS RUNDSCHAU CHRISTKIND



Helfen auch Sie mit Ihrer Spende
bedürftigen Familien in Ihrem Bezirk.

Empfänger: Verein BezirksRundSchau-Christkind
Raiffeisenlandesbank OÖ
IBAN: AT78 3400 0000 0277 7720 • SWIFT: RZOOAT2L

**Bezirks
Rund
Schau**



Alles Infos unter:
MeinBezirk.at/Christkind

Inhalt

- 04 Ehrenamtsgala**
Bruno Winderle wurde als "Stiller Held 2023" ausgezeichnet
- 08 Die Talente von heute**
Rückblick auf die Projekte "Young Athletes" und "Talent Coaching"
- 10 Sicher am Berg**
Tipps für eine sichere Skitouren-Saison
- 12 Geglückte Premiere des UNIQA Ninja Cups**
Erstmals wurde heuer in der Trendsporthalle ZERO Limits ein Ninja Cup für Schüler:innen ausgetragen
- 17 Voller Fokus auf Olympia**
Interview mit Leichtathletin Susanne Gogl-Walli
- 20 Willkommen im Dachverband**
Wir stellen unsere neuen Vereine vor

Service & Projekte

- 30 Meilenstein bei Spendenabsetzbarkeit**
Spenden werden für Sportvereine ab 01.01.2024 absetzbar
- 32 PRAE: Neuer Leitfaden und FAQ's**
Ab sofort stehen praxisnahe Inhalte bei offenen Fragen zur Verfügung
- 36 Das Ehrenamt von heute**
Einblicke in die Strukturen der SPORTUNION-Vereine unseres Bundeslandes
- 37 2023 in Zahlen**
Rückblick auf die Arbeit der SPORTUNION Oberösterreich

Sport & Seitenblicke

- 40 Sport Highlights**
- 54 SPORTUNION unterwegs**
- 62 Die SPORTUNION nimmt Abschied**

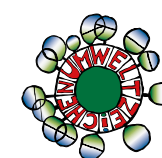
Impressum

www.sportunionooe.at

Medieninhaber & Herausgeber

SPORTUNION Oberösterreich
Wieningerstraße 11, 4020 Linz
Telefon: +43 732 / 77 78 54
E-Mail: info@sportunionooe.at
ZVR-Zahl: 289385088

© 2023 SPORTUNION Oberösterreich



- gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Bad Leonfelden, UW 1093

Redaktion

Ines Nasswetter, BA (Chefredakteurin)
Mag. Thomas Winkler

Fotos

Falls nicht anders angegeben: SPORTUNION OÖ

Druck

Druckerei Bad Leonfelden GmbH

Vertrieb

Post AG

Liebe WINNER Leser:innen !



Die Wertschätzung wird richtigerweise in der SPORTUNION Oberösterreich großgeschrieben. So fand die traditionelle DANKE-Veranstaltung am 03. November auf dem Kristallschiff mit 300 Gästen statt. Als Stiller Held wurde Bruno Winderle ausgezeichnet. Insbesondere in der Talentförderung hat er sehr viel geleistet und führte Athleten wie Hannes Trinkl, Daniel Hemetsberger und Andreas Ploier Richtung Weltspitze. Auf diesem Wege darf ich Bruno noch einmal recht herzlich gratulieren und euch allen ein aufrichtiges und ehrliches DANKE, für euren großen und persönlichen Einsatz, sagen. Eine Daueraufgabe ist es letztendlich die Rahmenbedingungen für unsere Vereine weiterzuentwickeln und erfolgreich zu gestalten. Nach einem intensiven Beteiligungsprozess zwischen Politik und den Ehrenamts-Organisationen wurde ein umfassendes Gemeinnützigkeitspaket umgesetzt. Dieses beinhaltet beispielsweise, dass Spenden an gemeinnützige Sportvereine abgesetzt werden können. Für dieses Paket hat die SPORTUNION intensiv gearbeitet und wir können uns über das Ergebnis freuen, das 2024 umgesetzt wird.

Die Adventzeit ist die Zeit des Innehaltens. Es ist aber auch die Zeit, in der wir uns an die schönen und bewegenden Momente des vergangenen Sportjahrs erinnern. In diesem Sinne wünsche ich euch besinnliche Weihnachten, unvergessliche sportliche Momente und einen energiegeladenen Start ins neue Sportjahr 2024!

Franz Schiefermair
Franz Schiefermair
Präsident der SPORTUNION OÖ



Dein Bericht im WINNER

Du willst mit deinem Verein im Magazin WINNER der SPORTUNION Oberösterreich vertreten sein?

Dann schick einen kurzen Text über eure Aktivitäten und Erfolge inklusive druckfähiger Fotos an
winner@sportunionooe.at

EHRENAMTSGALA:

Bruno Winderle ist der Stille Held des Sports 2023

WIR SAGEN

DANKE!

SPORT
union

Im Rahmen der stimmungsvollen Ehrenamtsgala wurde als Höhepunkt der Veranstaltung Bruno Winderle für seine Verdienste als Stiller Held des Sports 2023 ausgezeichnet.

Das Kristallschiff bot erneut die perfekte Kulisse für die diesjährige Ehrenamtsgala der SPORTUNION Oberösterreich. Mehr als 300 Ehrenamtliche und Personen der Sportwelt, sowie Sport-Landesrat Markus Achleitner und SPORTUNION Salzburg-Präsidentin Michaela Bartel waren an Bord und genossen den Abend, der ganz im Zeichen des Ehrenamts stand. „Diese Veranstaltung dient dazu, den zahlreichen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen Danke zu sagen und ihnen unsere Wertschätzung entgegenzubringen“, so SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair.

Verdiente Wertschätzung

Zum Stillen Held 2023 wurde Bruno Winderle von der SPORTUNION agotec Weißenkirchen ausgezeichnet. „Sein Name steht für jahrzehntelanges Engagement und großen persönlichen Einsatz für junge Talente im Skisport. Mit vielen von ihnen konnte er internationale Erfolge feiern und sie bis an die Weltspitze begleiten. Darunter Daniel Hemetsberger und Andreas Ploier. Dabei vergisst er nie seine Wurzeln. Er ist Gründungsmitglied seines Heimatvereins, führt diesen als Obmann und organisiert zahlreiche Skirennen auf Bezirks-, Landes- und nationaler Ebene“, so SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair über den diesjährigen Stillen Helden in seiner Laudatio. Dieser war sichtlich überrascht und sehr erfreut, ob dieser besonderen und höchsten Auszeichnung seitens der SPORTUNION Oberösterreich. „Ich kann es noch gar nicht wirklich glauben. Es freut mich aber ungemein und zeigt, dass die Arbeit auch gewürdigt und gesehen wird“, so der Stille Held 2023.

Unbezahlbare Arbeit

Mit dieser Auszeichnung reiht er sich in die immer länger werdende Liste der Stillen Heldinnen und Helden ein, die sich durch ihr besonderes Engagement im Verein und für den Sport auszeichnen. Doch auch alle anderen Funktionärinnen und Funktionäre, sowie Ehrenamtliche aus unseren 750 oberösterreichischen SPORTUNION-Vereinen hätten sich diese Auszeichnung verdient. Denn sie leisten tagtäglich unbezahlbare Arbeit und sorgen damit dafür, dass der Mikrokosmos Verein florieren kann. Egal ob als Platzwart, als Trainer:in, Schiedsrichter:in, Übungsleiter:in oder als Obmann bzw. Obfrau. „Ehrenamtliches Engagement ist breit gefächert und eine unverzichtbare Säule der Gesellschaft. Ohne sie wären viele sportliche Erfolge, ein vielfältiges Angebot an Bewegungsstunden und die Organisation von national und international bedeutenden Veranstaltungen nicht möglich“, bedankte sich SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Bad Leonfeldner Band „Vierstern“.

Vorreiter und Vorbild für viele

Bereits zum zwölften Mal fand die Veranstaltung heuer statt,

die damals von SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair ins Leben gerufen wurde, um auch die Arbeit und Leistungen der Ehrenamtlichen in unseren rund 750 oberösterreichischen SPORTUNION-Vereinen vor den Vorhang zu holen. Stehen meist bei Ehrungen die Sportler:innen im Mittelpunkt, sind es bei der Ehrenamtsgala stets diejenigen, die im Hintergrund wichtige Arbeit für den Verein leisten, wie Trainer:innen, Platzwarte oder Vorstandsmitglieder. Die Gala ist mittlerweile ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender der SPORTUNION Oberösterreich, übernimmt damals wie heute eine Vorreiterrolle und ist österreichweit eine Inspiration für ähnliche Ehrungen. „Es ist mir persönlich ein großes Anliegen, die unbezahlbaren Leistungen unserer Funktionärinnen und Funktionäre sowie Ehrenamtlichen immer wieder in den Mittelpunkt zu stellen und Danke zu sagen“, betont Schiefermair, „Sie ermöglichen durch ihr großes Engagement und die unzähligen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden den Sportbetrieb in den Vereinen und sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft.“

ÜBER DEN STILLEN HELDEN 2023

Seit mehr als 40 Jahren ist Bruno Winderle ein wichtiger Mitgestalter des oberösterreichischen Ski- und Vereins-sport. Er ist Gründungsmitglied der SPORTUNION agotec Weißenkirchen und leitet den Verein seit rund 13 Jahren als Obmann. Hier liegt ihm vor allem die Nachwuchsarbeit am Herzen und tat sich als Organisator von zahlreichen Skirennen auf Bezirks-, Landes- und nationaler Ebene hervor. Besonders ins Herz geschlossen hat er auch die Firngleiter, mit denen er zahlreiche Erfolge bis zum Europameistertitel feiern konnte und sein Know-How bei der technischen Entwicklung der Sportgeräte einbrachte.

Zu seinen größten Erfolgen zählen unter anderem der Aufbau des Nachwuchsreferats und auch die Weiterentwicklung des Skisports auf Bezirksebene. In seiner Tätigkeit als Trainer konnte er auch Talente wie Hannes Trinkl, Daniel Hemetsberger und Andreas Ploier bis zum Skiweltcup und somit an die Weltspitze begleiten. Dieses Engagement wurde bereits 2013 mit dem Konsulententitel des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. Seit 2022 ist er Träger des „Großen Goldenen Ehrenzeichens“ des Österreichischen Skiverbandes. Bruno Winderle hat mit viel Leidenschaft und Begeisterung maßgeblich zur Entwicklung des Skisports in Oberösterreich beigetragen. Ein Grundsatz der ihn seit Beginn begleitet: Talent bringt dich an den Start, Einstellung ans Ziel.



alle Fotos: cityfoto.at / Maringer



Ex-ÖFB-Sportdirektor Willi Ruttensteiner und seine Gattin Ines waren auch Gäste am Kristallschiff.

Seit mehr als 10 Jahren bekleidet sie das Amt als Obmann-Stellvertreterin. Durch ihre Vorbildwirkung hat sie weiteren Frauen den Weg in das Vorstandsteam geebnet. Mit ihrer sportlichen und sozialen Kompetenz hat sie den Verein maßgeblich bereichert und positiv geprägt



Der Stille Held Bruno Winderle (4.v.r.) mit seiner Familie und Vertreter:innen seines Vereins, sowie Sport-Landesrat Markus Achleitner (li.) und SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair (3.v.r.)



Junges Ehrenamt: Faustballerin und Trainerin Katharina Lackinger (Mitte) und Obmann Marco Salzberger (re.), sowie deren Begleitung von der SPORTUNION Nussbach mit SU OÖ-Vizepräsident Wolfgang Graßbecker (li.) und SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair (2.v.r.)

Das macht euch zu Stillen Held:innen!

Mehr als 300 Gäste gingen dieses Jahr an Bord des Kristallschiffs. Auch wenn am Ende nur ein stiller Held 2023 gekürt wurde, hätten sich alle anwesenden Vereinsverantwortlichen diesen Titel verdient. Wir haben Stimmen aus den Vereinen gesammelt, was Stille Helden für sie ausmacht.

Sie ist eine wichtige Stütze im Verein und bereits seit 20 Jahren als Schriftführerin im Verein tätig. Sie war seit dieser Zeit bei jeder Vorstandssitzung anwesend und hilft stets bei Vereinsfesten und gestaltet liebevoll die Vereinsmessen.



SPORTUNION-Präsidenten unter sich: Franz Schiefermair freut sich über den Besuch von Michaela Bartel aus Salzburg.



Profi-Beachvolleyballerin und engagierte Trainerin Eva Freiburger (2.v.l.) von der Beachunion OÖ mit Partner Clemens Sturm (li.), Obfrau Elisabeth Danner-Klopf (2.v.r.) und SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair.



Moderator Jakob Fischer (li.) führt durch den Abend. Sport-Landesrat Markus Achleitner (re.) bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Engagement und merkte an, dass Danke sagen nie aus der Mode kommen wird.

Er betreut und verantwortet bereits seit 30 Jahren die Verpflegung unserer Stadionbesucher:innen. Er trägt den Spitznamen „Grillmeister“ und ist auch sonst bei allen Arbeiten rund um den Sportbetrieb ein verlässlicher Helfer – ein Freiwilliger, wie man ihn heutzutage nurmehr selten findet.



SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair freut sich über den Besuch von Klaus Angerer (li.) und Michael Reisinger (re.) von der Sportunion IGLA long life mit ihren Töchtern und Nachwuchstalenten Marie Angerer (2.v.l.) und Jana Reisinger (Mitte)

Er ist die „Seele des Vereins“. Sein ganzes Herzblut steckt im Sportverein. Er ist maßgeblicher Organisator eines großen Vereinsfestes, dass zwei Tage lang Leute zur Feiern einlädt. Darüber hinaus hilft er auf Baustellen, bei der Rasen- und Strauchpflege, repariert Elektrogeräte, grillt Würstel, schenkt Bier aus, hilft bei zahlreichen Sportveranstaltungen, zimmert Holzkonstrukte. Wenn jemand aus dem Verein etwas braucht, kann man zu ihm gehen.



Als Platzwart ist er fast täglich in seinem „zweiten Wohnzimmer“ anzutreffen Rasen mähen, Zaun reparieren, Sträucher schneiden, Rasenflächen bewässern, Linien ziehen und diverse Schäden in Ordnung bringen. Das alles und noch viel mehr macht er, ohne viel zu reden. Er ist eine Perle für den Verein und das bereits seit 40 Jahren.



SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair (3.v.r.) freut sich eine Abordnung des Union BSV Attnang-Vöcklabruck mit Obmann Dietmar Ematinger (4.v.l.) und Nominierten Markus Eisenknapp (2.v.r.) begrüßen zu dürfen.



Die Band "Vierstern" sorgte für die musikalische Umrahmung des Abends.



Unsere Young Athletes beim Camp: vorne v.l.: Leah Obermayr, Paula Gírlinger und Pamina Käferböck (alle EHC IceCats Linz), hinten v.l.: Jana Sophie Reisinger (SU IGLA long life), Lisa Hiebl & Johanna Obermair (supervolley OÖ), Janik Lumetsberger (UTC Windhaag/Perg)

Foto: Harald Tauderer

Die Talente von heute

Mit einem viertägigen Sportcamp konnten rund 50 Young Athletes das einzigartige Projekt erfolgreich abschließen. Die jungen Leistungssportler:innen aus ganz Österreich trafen sich in der Sportsarea Grimming in Niederöblarn um gemeinsam Neues zu lernen und bei einem zweiten Screening ihre Fortschritte zu testen. Geboten wurde ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Sporteinheiten, Workshops und Vorträgen.

Anfang des Jahres starteten 17 junge oberösterreichische Athletinnen und Athleten in Salzburg in das Projekt "Young Athletes". Dort wurden die gesamte 27 Teilnehmer:innen aus der Region Mitte (OÖ & SBG) einem sportlichen und psychologischen Screening unterzogen, um den Ist-Stand zu ermitteln und die jungen Sportler:innen auf das Projekt einzustimmen. Gestartet war "Young Athletes" mit dem Ziel junge leistungsorientierte Sportler:innen im Alter von 12 bis 15 Jahren gezielt zu fördern. "In den meisten Sportarten erhalten junge Athletinnen und Athleten außerhalb ihrer Vereine oft keine zusätzliche Unterstützung, und es mangelt häufig an einer angemessenen Grundausbildung. Das Programm zielt darauf ab, diese Lücke zu schließen, und es erfüllt mich mit Freude, wenn die aufstrebenden Talente unmittelbar von den angebotenen Möglichkeiten profitieren und einige von ihnen bereits bedeutende Fortschritte in ihren Wettkämpfen verzeichnen konnten. Besonders wichtig ist es aber natürlich auch, dass sie Spaß beim Camp hatten", weist SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair auf die Wichtigkeit des Projekts hin.

Workshops und Weiterbildung

Nach dem Screening-Termin im Frühjahr wartete auf die Teilnehmer:innen ein Halbjahr vollgepackt mit verschiedenen Workshops zu den Themen Ernährung, Trainingsgestaltung, Kommunikation, Athletik und vielem mehr. Das Besondere: Die Inhalte richteten sich nicht nur an die Athletinnen und Athleten selbst, sondern auch an deren Eltern und Trainer:innen. "Um sportlich erfolgreich zu sein, muss auch das gesamte Umfeld passen. Aus diesem Grund ist es auch wichtig die Eltern und Trainer:innen miteinzubeziehen", erklärt Projektkoordinator Clemens Reichenberger.

Sportlicher Abschluss

50 der Young Athletes aus allen neun Bundesländern, darunter auch sieben Sportler:innen aus Oberösterreich, nahmen Ende Oktober am Young-Athletes-Camp teil. An vier Tagen lernten sie von Expert:innen und Coaches viel zu den Themen Ernährung, Sportpsychologie, Mental Coaching und Social Media, sowie ein Impulsvortrag von Programm-Botschafter Christoph Sumann. "Von den Einheiten beim Camp fand ich die



Leah Obermayr von den DHC IceCats Linz war auch beim Young Athletes Camp dabei und zeigte sich begeistert von dem vielseitigen Programm. Wie hier am Bild beim Ninja Parcours, der aufgebaut wurde.

Foto: Harald Tauderer

mental Aufgaben am Interessantesten und hoffe, dass mir das Gelernte dabei helfen wird, einmal für das Nationalteam zu spielen", erzählt Eishockeyspielerinnen Pamina Käferböck (12) von den EHC IceCats Linz.



Unsere Projekte zur Talentförderung unterstützen junge Sportler:innen am Weg in Richtung Leistungssport. Es freut mich zu sehen, dass viele bereits von den gebotenen Möglichkeiten profitieren und bedeutende Fortschritte in der sportlichen und persönlichen Entwicklung erkennbar sind.

SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair

Abtesten des Status quo

Eines der Highlights des Camps waren die Screenings, bei denen die Programmteilnehmer:innen herausfinden konnten, in welchen Bereichen sie sich seit Programmbeginn am meisten verbessert haben und wie das Trainingsprogramm weiterhin angepasst werden kann. "Besonders das Screening fand ich spannend. Ich hoffe, dass ich mir einiges für meine sportliche Karriere mitnehmen kann", so Tennisspieler Janik Lumetsberger (12) vom UTC Windhaag/Perg.

Den Status Quo abtesten konnten eine Woche später auch die Teilnehmer:innen des oberösterreichischen Projekts "Talent Coaching". Das Prinzip dahinter ist ähnlich: Bei Screenings können junge Athletinnen und Athleten ihre Stärken und Schwächen austesten. In verschiedenen Workshops bekommen die Sportler:innen, Eltern und Trainer:innen die Möglich-

keit ein passendes Trainingsumfeld zu schaffen, um im besten Fall den Weg in Richtung Leistungssport einschlagen zu können. "Das Projekt gibt es in Oberösterreich bereits seit sechs Jahren und war ein erster wichtiger Vorstoß, um junge Athletinnen und Athleten auch im Vereinssport zu unterstützen", so Schiefermair. Das oberösterreichische Projekt kann somit als Vorreiter für Young Athletes angesehen werden.

Talentförderung die wirkt

Insgesamt 160 Sportler:innen im Alter von 8 bis 14 Jahren aus 25 SPORTUNION-Vereinen nahmen in diesem Jahr an den beiden Screening-Terminen teil. Das Besondere an diesem Projekt ist zudem, dass neben den Athletinnen und Athleten auch deren Umfeld laufend begleitet und im Rahmen von Workshops weiterentwickelt wird. Dabei wird ein besonderer



Foto: cityfoto.at

Beim Talent Screening im Rahmen des Projekts Talent Coaching wird neben Kraft, wie hier am Bild, auch die Schnelligkeit, Beweglichkeit und Ausdauer der jungen Sportler:innen getestet.

Stellenwert auf Kurse für Eltern, Trainer:innen und Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre gelegt. Bei den Fortbildungen haben heuer mehr als 350 Eltern und Trainer:innen teilgenommen und nutzen die Chance sich fortzubilden. "Es ist schön zu sehen, wenn die jungen Talente von den angebotenen Möglichkeiten profitieren und bereits bedeutende Fortschritte im Training und bei Wettkämpfen ersichtlich sind", freut sich SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair über den Erfolg der beiden Projekte.



Foto: Privat

Viele begeisterte Gesichter beim Talent Screening. Die Ergebnisse daraus können direkt in das Training eingebaut werden und damit auf die individuellen Bedürfnisse eingegangen werden.

Sicher am Berg

Skitouren gehen hat sich in den letzten Jahren zu einer Trendsportart entwickelt. Immer mehr Skisportler:innen wollen abseits der Pisten die schöne Winterlandschaft genießen. Dieser Sport ist mit zahlreichen Freuden, aber auch mit einigen Gefahren verbunden.

Sich fernhalten vom Pistenrummel und eintauchen in die Stille der Natur. Dabei die tief verschneiten Hänge der Berge hinaufsteigen und nach dem Gipfelerfolg frische Spuren in den Tiefschneehang bei der Abfahrt zu ziehen. Für Skitourengeher:innen gibt es wohl nichts Schöneres. Das ist es auch, was den Reiz an dieser Sportart ausmacht. Es ist ein ganzheitliches Erlebnis und unglaubliches Gefühl aus eigener Kraft im Winter einen Berg zu erklimmen und im Tiefschnee abzufahren. Stille, unberührte Landschaften und glitzernder Pulverschnee runden das Erlebnis meist ab. "Skitouren sind Naturerlebnisse pur und Abenteuer zugleich", weiß der Referent für Skitouren und Skihochtouren bei Ski Austria und erfahrener Skitourengeher Karl Bernard.

Für Körper und Geist

"Die Ruhe abseits der Pisten ist einfach perfekt um Stress vergessen zu machen und die winterliche Natur vollkommen genießen zu können. Außerdem ist Skitourengehen gesund", erzählt Bernard von den Vorzügen dieses Sports. Denn bei einer Skitour wird der gesamte Körper beansprucht und viele Muskelgruppen trainiert. Beim Anstieg fordert man die Oberschenkelmuskulatur ebenso wie die Oberkörper- und Armmuskulatur. Darüber hinaus wird das Herzkreislauf-System in Schwung gebracht und die Kondition, sowie Ausdauer, Kraft, Koordination, Schnelligkeit und Flexibilität verbessert. Dabei müssen nicht gleich tausend Höhenmeter überwunden werden, um von den positiven Effekten zu profitieren. "Kürzere Skitouren mit einigen hundert Höhenmeter im Aufstieg reichen bereits aus, um seine eigene Ausdauer im Winter zu trainieren. Entscheidend ist, dass man den Körper nicht überfordert und seine eigenen Grenzen gut einschätzen kann", so der Experte. Denn neben Sportverletzungen ist beim Skitourengehen die größte Gefahr von einer Lawine verschüttet zu werden.

Nur mit Wissen und Vorbereitung

Wird jemand von einer Lawine verschüttet zählt jede Sekunde. Bereits

nach 15 Minuten sinken die Überlebenschancen einer verschütteten Person drastisch. Um dieses Risiko zu minimieren ist gerade beim Skitourengehen Wissen über die Lawinensituation, das Wetter und die Beschaffenheit des Berges auf ein Minimum reduzieren. "Wer selbstständig Skitouren planen und gehen möchte, muss sich mit Themen wie Tourenplanung, Wetter- und Lawinenlagebericht, Schlüsselstellen im Gelände, Umgang mit der Notfallausrüstung, dem Ablauf einer strategischen Kameradenrettung und vielem mehr auseinandersetzen", weiß Bernard. Daher ist gerade bei dieser Sportart Vorbereitung essentiell. Das Ausmaß dieser, als auch die benötigte Ausrüstung sind von der Länge und dem Schwierigkeitsgrad der Tour abhängig. Alles, was auf jeden Fall mit muss, haben wir in der rechten Infobox zusammengefasst.

Von Anfänger bis Fortgeschritten

Jede Person, die Ski fahren kann, kann gewöhnlich auch Skitourengehen. Als Anfänger:in empfiehlt es zunächst am Pistenrand einer Skipiste zu gehen. Dabei kann man sich in Ruhe an die neue Ausrüstung gewöhnen und die Aufstiegstechnik mit den Tourenski stressfrei üben. Die Abfahrtschwünge werden dann auf einer präparierten Piste perfektioniert. Ist man bereits Fortgeschrittener und möchte den Schritt ins ungesicherte Gelände wagen, sollte dies nicht alleine tun. "Skitouren im alpinen Gelände erfordert viele Entscheidungen. Bei selbstständigen Touren sind alpine Erfahrung und umfangreiche Lawinenkenntnisse unerlässlich. In der Praxis hat sich gezeigt, dass eine Gruppengröße von zwei bis vier Personen ideal ist", weist der Referent auf die möglichen Gefahren hin. Für Personen, die diese Kenntnisse nicht haben gibt es zahlreiche Seminare und Workshops, in denen die theoretischen Grundlagen rund um das Thema Lawinen sowie das Basiswissen zur Gefahrenerkennung vermittelt werden. Wer öfter Touren geht, sollte daher auf jeden Fall bei Alpinen Vereinen oder Alpenschulen einen Kurs absolvieren. Für Anfänger:innen werden geführte Skitouren mit ausgebildeten Trainer:innen angeboten.

ICH PACKE MEINE TOUREN-AUSRÜSTUNG UND NEHME MIT ...

Die Wahl der Ausrüstung ist abhängig von alpiner Erfahrung, der jeweiligen Wetterlage und Schwierigkeit der Skitour. Die richtige Skitourenausrüstung ist sicherheitsrelevant und muss sorgfältig gewählt werden – schließlich soll alles Wichtige dabei sein und gleichzeitig unnötiges Gewicht vermieden werden. Eine Packliste stellt eine wesentliche Hilfe dar, damit man die jeweiligen Ausrüstungsgegenstände beim Packen bequem abhaken kann und nichts vergisst. Für die Packliste gilt: So viel wie nötig, so wenig wie möglich. Wird wichtiges Zubehör zu Hause vergessen, kann das auf der Tour gefährliche Folgen haben.

TOURENSKI, BINDUNG, SCHUHE, STÖCKE: Zur Grundausrüstung gehören **Tourenski** mit einer Tourenbindung, die beim Aufstieg eine Gehbewegung ermöglicht und bei der Abfahrt fixiert werden kann. **Abnehmbare Klebe-Felle** verhindern das Zurückrutschen beim Anstieg. **Skitourenschuhe** sind im Sprunggelenksbereich flexibel konstruiert, können für die Abfahrt fixiert werden und müssen passen. Spezielle **Skitourenstöcke** sind höhenverstellbar und mit größeren Stocktellern ausgestattet.

BEKLEIDUNG: Die Kleidung sollte aus **mehreren Schichten** (Zwiebelschalen-Prinzip) bestehen, um sich besser auf wechselnde Temperaturen einstellen zu können, wobei sich eine Bekleidung aus Merinowolle perfekt bewährt. Sie isoliert bei Nässe, transportiert Feuchtigkeit vom Körper weg und neutralisiert Körpergerüche. Eine **Windjacke** oder ein **Anorak** schützt vor Wind und dem körperlichen Auskühlen. Um die Hände warm zu halten, können dünne Handschuhe unter Skihandschuhen bzw. Fäustlingen getragen werden.

BRILLEN, SKIHELM: Bei jeder Tour sollten auch **Sonnen- und Skibrillen** mit dabei sein. **Leichte Helme** werden von sicherheitsbewussten Skitourengeher:innen auch bei Geländeabfahrten abseits der Pisten getragen.

RUCKSACK: Zum Verstauen von Ausrüstung, Reservekleidung und Proviant wird ein Rucksack in einer Größe von ca. 30 Liter für Tagestouren benötigt. Beim Kauf eines Skitouren-Rucksacks sollte man auf einen **ergonomischen Tragekomfort** und einen **sehr guten Seitenhalt** achten. Ebenfalls ist eine Außen-Befestigung für Skier und der nötige Stauraum für die Notfallausrüstung entscheidend.

NOTFALLAUSRÜSTUNG: Ein modernes **LVS-Gerät** (Lawinenverschütteten-Suchgerät) zählt bei jeder Skitour zur Standardausrüstung. Eine Lawinenschaufel aus eloxiertem Aluminium sowie eine Sonde aus Carbon in einer Länge von mind. 240 Zentimeter sind entscheidend für eine rasche Bergung von Verschütteten. Zusätzlich benötigt man ein **Erste-Hilfe-Set**, eine **Rettungsdecke** und einen Biwaksack. Mit einem **Mobiltelefon** kann im Notfall bei Empfang rasch eine Hilfe angefordert werden. Grundsätzlich ist die Alarmierung über den **„Alpiner Notruf 140“** der richtige und schnellste Weg, um Einsatzkräfte der Bergrettung zu rufen.



Eine sorgfältige und klar strukturierte Tourenplanung, einen Tag vor Tourenbeginn ist unerlässlich. Bei dieser sollten zum Beispiel auch Fütterungs- oder Wildruhezonen bedacht werden, sowie ein ideales Parkplatz gewählt werden, damit niemand behindert wird und die Flora und Fauna nicht zu Schaden kommt bzw. gestört wird.



alle Fotos: SPORTUNION / Marketingfuchs

SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (2.v.l.), UNIQA OÖ-Landesdirektor Alexander Schinnerl (re.) und Vizebürgermeister der Stadt Linz Martin Hajart (li.) gratulieren den drei besten Teams beim UNIQA Ninja Cup.

Geglückte Premiere des UNIQA Ninja Cups



Beim ersten UNIQA Ninja Cup verwandelte sich die Trendsporthalle ZERO Limits in Linz in eine brodelnde Arena.

Mehr als 200 Schüler:innen im Alter von 12 bis 14 Jahren strömten Ende September in die Trendsporthalle ZERO Limits im Julius-Raab-Heim in Linz, um am ersten UNIQA Ninja Cup powered by SPORTUNION teilzunehmen. Dabei traten sechs Teams bestehend aus je drei ausgewählten "Ninjas" aus vier Schulen gegeneinander an und hatten das Ziel einen Hindernis-Parcours möglichst schnell und fehlerfrei zu überwinden. Angelehnt war das Event an das TV-Format "Ninja Warrior", bei dem die Teilnehmer:innen ebenfalls einen Parcours mittels Kraft, Geschicklichkeit und Ausdauer überwinden müssen. Ebenso wie bei der beliebten TV-Sendungen wurden auch die jungen "Ninjas" in der Trendsporthalle von ihren Klassenkolleginnen und -kollegen lautstark angefeuert. Im Finale wurde es nochmals spannend und die drei Teams wurden vom Publikum gepusht. Am Ende freute sich das Team "Sauerrams" aus dem Ramsauergymnasium Linz über den Sieg. "Wir hatten

ein kleines Kribbeln im Bauch, da wir nicht oft vor so vielen Zuschauerinnen und Zuschauern einen Parcours durchlaufen", erzählten die Gewinner:innen Luis, Alexandra und Lukas nach dem großen Finale. „Mit derartigen Formaten möchten wir die Jugendlichen zu mehr Bewegung motivieren und an neue spannende Sportarten heranzuführen. Die



Alexandra, Lukas und Luis vom Ramsauergymnasium freuten sich über den Sieg beim ersten UNIQA Ninja Cup.

Trendsporthalle ZERO Limits bietet hierfür die perfekten Voraussetzungen. Dabei möchten wir uns auch bei unserem Partner UNIQA bedanken, die derartige Veranstaltungen stets unterstützen", betont SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair.

Side-Events für alle

Jene Schüler:innen, die als lautstarke Unterstützung mitgekommen waren, hatten in den Pausen und nach dem Finale die Chance selbst verschiedene Sportarten auszuprobieren. Im Form eines Stationenbetriebs konnten die Schüler:innen selbst aktiv werden und zum Beispiel selbst die Boxhandschuhe überzuziehen, sich beim Judo auszutoben oder mit einem Flugsimulator ausprobieren, wie es sich in der Luft anfühlt. "Die Veranstaltung war top organisiert, die Stationen sowie der Parcours und auch die vielen Trainerinnen und Trainer zur Betreuung waren eindrucksvoll. Das Highlight war natürlich der Ninja-Parcours. Jede und jeder war begeistert", gab es lobende Worte von den Lehrkräften der teilnehmenden Ferdinand-Hüttner-Mittelschule.



Bei den Side-Events konnten die Schüler:innen neue Bewegungsformen und Sportarten, wie Boxen (oben), ausprobieren und einen Flugsimulator testen (unten).



Begeisterung auf allen Ebenen

Neben den Schüler:innen und Lehrkräften waren auch Landesdirektor der UNIQA Oberösterreich Alexander Schinnerl, Vizebürgermeister Martin Hajart und Fachinspektor für Bewegung und Sport der OÖ Bildungsdirektion Fritz Scherrer anwesend um bei der Premiere des UNIQA Ninja Cups dabei zu sein. "Kinder und Jugendliche für Bewegung zu begeistern ist uns bei der UNIQA Oberösterreich ein großes Anliegen. Deshalb freut es uns besonders, dass der erste UNIQA Ninja Cup

bei Schülerinnen und Schülern, sowie den Lehrkräften und Veranstaltern Begeisterung auslöste. Wir sind stolz, dass wir gemeinsam mit der SPORTUNION ein spannendes Event für motivierte und sportbegeisterte Schüler:innen veranstalten konnten", so Landesdirektor der UNIQA Oberösterreich Alexander Schinnerl. Und auch aus dem Ramsauergymnasium gab es positives Feedback: "Der Ninja-Cup war ein toller Einstieg in

das neue Schuljahr und hatte einen positiven Effekt auf die Klassengemeinschaft. Bei den Side-Events konnten sich die Schüler:innen austoben und neue Bewegungen sowie Sportarten kennenlernen. Die Stages beim Parcours waren herausfordernd konzipiert und die Schüler:innen hatten sichtlich Spaß ihre eigenen Grenzen auszuloten", so Klassenvorstand David Eichinger.

ERFOLGREICHE ERSTE NINJA-MEISTERSCHAFTEN

Im Ninja Tempel in Wiener Neustadt wurden die ersten Ninja-Meisterschaften ausgetragen. In der Allgemeinen Klasse konnten sich der 47-jährige Niederösterreicher Stephan Schmid und die 38-jährige Landsfrau Andrea Forstmayr den Sieg und damit den ersten Ninja-Meistertitel holen. Zwar gab es im Finale keinen "Buzzer", aber Schmid kam im kräfteaubenden Final-Parcours bis zum 31. Checkpoint und damit weiter als alle anderen. Zweiter wurde der 30-jährige Wiener Lucas Wieser (29. Checkpoint), der viel Erfahrung aus dem Klettern mitbrachte. Dritter wurde mit Georg Erlinger ein Oberösterreicher. Der 28-Jährige war einer von nur zwei Athleten, der es in der Stage 1 bis zum Buzzer geschafft hatte. Bei den Damen hatte Forstmayr schon in der Stage 1 die beste Leistung aller Frauen hingelegt, im Finale kam sie bis zum 9. Checkpoint.

Für die SPORTUNION, Veranstalterin der ersten österreichischen Ninja-Meisterschaften, war die Premiere ein voller Erfolg. "Wir hatten ein starkes und breit aufgestelltes Teilnehmerfeld, haben würdige erste Meisterinnen und Meister gefunden. Unser Ziel als SPORTUNION ist es, den Ninja-Sport in Österreich noch bekannter zu machen und das ist uns auf jeden Fall gelungen. Die Stimmung in der Halle war grandios, der Sportsgeist unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einzigartig", so Organisatorin Pamela Forster.

Hier findest du einen ausführlichen Bericht zu den Ninja-Meisterschaften.



Beim Parcours mussten verschiedene Hindernisse überwunden werden. Unter anderem auch das Ninja-Triple hier am Bild.



TopTalente 2023 ausgezeichnet

Bereits zum 29. Mal wurden vom Volksblatt die TopTalente 2023 ausgezeichnet. Bei der mittlerweile traditionsreichen Veranstaltung werden Nachwuchstalente aus Oberösterreich auf die Bühne geholt. In diesem Jahr holte sich Schwimmer Lukas Edl den Titel. Skifahrerin Theresa Kefer von der SPORTUNION Grünau-Kasberg konnte sich über den zweiten Platz freuen.

33.257 Stimmen brachten Schwimm-Ass Lukas Edl heuer den Titel "TopTalent 2023". „Dieser Moment war unbeschreiblich, ich habe lange auf diesen Tag hingefiebert. Dass ich dann wirklich zum TopTalent gewählt werde, ist eine riesige Auszeichnung und macht mich unglaublich stolz“, betonte der sichtlich gerührte Schwimmer und bedankte sich bei seiner Familie und Freunden für den stetigen Rückhalt. Der Sieg ist für den Welser etwas ganz besonderes und wird ihm für seine künftige Karriere den nötigen Auftrieb geben. Die nächsten Höhepunkte stehen für den Vizewelt- und -europameister der Junioren bereits bevor. "Die Qualifikation für die Europameisterschaft steht an. Dafür muss ich mich in nächster Zeit voll reinhauen", verriet Edl, dessen großes Ziel eine Olympiateilnahme ist.

Silber für Skitalent Theresa Kefer

Nur knapp am Sieg vorbeigeschrammt ist Theresa Kefer, die sich vor dem Saisonstart bei einem Trainingssturz das Kreuz-

band gerissen hatte. „Am Anfang war es noch etwas leichter zu verarbeiten, aber wenn du dann wieder alles machen kannst, nur nicht Skifahren, dann tut das schon sehr weh“, schilderte die 16-Jährige. Umso größer war die Freude über den Pokal, den sie als Zweitplatzierte bei der TopTalent-Wahl entgegennehmen durfte. „Das pusht mich schon“, jubelte die Schülermeisterin im Super-G, deren großes Vorbild Marco Schwarz nach derselben Verletzung den Weg zurück eindrucksvoll geschafft hat.

Platz drei für Eishockey-Hoffnung

Für Benedikt Oschgan war es ein Abend mit gleich zwei Erfolgen. Nicht nur, dass der Eishockey-Tormann bei den Steel Wings das 5:4 gegen Kitzbühel festhielt, gelang dem 18-jährigen Linzer auch der Sprung auf das TopTalent-Podest. „Dieser dritte Platz bedeutet mir sehr viel und ist eine große Ehre, vor allem, wenn man sieht, wie viele Leute für mich abgestimmt haben“, freute sich Oschgan, dessen Auszeichnung stellvertre-

Schwimmer Lukas Edl (Mitte) ist das TopTalent 2023. Skifahrerin Theresa Kefer (li.) wurde Zweite und Steel Wings-Goalie Benedikt Oschgan Dritter. Hier am Bild sein Bruder Jonathan (re.) der den Preis stellvertretend annahm, weil Benedikt bei einem Spiel am Eis stand.

Foto: Volksblatt / Binder

tend sein Bruder Jonathan entgegennahm.

Stärke von SPORTUNION-Talenten

Besonders erfreulich aus Sicht der SPORTUNION ist, dass sieben der nominierten Athletinnen und Athleten aus SPORTUNION-Vereinen sind. "Die TopTalente-Wahl zeigt immer wieder auf, wie wichtig gute Nachwuchsarbeit ist und ich be-

tone auch erneut die Wichtigkeit solcher Veranstaltungen, um jungen Talenten die nötige Bühne zu geben, um sichtbar zu werden und für ihre Erfolge belohnt zu werden. Besonders erfreulich ist natürlich das starke Auftreten unserer SPORTUNION-Vereine. Hier wird deutlich, dass im Nachwuchsbereich sehr gute Arbeit geleistet wird", zeigt sich SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair erfreut.

UNSERE TOP TALENTE



Name: Julius Rudorfer
Alter: 16
Sportart: Leichtathletik
Verein: TGW Zehnkampf Union

"Ich bin sehr stolz, dass ich dieses Jahr zum TopTalent nominiert wurde, da ich 2023 sehr hart und sehr viel trainiert habe. Die Leistungen in diesem und letzten Jahr, unter anderem mit der zweimaligen Teilnahme bei dem EYOF (European Youth Olympics Festival), waren auch ein großer Erfolg für mich und ich hatte ebenfalls viele andere Wettkämpfe bestritten, wo ich mir den Sieg erkämpfen konnte - darunter auch einige Staatsmeister-Titel. Auch freut es mich, dass ich meinen Verein, die TGW Zehnkampf Union, bei dieser Wahl vertreten durfte. Meine Ziele für das nächste Jahr stehen für mich bereits fest: Ich möchte mich für die U18-Europameisterschaften 2024 qualifizieren und mir dort einen Podiumsplatz in meiner Hauptdisziplin über 400m Hürden erkämpfen. Ebenfalls möchte ich mir wieder viele Staatsmeistertitel in verschiedenen Disziplinen wie z.B. Stabhochsprung sichern."



Name: Adriana Lehaci
Alter: 18
Sportart: Kanu
Verein: UKRV Schnecke Linz

Name: Ronald Pröll
Alter: 18
Sportart: Judo
Verein: UJZ Mühlviertel



"Die Nominierung ist natürlich eine riesige Sache für mich. Es bedeutet für mich, dass ich sportlich am richtigen Weg bin. Meine Ziele für 2024 sind Platzierungen bei Europacups, aber vor allem möchte ich mich wieder für die U21-EM und -WM qualifizieren und im besten Fall mit einer Medaille von einem Großereignis heimkehren."

Fotos: Volksblatt / Binder; Privat

Name: Jonas Lugerbauer
Alter: 17
Sportart: Faustball
Verein: SPORTUNION Nußbach



"Für mich ist diese Nominierung etwas sehr besonderes in einem extrem erfolgreichen Sportjahr. Der Europameistertitel mit der U18 war dabei mein besonderes Highlight! Auch, dass die Sportart Faustball mehr Beachtung erhält ist ein schönes Zeichen."

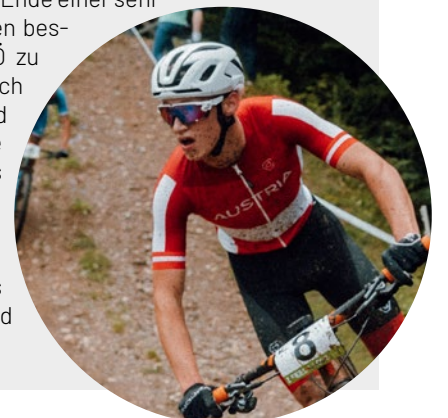
Name: Theresa Kefer
Alter: 16
Sportart: Ski
Verein: USC Grünau-Kasberg



Name: Lorenz Windauer
Alter: 17
Sportart: Badminton
Verein: SPORTUNION Ohlsdorf

Name: Valentin Hofer
Alter: 16
Sportart: Radsport / Mountainbike
Verein: SPORTUNION Maria Schmoln

"Die Nominierung zum TopTalent 2023 war ein weiterer Erfolg zum Ende einer sehr guten Saison. Zu den besten Sportlern in OÖ zu gehören ist natürlich etwas Schönes und motiviert mich. Die Ehrung war etwas Besonders auch wenn ich nicht gewonnen oder am Podest war, war es eine schöne Zeit und Erfahrung."



Upgrade für das Upper Austria Ladies Linz zum WTA-500-Event

Turnierdirektorin Sandra Reichel freut sich über einen erfüllten Traum und eine Signalwirkung für den Frauensport für das größte Damen-Tennis-Turnier in Oberösterreich von 28.01. bis 04.02.2024.

Großartige Nachrichten für Österreichs Tennisszene: Die Damentennis-Weltorganisation WTA hat dem Upper Austria Ladies Linz ein Upgrade erteilt – von einem WTA-250 auf ein WTA-500-Event! Erstmals in der neuen Kategorie wird das Upper Austria Ladies vom **28. Jänner bis 04. Februar 2024** im Linzer Design Center ausgetragen. "Für mich geht ein Traum in Erfüllung", meint Turnierdirektorin Sandra Reichel, verbunden mit einem großen Danke an alle Unterstützerinnen und Unterstützer. "Dass das Upper Austria Ladies ein Upgrade von der WTA erhalten hat, ist sicherlich der guten Arbeit zu verdanken, die wir in den vergangenen Jahrzehnten hier geleistet haben. Ich darf aber auch ganz besonders den vielen Sponsoren, Partnern und natürlich den Zuschauerinnen und Zuschauern danken, die das Turnier mit Begeisterung und Leidenschaft begleitet haben", erklärt Reichel. Die Aufwertung des Linzer Damentennis-Klassikers ist auch ein Beispiel dafür, wie eine Destination eine noch bedeutendere internationale Präsenz erreichen kann und Österreich in den Blickpunkt der Sportwelt rückt.

WTA-Reform als Katalysator

Möglich geworden ist das Upgrade aufgrund einer Reform des WTA-Tourneekalenders. Insgesamt fünf Turniere haben die Chance auf eine Aufwertung in die WTA-500-Kategorie erhalten. Linz konnte dabei mit seiner langen Tradition und der besonders familiären Atmosphäre, die von den Weltklassespielerinnen sehr geschätzt wird, punkten. In Zukunft wird es 17 WTA-500-Turniere im Jahr geben. Linz scheint dann neben Namen wie Tokio, Seoul, Washington und Berlin auf. Peter-Michael Reichel, der 1991 das Turnier aus der Taufe gehoben hat und seit geraumer Zeit im



SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair (Mitte) gratulierte Turnierdirektorin Sandra Reichel (re.) und Turnierbotschafterin Barbara Schett (li.) zum Upgrade des Upper Austria Ladies Linz zum WTA-500-Turnier.

"Board of Directors" in der WTA vertreten ist, hebt die Besonderheit der Neuvergabe-Situation hervor: "Die Umstellung des WTA-Turnierkalenders, verbunden mit der Vergabe von neuen Lizenzen, kommt einem Jahrhundertereignis gleich. Die neue Turniereinteilung wird lange Zeit hin Bestand haben, womit die jetzige Vergabe als einmalige Chance für das Upper Austria Ladies Linz gesehen werden kann."

Signalwirkung für Österreichs Frauensport

Neben der Erhöhung des sportlichen Wertes sind auch die Steigerung der Wertigkeit für den Standort, das Land Oberösterreich, die Stadt Linz und generell Österreich zu nennen. Turnierdirektorin Sandra Reichel sieht im Upgrade auch eine ganz besondere Chance für den Frauensport in Österreich. "Das Upper Austria Ladies Linz befindet sich nun auf der gleichen Kategorie-Stufe wie das ATP-Turnier der Herren in Wien. Damit ist in Österreich eine Gleichstellung der beiden großen Tennisturniere

erreicht. Ich sehe dies als Signalwirkung für den Frauensport in Österreich." Auch für Turnierbotschafterin Barbara Schett kommt das Upgrade genau zur richtigen Zeit. "Die neuen Stars spielen hochattraktiv, abwechslungsreich und stecken voller Emotionen. Bestes Beispiel ist die US-Amerikanerin Coco Gauff, die bereits 2019, damals noch als 15-jähriger Teenager, das Turnier in Linz gewinnen konnte. Gleichzeitig erleben wir die Renaissance der Tennismütter. Die diesjährigen Comebacks von Caroline Wozniacki und Elina Svitolina nach ihren Babypausen waren unglaublich und zeigen, welche emotionalen Geschichten das Damentennis schreiben kann", so Schett. Neben dem Tennis steht das Upper Austria Ladies Linz auch stets für Nachhaltigkeit und Förderung des Frauen- und Nachwuchssports. Neben dem 2. Frauensportsymposium gibt es ein Inklusions-Event für Rollstuhl-Tennisspieler:innen, welches erweitert wird. Das Nachwuchsprojekt "1.000 Tennisschläger für 1.000 Mädchen" wird ebenso fortgesetzt.

ADVANTAGE
LADIES

FE^{MALE} SPORTS CONFERENCE
Better together

IM RAHMEN VON

UPPER AUSTRIA
LADIES
LINZ

POWERED BY

ADMIRAL

SAVE
THE DATE
31.01.2024

JETZT
TICKETS
SICHERN!



DESIGN CENTER • EUROPAPLATZ 1 • 4020 LINZ

SPORT AUSTRIA
BUNDES-SPORTORGANISATION



ÖTÖV
ÖSTERREICHISCHER
TENNISVERBAND

REICHEL BUSINESS GROUP

Größte Skiregion in Oberösterreich!

● Bergbahnen
● Dachstein
● Salzkammergut



Dachstein West
Feuerkogel
Grünberg
Dachstein Krippenstein

#bbds
bbds.at

ober
österreich

Voller Fokus auf Olympia

Kommendes Jahr finden von 26. Juli bis 11. August in Paris die nächsten Olympischen Sommerspiele statt. In Budapest konnte Leichtathletin Susanne Gogl-Walli von der TGW Zehnkampf Union mit einer starken Leistung in ihrer Paradedisziplin im 400m-Lauf bereits das Olympia-Ticket lösen. Wir haben mit der sympathischen Läuferin und frisch gewählten Sportlerin des Jahres über ihre Erfahrungen und Weg nach Paris gesprochen.

Susanne Gogl-Walli kann mit 27 Jahren bereits auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken. Alleine in diesem Jahr war sie bei verschiedenen Wettkämpfen und Laufmeetings 13 Mal auf dem ersten Platz, darunter 5 Österreichische Meistertitel. Besonders hervorzuheben sind der Finaleinzug und der neue österreichische Rekord bei den Hallen-Europameisterschaften in Istanbul, sowie der Semifinaleinzug bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Budapest.

Wie war das Gefühl, als du gewusst hast, dass du dich für die Olympischen Spiele 2024 qualifiziert hast?

Ich schaffte die Qualifikation bei einem Meeting in Székesfehérvár in Ungarn. Es kam für mich überraschend, da die Trainings in der Woche davor nicht so gut liefen und ich deshalb eigentlich gar nicht mit einer schnellen Zeit gerechnet habe. Ich habe mich natürlich sehr über die neue Bestzeit gefreut, aber im ersten Moment gar nicht so darüber nachgedacht. Erst als ich dann mit meinem Trainer Wolfgang Adler gesprochen habe, haben wir gesehen, dass das jetzt wirklich das Olympia-Limit ist und das war dann schon sehr cool.

Wie schaut jetzt deine Vorbereitung für diesen besonderen Wettkampf aus?

Da ich jetzt das Direkt-Limit geschafft habe und mich nicht wie in Tokio über das Weltranking qualifizieren muss, kann ich mich in der Vorbereitung vollkommen auf



Foto: ÖLV / Jean Pierre Durand

Olympia fokussieren. Wir planen eine Hallensaison mit ein paar Wettkämpfen und auch die Teilnahme bei den Europameisterschaften Anfang Juni. Ansonsten sind auch Trainingslager im Süden geplant, die mir den Feinschliff geben sollen. Es steht somit noch intensives Training an. Alles ist aber darauf ausgerichtet, dass ich dann Anfang August möglichst schnell laufe. Du warst bereits in Tokio 2020 dabei - konntest dich dort in letzter Sekunde über ein Wildcard-Ticket qualifizieren.

Was sind nun deine Erwartungen an Paris?

In Tokio war vieles anders, da es durch die COVID-Maßnahmen doch sehr eingeschränkt war. Von dem her wird Paris ganz anders werden. Vor allem auf das Leben im Olympischen Dorf bin ich schon gespannt. Es werden auch sehr viele Zuschauer:innen erwartet. Bei Tokio war es für mich auch eher ein Kennenlernen. Da habe ich mich ganz knapp qualifiziert, bin sozusagen in das Starterfeld reingerutscht, war dann überraschend und mit etwas Glück auch im Semifinale. Jetzt sind die Zielsetzung und die sportlichen Erwartungen viel konkreter. Mein Fokus liegt darauf, meine beste Leistung abzurufen und im Bereich meiner Bestleistung zu laufen. Wenn ich das schaffe, habe ich sehr gute Chancen, dass ich ins Semifinale komme und alles andere wäre eine Draufgabe für mich. Zusammenfassend würde ich also sagen, dass der sportliche Druck vermutlich etwas größer geworden ist. Das Drumherum wird in Paris aber sicher spannender als in Tokio und darauf freue ich mich sehr.

Du bist für die eine oder andere sicherlich ein Vorbild und neben Verena Mayr, aktuell wohl die beste Leichtathletin in Oberösterreich. Wie siehst du deine Rolle als Frau im Sport und in der Leichtathletik?

Ich denke, dass es ganz wichtig ist, dass es Vorbilder gibt. Ich weiß nicht, ob ich wirklich ein Vorbild für junge Leichtathletinnen bin, aber ich weiß, als ich im Nachwuchsbereich als Athletin war, fand ich es sehr gut, dass es auch Frauen im Spitzensport gegeben hat. Bei den Olympischen Spielen 2012 war zum Beispiel Beate Schrott im Finale über 100m Hürden. Das war als junge Sportlerin schon sehr motivierend zu sehen. Man empfindet es als Mädchen oder Frau schon ganz anders, wenn man

sieht, dass sogar bei solchen Großereignissen Frauen ganz vorne dabei sind, als wenn nur Männer auf dem Stockerl stehen. Das motiviert und gibt einem das Gefühl, dass man es auch schaffen kann. Im Training war ich auch lange mit Verena (Anm.: Mayr) in einer Trainingsgruppe und konnte von ihr viel lernen und mitnehmen. Aber ich glaube, dass wir das ganz gut machen in Oberösterreich, wir Frauen.

Vor kurzem wurdest du von den Oberösterreichischen Nachrichten und dem Sportland OÖ zur besten Sportlerin des Jahres gewählt. Welche Bedeutung hat diese Auszeichnung für dich?

Es war für mich eigentlich sogar ein wenig überraschend und habe mich natürlich sehr darüber gefreut. Leider konnte ich die Auszeichnung nicht persönlich entgegennehmen, da ich auf Trainingslager war, aber es ist echt eine Belohnung für die letzten Jahre. Natürlich war jetzt die Sommersaison sehr gut für mich, aber auch das ist das Ergebnis, was ich gemeinsam mit meinem Trainer Wolfi über die letzten Jahre in Trainings und Wettkämpfen erarbeitet habe. Es ist eine schöne Auszeichnung.



28+4

Insgesamt 32 Sportarten sind in Paris olympisch. Neben den "klassischen" 28 Sportarten wurden für kommendes Jahr mit Breaking, Sportklettern, Skateboarding und Surfing vier neue Sportarten aufgenommen. Mit der Aufnahme dieser Sportarten verfolgt das Olympische Komitee moderne Sportarten zu inkludieren, die eine junge Zielgruppe ansprechen und sowohl Kreativität, als auch sportliche Leistung auszeichnen. Damit soll es gelingen die Olympischen Spiele attraktiv zu gestalten und so auch junge Menschen für Sport zu motivieren.

2024

Nach drei Auflagen in Asien kommen die Olympischen Sommerspiele 2024 wieder zurück nach Europa. Nach 1900 und 1924 darf Paris das Großereignis bereits zum dritten Mal austragen.

26.07.-11.08.

Die Olympischen Spiele finden kommendes Jahr von 26. Juli bis 11. August statt. Im Anschluss daran finden von 28. August bis 08. September die Paralympics statt.

10.500

Insgesamt werden in den zwei Wochen 10.500 Athletinnen und Athleten aus 207 Nationen in den Unterkünften im Olympischen Dorf einziehen. Dabei wird besonders auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis unter den Spitzensportler:innen geachtet.

329

Insgesamt 329 Wettkämpfe werden an den 17 Wettkampftagen durchgeführt.

35

An 35 Sportstätten in ganz Frankreich werden die Wettkämpfe ausgetragen. Auch Pariser Wahrzeichen werden Teil davon sein. Die Segelbewerbe werden aber etwa in Marseille ausgetragen, Basketball und Handball zum Teil in Lille, die Schießbewerbe finden in Châteauroux statt und das Fußballturnier wird auf Stadien in Nantes, Lyon, Bordeaux, St-Étienne, Nizza und Marseille aufgeteilt. Besonders spannend: Die Surfbewerbe finden in Tahiti statt.

Das Maskottchen ist eine Phryge. Dabei handelt es sich um eine französische Mützenart, die ein starkes Symbol für Freiheit, Inklusivität und die Fähigkeit der Menschen darstellen, große und sinnvolle Ziele zu unterstützen.



Wir bewegen Menschen

Willkommen im Dachverband

Im Jahr 2023 durften wir 19 Vereine in die SPORTUNION Oberösterreich aufnehmen. Neben einigen neugegründeten Zweigvereinen gilt es vor allem die LM Arena Ried Union, als jüngstes Mitglied, die SPORTUNION KateRock, die SPORTUNION Aerial Infinity und die SPORTUNION Reitclub Julianaberg hervorzuheben. Um zu sehen wie unsere neuen Vereine ticken und was sie alles anbieten, haben wir drei von ihnen unter die Lupe genommen.

Die SPORTUNION wächst und das freut uns. Österreichweit wurden im Jahr 2023 insgesamt 146 Vereine aufgenommen. "Die Zunahme der Vereine in unserem Dachverband zeigt, dass Sport nach wie vor einen hohen Stellenwert genießt und Menschen sich bewegen wollen. Dass neue Vereine gegründet wurden zeigt auch von Innovationskraft, Engagement und Einsatz und stimmt mich sehr positiv für die Zukunft unseres Sportlandes Oberösterreich", ist SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair zuversichtlich. Ebenso bemerkenswert: In den letzten Jahren wurden immer mehr Vereine gegründet, deren Schwerpunkt die noch nicht oft vertreten ist. So zum Beispiel Aerial Infinity Urban Dance oder LM Arena Ried mit Boxen und Kampfsport. Leben und motiviert auch junge Menschen sich zu bewegen und sich einem Verein anzuschließen.



auf Trendsportarten liegt oder Sportarten, mit Aerial und Yoga, KateRock mit HipHop und Urban Dance oder LM Arena Ried mit Boxen und Kampfsport. Dadurch steigt die Vielfalt im Sport- und Vereinsleben und motiviert auch junge Menschen sich zu bewegen und sich einem Verein anzuschließen.

SU Modellflugclub Hellmonsödt

Klein aber fein

In diesem Jahr zur SPORTUNION-Familie gestoßen ist der Modellflugclub aus Hellmonsödt. Die Modellflieger sind eine eingeschlossene Community, freuen sich aber auch immer über neue Mitglieder. "Wir sind derzeit noch ein kleiner Verein und möchten dies eigentlich auch so beibehalten, weil uns eine gewisse familiäre Atmosphäre sehr wichtig ist", erzählt Kassier Helmut Altmüller. Dabei lässt er auch durchklingen, wie viel Arbeit es ist einen Verein zu gründen, denn in diesem Jahr blieben nur kurze Verschnaufpausen. "Für 2024 möchten wir wieder mehr fliegen. Unser großes Ziel dabei ist unseren neuen Flugplatz und die Hütte mit einem Modellflughorst feierlich zu eröffnen", verrät Altmüller.



Foto: Modellflugclub Hellmonsödt

SPORTUNION Kate Rock

Frauenpower aus Vöcklabruck

"Unser Ziel ist es Menschen und vor allem Jugendliche in ihrer Individualität und Kreativität zu fördern und sie für die Freude an der Bewegung und Musik zu begeistern", erzählt Obfrau des neuen SPORTUNION-Vereins Katrin Gaggl. Die SPORTUNION als Sportverband bietet hierfür die Möglichkeiten, damit sie dieser Passion intensiver nachgehen können, denn den Verein gibt es bereits seit 2013. Der Fokus des Vereins liegt auf Hip-Hop und Urban Dance Styles. Hip-Hop ist dabei nicht nur ein Tanzstil, sondern eine eigene Kultur sowie Lebenseinstellung und besteht aus den vier Elementen Tanz (Breaking), Rap (MCing), Writing (Graffiti) und DJing. Entstanden ist dieses Lebensgefühl in der New Yorker Bronx, damit sich diverse Gangs messen konnten als Teil eines Friedensabkommens, um gewaltvollen Auseinandersetzungen entgegenzuwirken. Seitdem setzte dieser Stil seinen Siegeszug an und ist mittlerweile fest in der Popkultur verankert. Immer mehr Vereine in Österreich bieten daher Breaking- und Urban Dance-Kurse an. So auch KateRock. "Wir möchten die Hip-Hop-Kultur weiter verbreiten und als Sprachrohr für Kinder, Jugendliche und Erwachsene agieren. Außerdem holt es die Kinder und Jugendlichen weg vom Handy, zurück ins reale Leben. Das Vereinstraining ist für viele bereits zu einem wöchentlichen Fixtermin geworden und besonders stolz sind wir auf unsere Benefizveranstaltung 'Hip Hope'. Diese war zu Beginn als Abschluss des Tanzjahres gedacht und hat sich mittlerweile zu einem absoluten Szene-Event gemauert", erzählt Katrin Gaggl über die kommenden Pläne und Events.



Foto: KateRock

Die Tänzerinnen und Trainerinnen Stefanie Mühlegger, Katrin Gaggl, Annika Herda und Vanessa Ulrich möchten sowohl Kindern und Jugendlichen, als auch Erwachsenen das Lebensgefühl des Hip-Hop näher bringen. Denn eines ist klar: Tanzen und Bewegung macht glücklich!

mehr Infos zum Verein unter www.katerock.at

SPORTUNION Reitclub Julianaberg

Große Pferdeliebe in Neuhofen

Der Reitclub Julianaberg bietet ein wahres Paradies für Pferde und Ponys. Neben großzügigen Stallungen und Koppeln für die Pferde, lädt eine Reithalle und die Umgebung rund um Neuhofen an der Krems zum Trainieren und tollen Ausritten ein. Bevor der Reitclub ein eigener Verein war, war er als Zweigverein in der SPORTUNION Neuhofen eingegliedert. Heuer wagte man jedoch den Schritt in die "Selbstständigkeit". "Als Hauptverein möchten wir nun weitere Schritte gehen, um damit das Wohl unserer Pferde weiter steigern zu können", so Schriftführerin Sarah Aigner. Eine Besonderheit: Der Verein legt großes Augenmerk auf gemeinnützige tiergestützte Arbeit. So werden zum Beispiel regelmäßig Bewohner:innen im Altersheim besucht und Kinderreittage organisiert. "Im kommenden Jahr möchten wir diese Initiativen intensivieren und mit unseren Pferden auch andere Einrichtungen besuchen", so Aigner über die Pläne für 2024.

Der Reitclub Julianaberg konzentriert sich vor allem auf die Arbeit mit Pferden und besucht laufend Altersheime und veranstaltet Kindertage, damit die Menschen von der Kraft der Pferde profitieren können.



Foto: Privat



Foto: Privat

mehr Infos zum Verein unter reitclubjulianaberg.wordpress.com



Ganz Österreich in Bewegung

Ende September setzte die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) in Kooperation mit der SPORTUNION in ganz Österreich ein starkes Zeichen für Bewegung und Gesundheit. In allen neun Bundesländern, so auch in Oberösterreich konnten Interessierte ihre Fitness testen lassen, sich über die Vorteile von Sport und Bewegung informieren und bei verschiedenen Bewegungsformaten von SPORTUNION Vereinen teilnehmen.

Von Groß bis Klein, von Neuling bis Sportskanone – bei den Aktionstagen der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) am 29. September 2023 in Linz waren alle in Bewegung. In Kooperation mit der SPORTUNION wurde unter dem Motto „ÖGK bewegt“ ein sportlich-spaßiges Programm geboten. Philipp Jelinek, Vorturner der Nation, motivierte die Besucherinnen und Besucher vom Aktionstag in Graz aus zu Kniebeugen und Co. Sein Vortrag, sowie seine Bewegungseinheit wurden live nach Linz übertragen. Vor Ort gab es jeweils abwechslungsreiche Sportangebote, die von der SPORTUNION und ihren Vereinen betreut wurden. Angeboten wurde Fitnessboxen von der SPORTUNION Star Fight Enns, ein Tanz-Workout der SPORTUNION OneBeatOneSoul und Einheiten aus dem Programm Gesunder Rücken der SPORTUNION Leonding. Außerdem wurden Informationen und Vorträge zu wichtigen Gesundheitsthemen geboten.

Fruchtbare Zusammenarbeit

Das die Kooperation zwischen SPORTUNION und ÖGK erfolgreich ist, konnte bereits bei anderen Projekten gezeigt werden. „Als Österreichische Gesundheitskasse konnten wir schon des Öfteren auf das Know-how der Sport-Expertinnen und Sport-Experten der SPORTUNION zurückgreifen. Beispiele dafür sind die erfolgreiche Kooperation im Rahmen unseres Erfolgsprogramms „Bewegt im Park“ oder zuletzt der Aktionstag „ÖGK bewegt“. Dabei wurden unseren Versicher-

ten viele neue Bewegungsangebote vermittelt“, so Albert Maringer und Michael Pecherstorfer, die Vorsitzenden des Landesstellenausschusses Oberösterreich. Zudem bekräftigten sie: „Wir wollen die Menschen zu mehr körperlicher Aktivität ermutigen. Denn wer sich bewegt, tut Körper und Seele etwas Gutes und fühlt sich außerdem rundum wohler.“ Auch SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair unterstreicht die durchaus fruchtbare Zusammenarbeit: „Initiativen wie diese sind wichtig, um das Bewusstsein für Gesundheit zu fördern. So kann es uns gelingen, die gesunden Lebensjahre der Österreicherinnen und Österreicher zu erhöhen, Krankenhäuser zu entlasten, um damit letzten Endes Steuergelder zu sparen.“



Beim Aktionstag „ÖGK bewegt“ in Kooperation mit der SPORTUNION konnten interessierte Teilnehmer:innen verschiedene Bewegungs- und Fitnessprogramme von SPORTUNION Vereinen ausprobieren.

Mit dem neuen Sportzweig des BORG in Hagenberg bekommen Schüler:innen der Oberstufe die Möglichkeiten sich neben dem normalen Unterricht bereits fundiertes Wissen und eine Ausbildung im Bereich Sport anzueignen.



Neu ab dem Schuljahr 2024/25:

Trendsport macht Schule

Der neu ins Leben gerufene „Sport-Zweig Hagenberg“ des BORG Linz setzt wichtige und moderne sportliche Schwerpunkte für Schüler:innen zwischen 15 und 18 Jahren in der Oberstufe.

Als erster Zweig österreichweit integriert der neue Sport-Zweig des BORG Hagenberg die Sportart „Parkour & Freerunning“ als eigenes Regelfach im Sportunterricht. Hier werden im Unterricht von Grund auf Methodiken und Sicherungsrufe für das Ausüben dieser Bewegungskunst für in- und outdoor trainiert und geschult.

Ein weiteres Fundament der sportlichen Ausbildung stellt das neue Fach „Fitness- und Gesundheitssport“ dar. In diesem Fach lernen die Schüler:innen aufbauend die wichtigsten Bausteine, für einen aktiven Lebensstil. Dabei wird neben der Steigerung der eigenen Fitness das Hauptaugenmerk auf die richtige Beherrschung der Übungen sowie dem aktiven Coaching der Schüler:innen (Instruktion & Feedback) in diesem Bereich gelegt.

Im Fach „Performing Arts“ lernen die Schüler:innen von Grund auf spektakuläre Techniken der Partnerakrobatik, unterschiedliche Tanzstile sowie Jonglage und wenden dieses Können bei un-

terschiedlichen Veranstaltungen an. Letztlich bietet das Fach „Ballspiele“ neben den großen Sportspielen (Fußball, Volleyball,...) auch Zugang zu Endzonenspielen (Ultimate Frisbee, Flagfootball), Rückschlagspielen (Faustball, Spikeball) und kleinen Spielen.

Umfassendes Ausbildungsangebot

Die sportpraktische Ausbildung umfasst insgesamt 26 Wochenstunden in vier Jahren ohne unverbindliche Übungen. Abgerundet wird die praktische sportliche Ausbildung mit dem Höhepunkt der Sportmatura in der 7. Klasse (11. Schulstufe). Zudem sind die SchülerInnen in der 5., 6. und 7. Klasse je eine Woche mit sportlichem Schwerpunkt unterwegs (Winter- bzw. Sommersportwoche sowie Tauch- oder Surfwoche). Ein weiteres Highlight dieses Zweigs stellen die in Kooperation mit der SPORTUNION Oberösterreich durchgeführten Übungsleiter:innenausbildungen in der 8. Klasse dar. „Die SchülerInnen verlassen somit die Schule mit Matura und fundierten, zeitgemäßen Zusatzausbil-

dungen“, so Jugendreferent der SPORTUNION und Initiator des Projekts Martin Friedrich abschließend.

SPORT BORG
HAGENBERG www.borglinz.at

WICHTIGE INFOS

- 7h (5. bis 7. Klasse) bzw. 5h (8. Klasse) Sport pro Woche
- In der 5. bis 7. Klasse gibt es jedes Jahr je eine Woche mit sportlichem Schwerpunkt, wie Wintersport-, Sommersport-, Tauch-, bzw. Surfwoche
- Übungsleiter:innen-Ausbildung in Kooperation mit der SPORTUNION Oberösterreich
- Familiäre Atmosphäre in der Zweigstelle des BORG Linz in Hagenberg

Alle Infos zur Ausbildung, Anmeldung und Aufnahme findest du unter www.borglinz.at!

SPORTUNION-Doppelpass Sport und Wirtschaft:

Fachlich | freundlich | fit Mit Bangerl an die Spitze

Ob Breiten-, Spitzen- oder Nachwuchssport - BANGERL FERTIGGARAGEN engagiert sich seit der Firmengründung im Sportsponsoring und hilft dabei so manchen Athletinnen und Athleten zu sportlichen Erfolgen.

Im Lichte des Sportsponsorings präsentiert sich Bangerl als engagierter Partner für herausragende Leistungen im Bereich des Sports. Das Unternehmen setzt auf eine zukunftsorientierte Strategie, indem es gezielt in Sportprojekte investiert, um Athletinnen und Athleten sowie Teams auf ihrem Weg zu sportlichen Höchstleistungen zu unterstützen.

Gemeinsam für sportliche Höchstleistungen

Bangerl Sportsponsoring verfolgt dabei nicht nur das Ziel der reinen Markenpräsenz, sondern legt besonderen Wert auf die Förderung von Talenten und die Entwicklung von Sportprojekten, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Gesellschaft haben. Die Partnerschaften erstrecken sich über verschiedene Sportarten und reichen von lokalen Vereinen bis hin zu internationalen Wettkämpfen. Durch die enge Zusammenarbeit mit Athletinnen und Athleten sowie Teams schafft Bangerl eine Plattform, auf der sportliche Erfolge gefeiert und gemeinsam Meilensteine gesetzt werden. Die Werte des Sports, wie Fairplay, Teamgeist und Leidenschaft, stehen dabei im Mittelpunkt der Zusammenarbeit. Ob Faustball EM 2023 in Grieskirchen, OÖ. Vereinsfußball SV Ried, Grieskirchen und Dietach, Tennis, Faustballweltmeister Didi Weiß und Speerwerferin Patricia Madl bis hin zum Heimatverein Schlüsselferg. Der sportbegeisterte Johann Bangerl schaffte dabei selbst in den Disziplinen Segeln, Tennis und Motorsport schon so manche Höchstleistung. Die Partnerschaften sind dabei nicht nur auf die Dauer eines Events beschränkt, sondern werden langfristig angelegt, um nachhaltige Wirkung zu entfalten.

Mit Bangerl Sportsponsoring wird Sport mehr als nur eine Veranstaltung – es wird zu einer gemeinsamen Reise, bei der Erfolge geteilt und Herausforderungen gemeinsam gemeistert werden. Die Partnerschaft mit Bangerl steht somit für mehr als nur finanzielle Unterstützung – sie symbolisiert eine gemeinsame Leidenschaft für den Sport und den unerschütterlichen Glauben an die Kraft der Gemeinschaft im Streben nach sportlichen Höchstleistungen.



v.l.n.r. SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair, Speerwerferin Patricia Madl (Sportunion IGLA long life), Geschäftsführer Bangerl Fertiggargen GmbH Johann Bangerl und Prokurist Thomas Wimleitner.

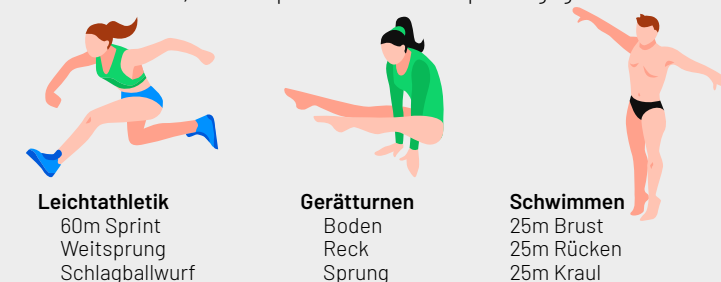
Mehr Informationen zu Bangerl Fertiggargen findest DU online unter www.bangerl.at

Neue Leitung bei LATUSCH



LATUSCH setzt sich aus den Disziplinen Leichtathletik, Turnen und Schwimmen zusammen. Jahr für Jahr treten Kinder- & Jugendteams aus ganz Oberösterreich in neun Disziplinen an, um Punkte für erbrachte Leistungen zu sammeln. Ein Team besteht aus vier Teilnehmer:innen, welches rein aus weiblichen/männlichen Teilnehmer:innen oder einem gemischten Team bestehen kann. Jede/r Teilnehmer:in erhält für ihre oder seine Leistungen Punkte, welche anhand von alters- und geschlechtsspezifischen Tabellen vergeben werden. Mit 2024 übernehmen Julia Hemetsberger und Katharina Doppelbauer in Oberösterreich die Leitung für diese besonderen Wettkämpfe. "Ich freue mich gemeinsam mit Kathi LATUSCH in Zukunft übernehmen zu dürfen, da ich selbst als Kind teilgenommen habe und dabei viel Spaß hatte. Mir ist es wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen Freude an der Bewegung haben und sich im Zuge eines unterhaltsamen Wettbewerbes als Team unterstützen und motivieren, das individuell Beste zu geben", zeigt sich Hemetsberger motiviert. Die teilnehmenden Teams können sich im kommenden Jahr wieder auf spannende Wettkämpfe freuen. Sie können dabei in allen drei Sparten (Leichtathletik, Turnen, Schwimmen) antreten oder auch nur für zwei oder eine davon gemeldet werden. Hier treten die Teams in unterschiedlichen Bewerben gegeneinander an. Mehr zum Ablauf findest du in der Infobox. "LATUSCH war mir schon immer eine Herzensangelegenheit - egal ob als Teilnehmerin oder Trainerin. Es ist ein fixer Höhepunkt im Jahr, fast wie Weihnachten und Ostern. Vor allem die Gemeinschaft, der Austausch der Vereine und der Spaß der Kinder daran im Team ihre bestmögliche Leistung zu erbringen sind wunderbar anzusehen. Ich hoffe, dass wir es noch lange so gut wie bisher weiterführen können und immer mehr Kinder, Jugendliche und Vereine für diesen vielseitigen Bewerb begeistern können", freut sich Katharina Doppelbauer.

Bei LATUSCH treten Teams bestehend aus vier Personen (männlich/weiblich/mixed) in drei Sparten und 12 Disziplinen gegeneinander an.



Die Teams können sowohl für alle 3 Sparten oder aber auch nur für zwei oder eine davon gemeldet werden (Bessere Chancen, wenn man an allen 3 teilnimmt). In jeder Sparte müssen die 3 oben genannten Disziplinen absolviert werden. Pro Disziplin werden maximal 50 Punkte vergeben. Für die erreichte Punkteanzahl werden am Ende Abzeichen vergeben. Die drei Teilnehmer:innen mit der höchsten Gesamtpunktezahl werden für die Teamwertung herangezogen.



Die Teams treten in unterschiedlichen Bewerben bzw. Kategorien an.

Bewerb 1 bis 4

(4er-Teams; die 3 Besten kommen in die Teamwertung):

- Jugend weiblich
- Jugend männlich
- Jugend mixed
- Offene Klasse

Bewerb 5 bis 6

(4er-Teams; die 3 Besten kommen in die Teamwertung):

- Schüler weiblich
- Schüler männlich
- Schüler mixed

Die besten Teams aus den Jugendbewerben qualifizieren sich für die Bundesjugendwettbewerbe, welche 2024 wieder in der Sportsarea in Niederösterreich (Steiermark) stattfinden. Die Kosten werden zum Teil vom Landesverband übernommen.

Mehr Infos zu LATUSCH findest du online.





**Die SPORTUNION Oberösterreich wünscht
besinnliche Weihnachten mit den liebsten
Menschen und einen sportlichen Start in das
Jahr 2024.**

Grafik: AI DALLE2 / Freepik / SPORTUNION

BEWEGUNGSCOACHES:

Sie bewegen die Kinder in Oberösterreich

Die Projekte KIGEBE 2.0 und die Tägliche Bewegungseinheit nehmen immer mehr Fahrt auf. In diesem Jahr wurden im Rahmen der beiden Projekte mehr als 20.000 zusätzliche Sporteinheiten durchgeführt. Mehr als die Hälfte davon werden von unseren 25 Bewegungsscoaches durchgeführt.

Wenn Eva Schlögl in den Kindergarten oder in die Schule kommt, warten die Kinder meist schon ungeduldig auf sie. Denn sie wissen genau was jetzt kommt: Eine Stunde bewegen, spielen, toben, Spaß haben. Als Bewegungsscoach hat sie nämlich einen wichtigen Auftrag: Kindern bereits in jungen Jahren die Begeisterung für Bewegung vermitteln und sie durch Spiele und spielerische Bewegungsformen in Koordination und die Entwicklung ihrer motorischen Fähigkeiten zu schulen. "Die Arbeit als Bewegungsscoach ist zwar herausfordernd, aber auch sehr belohnend. Die Kinder geben einem so viel zurück und es ist immer schön zu sehen, wenn sie neue Dinge lernen oder den Mut fassen etwas auszuprobieren und ihre Grenzen ausloten", erzählt Schlögl, die seit September 2022 als Bewegungsscoach tätig ist. Damit ist sie eine von mittlerweile 25 Coaches, die in ganz Oberösterreich im Rahmen des Projekts Kinder gesund bewegen 2.0 (KIGEBE 2.0) und dem Pilotprojekt der Täglichen Bewegungseinheit (TBE) in Volksschulen und Kindergärten tätig sind. Im vergangenen Schuljahr betreuten sie 61 Schulen und Kindergärten mit 280 Gruppen bzw. Klassen und führten dort mehr als 10.000 zusätzliche Bewegungseinheiten durch. "Die Kinder freuen sich jedes Mal, wenn ich eine Stunde mit ihnen machen darf und sind traurig, wenn ich mal eine Woche nicht da bin. Das finde ich, macht das Besondere von dem Projekt aus. Die Kinder versprühen so viel Begeisterung, bewegen sich so gerne und ich bin dankbar, dass ich sie dabei unterstützen darf", spricht Schlögl über ihre Erfahrungen.



Als Bewegungsscoach ist Eva Schlögl im Rahmen der Projekte KIGEBE und TBE in Schulen und Kindergärten tätig, um Kinder bereits in jungen Jahren für Sport und Bewegung zu begeistern und sie in ihrer sportmotorischen Entwicklung zu unterstützen.

Zweite Säule: Vereine

Neben den Bewegungsscoaches sind bei KIGEBE auch Vereine an Schulen und Kindergärten tätig, um Kindern Sport und Bewegung näher zu bringen. Im vergangenen Schuljahr waren 55 Vereine Teil des Projekts und betreuten 124 Schulen und Kindergärten mit 420 Gruppen bzw. Klassen. Insgesamt wurden 7.300 zusätzliche Bewegungseinheiten durchgeführt. Die Trainer:innen aus den Vereinen nutzen dabei die Chance den Kindern Sportarten näher zu bringen, die im Verein gespielt werden. Kinder werden so spielerisch an den Sport herangeführt und die Schwelle für den Übertritt in den Verein sinkt.

Resolution für tägliche Bewegung

Vergangenes Jahr wurde auch das Projekt "Tägliche Bewegungseinheit" in österreichweiten Pilotregionen ausgerollt. Mit Start des aktuellen Schuljahres wurden diese ausgeweitet. Aufgrund des Erfolges, fordert nun die Sport Austria in einer Resolution an die Bundesregierung nach der laufenden Projektphase die Ausrollung des Projekts auf ganz Österreich.

Mehr Infos zum Projekt findest du online unter sportunion.at/ooe/projekte/kindergesundbewegen/



Fit durch die kalte Jahreszeit

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen fallen und das Wetter wird nasser und kälter. Die kalte Jahreszeit beeinflusst nicht nur unser psychisches Wohlbefinden, sondern auch unsere physische Gesundheit. Erkältung, Grippe, Niedergeschlagenheit und Müdigkeit sind in dieser Jahreszeit keine Unbekannten, sondern meist ein konstanter Begleiter, welcher belastend auf unseren Organismus wirkt. Um dieser Jahreszeit trotzdem motiviert und energiegeladener zu begegnen sowie um potentiellen Krankheiten vorzubeugen haben wir als SPORTUNION Tipps und Tricks gesammelt, um fit durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

BEWEGUNG AN DER FRISCHEN LUFT

Regen, Sturm und wenig Sonnenlicht sind nicht die besten Voraussetzungen, um draußen zu trainieren, jedoch sollte man im Winter nicht auf Bewegung an der frischen Luft verzichten. Outdoor-Einheiten helfen dabei den Stoffwechselhaushalt stabil zu halten und das Immunsystem zu stärken. Auch die winterlichen Sonnen- und Lichtmomente sollten bewusst wahrgenommen und genutzt werden, da die Sonne maßgeblich dafür verantwortlich ist, den Körper mit Vitamin D und dem Glückshormon Serotonin zu versorgen. Daher sollte jede Gelegenheit genutzt werden, einen kleinen Spaziergang, z.B. in der Mittagspause oder am Wochenende zu machen, die frische Luft zu genießen und neue Energie zu tanken. So kann der „Winterblues“ vertrieben werden.

TIPP

Joggen, Langlaufen & Skifahren, sowie Vereinsprogramme eignen sich ideal als Bewegungsmöglichkeit im Winter. Dabei aber stets auf die passende Ausrüstung achten. Das Wichtigste dabei ist, dass man sich regelmäßig bewegt und den Körper fordert.

AUSGEWOGENE & VITAMINREICHE ERNÄHRUNG

Im Herbst und Winter sollte vor allem auf eine Ernährung mit komplexen Kohlehydraten, zusätzlichen Ballaststoffen, Vitaminen und vielen Gewürzen gesetzt werden. Vitamine, die die körpereigene Abwehr ankurbeln und das Immunsystem stärken, sind C, A und E, welche zu den Antioxidantien zählen und die Infekt-Abwehr stärken. Vor allem verschiedenste Kohlsorten (Rosenkohl, Weißkohl, Grünkohl und Wirsing) zählen zu den stärksten Vitamin C-Lieferanten. Auch Gewürze wie Ingwer, Kurkuma, Knoblauch oder Chili sind perfekt für die kalte Jahreszeit, da sie wärmend und antibakteriell wirken. So sind sie wahre Immunbooster. Ebenso empfiehlt es sich möglichst regional zu essen.

TIPP

Besonders gut tun im Winter wärmende Suppen und Eintöpfe mit regionalem Gemüse und wirkungsvollen Gewürzen.

AUSREICHEND TRINKEN

Vor allem im Winter ist es besonders wichtig ausreichend zu trinken, da ein Großteil der Viren und Bakterien von den Schleimhäuten absorbiert werden. Trinken wir zu wenig kann es dazu führen, dass die Schleimhäute austrocknen und dadurch ihre Schutzwirkung verlieren.

TIPP

Am gesündesten ist es ungesüßte oder natürlich gesüßte Tees und Wasser zu trinken.

WEITERE GRÜNDE UM KÖRPERLICH AKTIV ZU WERDEN BZW. ZU BLEIBEN:

- Du erhältst deine körperliche Fitness und musst im Frühjahr nicht wieder bei Null beginnen.
- Du hältst an deinen Gewohnheiten fest. Es ist sehr viel leichter, Routinen zu erhalten als sie neu zu etablieren.
- Durch den Sport erhöhst du deinen Kalorienbedarf. Damit schlagen die Weihnachtsleckereien weniger ins Gewicht.
- Bikinifiguren werden im Winter geformt.
- Du schaffst einen guten Ausgleich zur stressigen Winterzeit.
- Sport erhöht das Energielevel, das im Winter generell etwas niedriger ist.
- Training im Winter erhöht die Widerstandsfähigkeit und reduziert das Kälteempfinden.

Eine andere Möglichkeit um fit zu bleiben, ist bei unseren Projekten "Jackpot.fit" und "Beweg' dich - Gesunder Rücken" mitzumachen!

Beweg' dich - gesunder Rücken

Beweg' dich - gesunder Rücken ist ein Präventionsprogramm, bei dem erwachsene Personen dabei unterstützt werden, Rückenschmerzen wirksam vorzubeugen. Das Bewegungsangebot richtet sich vor allem an inaktive Personen mit Rückenschmerzen, aber auch an Personen, die aufgrund bestimmter Voraussetzungen Rückenschmerzen präventiv vorbeugen wollen.

Zielgruppe:

- Inaktive Erwachsene mit Rückenbeschwerden bzw. jene die Rückenschmerzen präventiv vorbeugen wollen
- Alter 18 - 65 Jahre

Kurse:

- Gruppen mit ca. 17 Teilnehmer: innen
- Dauer: 14 Wochen, 2 wöchentliche Einheiten (à 60min)
- Inhalte: Kräftigung und Stabilisation der Rumpfmuskulatur, Entspannung und Beweglichkeit, Koordinations-schulung, sowie Tipps für einen rückenschonenden Alltag

Teilnehmende Vereine erhalten dadurch die Möglichkeit neue Mitglieder zu gewinnen und eine tolle Fördermöglichkeit!

Jackpot.fit

Jackpot.fit ist ein standardisiertes, qualitätsgesichertes Bewegungsprogramm, das besonders übergewichtige Erwachsene und Bewegungsmuffel ins Auge fasst. Ziel ist es, diese Menschen zu mehr Bewegung zu motivieren. Die Umsetzung der Bewegungseinheiten übernehmen die Sportvereine, um das Projekt einerseits lokal zu verankern und andererseits eine nachhaltige Wirkung bei den teilnehmenden Personen zu gewährleisten.

Zielgruppe:

- Inaktive Erwachsene, speziell für Personen ab BMI 28 - 39,9 kg/m² mit und ohne Typ 2 Diabetes mellitus.
- Alter 35 - 65 Jahre

Kurse:

- Gruppen mit ca. 12 Teilnehmer: innen
- Dauer: 60 Minuten
- Inhalte: Kraft- und Ausdauertraining, sowie Verhaltensänderung (niederschwelliges Programm)
- Erstes Semester für Teilnehmer: innen kostenlos (mind. 12 - max. 18 Wochen)

Interesse geweckt, dann melden Sie sich direkt bei der Projektkoordinatorin Antonia Maetz (antonia.maetz@sportunionooe.at, 0732 / 77 78 54 - 11)

Gemeinnützigkeitsreformgesetz 2023

Mit Verabschiedung der Reform sollen Sportvereine 2024 erstmals von der Möglichkeit zur Spendenabsetzbarkeit profitieren.



Mit dem sogenannten **Gemeinnützigkeitsreformgesetz**, welches am 01.01.2024 in Kraft treten soll, setzt der Gesetzgeber die bislang umfassendste Reform der Spendenabsetzbarkeit um. Die entsprechende Regierungsvorlage langte am 24.11.2023 im Nationalrat ein. "Sollte der Gesetzesentwurf auch so beschlossen werden, könnten Sportvereine von der neuen Rechtslage enorm profitieren", merkt Rechtsanwalt Markus Schopper, Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Sportrecht, an. Die Eckpunkte der Reform stellen sich – soweit für Sportvereine relevant – wie folgt dar:

Spendenabsetzbarkeit

Den größten Meilenstein stellt die umfassende Erweiterung der **Spendenabsetzbarkeit** dar. "Spendenabsetzbarkeit fördert naturgemäß die Spendenbereitschaft. Wer bislang an einen gemeinnützig tätigen Sportverein spenden wollte, konnte dies – mit gewissen Ausnahmen im Bereich des Behindertensports – nicht von der Steuer absetzen. Um Spenden zu lukrieren, war die bestehende Rechtslage für Sportvereine daher nicht gerade förderlich. Dies soll sich nun ändern", so Markus Schopper. Auch gemeinnützige Sportvereine sollen in den Kreis der spendenbegünstigten Organisationen einbezogen werden, womit die an Sportvereine geleisteten Spenden – bei Erfüllung der gesetzlichen Kriterien – von der Steuer absetzbar werden. Um als spendenbegünstigte Organisation künftig in Betracht zu kommen, soll es nurmehr darauf ankommen, dass der Sportverein gemeinnützige Zwecke im Sinne der Bundesabgabenordnung verfolgt. Entscheidendes Kriterium werden daher die jeweiligen Vereinsstatuten und die tatsächliche Ausrichtung

des Vereins. Gleichzeitig wird allerdings auch klargestellt, dass Mitgliedsbeiträge steuerlich nicht abzugsfähig sein sollen. Abzugsfähig sollen also nur freigebige Zuwendungen, eben Spenden, an gemeinnützige Sportvereine werden.

Weitere Erleichterungen

Auch in verfahrensrechtlicher Hinsicht sollen Erleichterungen kommen. Bislang war für alle spendenbegünstigten Organisationen, die nicht bereits aufgrund des Gesetzes diesen Status hatten, eine jährliche Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer erforderlich. "Da dies gerade für kleinere Vereine eine erhebliche finanzielle Belastung darstellt, wird es für diese ein vereinfachtes Verfahren geben. Außerdem sollen auch gewisse Erleichterungen bei Satzungs-(Statuten-)mängeln kommen", stellt der Rechtsanwalt klar. Die Regelungen über die neue Spendenabsetzbarkeit sollen mit 01.01.2024 in Kraft treten.

Freiwilligenpauschale

Mit der Reform wird eine **Freiwilligenpauschale** eingeführt. Damit soll eine Steuerbefreiung für ehrenamtlich Tätige gesetzlich verankert werden. "Es werden aber nur Zahlungen steuerfrei sein, die von der gemeinnützigen Organisation (vom gemeinnützigen Sportverein) freiwillig an den Ehrenamtlichen geleistet werden und nicht auf Grund eines Arbeitsvertrags oder dergleichen ohnehin geschuldet werden", erklärt der Rechtsanwalt. Konkret soll eine kleine und eine große Freiwilligenpauschale kommen. Es könnten dann

■ bis zu € 30,-/Kalendertag, höchstens aber € 1.000,- im Kalenderjahr (kleine Pauschale) und

■ bis zu € 50,-/Kalendertag, höchstens aber € 3.000,- im Kalenderjahr (große Pauschale)

■ unter weiteren bestimmten Voraussetzungen – von der Einkommenssteuer befreit – an ehrenamtlich Tätige bezahlt werden.

WICHTIG: Im Sportbereich soll die Freiwilligenpauschale aber nur alternativ zur pauschalen Reiseaufwandsentschädigung (kurz „PRAE“) gewährt werden können. Diese Regelungen sollen erstmals anzuwenden sein für freiwillige Leistungen, die nach dem 31.12.2023 erbracht werden.

Mag. Markus Schopper ist selbstständiger Rechtsanwalt und arbeitet in ständiger Kooperation mit Zauner Schachermayr Koller & Partner Rechtsanwälte. In seiner Tätigkeit hat er sich unter anderem auf das Sportrecht spezialisiert und gibt in diesem Bereiche sein Wissen in Rahmen von Vorträgen weiter. So auch bei Kursen der SPORTUNION Akademie.

m.schopper@ra-zsk.at | Tel: +43 732/77 35 35 | www.ra-zsk.at



Rechtstipp von Puttinger Vogl Rechtsanwälte:



Was ist der Unterschied?

Nach den Regeln des Vereinsgesetzes ist ein **Verein** ein „freiwilliger, auf Dauer angelegter, aufgrund von Statuten organisierter Zusammenschluss von mindestens zwei Personen zur Verfolgung eines bestimmten, gemeinsamen, ideellen Zwecks“. Ein **Zweigverein** hingegen ist „ein seinem Zweigverein statutarisch untergeordneter Verein, der die Ziele des übergeordneten Hauptvereins mitträgt“. Eine **Sektion** wiederum ist „eine rechtlich unselbstständige, aber weitgehend selbstständig geführte organisatorische Teileinheit eines Vereines“.

Der Weg zum, Zweigverein

Rechtlich gesehen ist ein Zweigverein jedenfalls ein selbstständiger Verein. Er bedarf eines Gründungsvorganges genauso wie ein Hauptverein. Es müssen also von mindestens zwei Proponenten Statuten erstellt und dann der Verein bei der Vereinsbehörde angemeldet werden. Inhaltlich sind die Statuten so zu erstellen, dass sie mit den Statuten des Hauptvereines „verzahnt“ sind. Die Verzahnung kann dargestellt werden durch Eingriffsrechte des Hauptvereines in den Zweigverein (beispielsweise Kontrolle der finanziellen Gebahrung, Informationsrechte, Teilnahmerecht an den Vorstandssitzungen etc.). Andererseits ist in den Statuten des Hauptvereines auch die Möglichkeit der Bildung von Zweigvereinen vorzusehen. "Sowohl Haupt- als auch Zweigverein sind wie selbstständige Vereine zu führen, also mit Vorstand, Generalversammlung, Rechnungsprüfern etc.", erklärt Wolfgang Puttinger. Beide Vereine haben eigene Rechtspersönlichkeit. "Bei

Auflösung des Hauptvereines kann der Zweigverein rechtlich weiter existieren. Dann aber als Hauptverein", fügt der Rechtsanwalt noch hinzu.

Der Weg zur Sektion

Sektionen wiederum sind rechtlich unselbstständige Teileinheiten eines Vereines, auch wenn sie in der Praxis weitgehend selbstständig geführt werden. Sofern in den Statuten nichts anderes vorgesehen ist, werden die Sektionsfunktionärinnen und -funktionäre durch den Vorstand bestellt und sind diesem gegenüber für ihre Tätigkeit verantwortlich und berichtspflichtig. Sie sind grundsätzlich für den Verein nicht vertretungsbefugt (auch nicht für die Sektion!), können aber vom Vorstand mit einer entsprechenden Vollmacht ausgestattet werden. Diese Vollmacht kann inhaltlich beschränkt werden (beispielsweise kann für Investitionen eine finanzielle Höhenbeschränkung vorgesehen sein). Grundsätzlich kann der Vereinsvorstand einer Sektion auch ein eigenes Budget zur Verfügung stellen, das dann von der Sektion abzurechnen und von den Rechnungsprüfern zu prüfen ist. "Wie immer die Organisationsstruktur einer Sektion ausgebildet ist, gegenüber der Generalversammlung bleibt der Vorstand für die Aktionen einer Sektion verantwortlich, bleibt der Kassier für die Einbindung der Rechnungslegung der Sektion in die Rechnungslegung des Vereines verantwortlich und müssen die Rechnungsprüfer ihre vereinsrechtlichen Prüfungspflichten auch in Ansehung der Kassengebarung einer Sektion erfüllen", merkt Puttinger noch abschließend an.

PRAE: Neuer Leitfaden und FAQ's

Foto: SPORTUNION

Mit 01.01.2023 wurde die Pauschale Reiseaufwandsentschädigung (PRAE) um ein Drittel erhöht. Gleichzeitig wurde eine jährliche Meldepflicht für den auszahlenden Verein eingeführt, die mit Februar 2024 erstmals umgesetzt werden muss. Um Fragen rund um die Verwendungsmöglichkeiten der PRAE zu klären, wurde nun von der Bundessportorganisation Sport Austria in Zusammenarbeit mit dem Finanzministerium und der Österreichischen Gesundheitskasse ein überarbeiteter Leitfaden und FAQ's veröffentlicht.

Die Pauschale Reiseaufwandsentschädigung (PRAE) dient seit vielen Jahren als Hilfestellung im gemeinnützigen Vereinssport. Entstandene Aufwände im Rahmen der ausgeübten Tätigkeit als Sportler:in, Trainer:in, Betreuer:in oder Schiedsrichter:in können damit abgegolten werden. Der große Vorteil: Die entsprechenden Tages- und Monatssätze sind steuer- und sozialversicherungsfrei, sofern die Tätigkeit im gemeinnützigen Sportverein nebenberuflich ausgeübt wird. Um die Entschädigung der Personen sicherzustellen und um der Inflation Rechnung zu tragen, werden die genannten Tages- und Höchstsätze nun erhöht.

Attraktive Neuerungen

Mit 01.01.2023 wurde der monatliche Höchstbetrag von 540 Euro um ein Drittel auf 720 Euro erhöht. Der Höchstbetrag pro Einsatztag wurde sogar verdoppelt und damit auf 120 Euro angehoben. Die maximale Anzahl von Einsatztagen pro

Monat kann dabei weiterhin frei gewählt werden. Gänzlich neu ist die jährliche Meldepflicht des begünstigten Rechtsträgers. Der begünstigte Rechtsträger (z.B. der Sportverein) muss dabei sämtliche in einem Kalenderjahr ausbezahlte pauschale Reiseaufwandsentschädigungen für jede einzelne Person in das dafür vorgesehene amtliche Meldeformular (analog oder digital) eintragen. Bis spätestens Ende Februar des Folgejahres muss dieses Meldeformular dem Finanzamt übermittelt werden, erstmals somit Ende Februar 2024.

Erleichterung bei Abwicklung

Die neu veröffentlichten FAQs, welche die Sport Austria mit Steuerrechtexpertinnen und -experten praxisnah aufbereitet haben, sowie der aktualisierte Leitfaden sollen Vereine dabei helfen, offene Fragen rund um die PRAE zu beseitigen und die Abwicklung der Antragstellung zu erleichtern. Bei weiteren offenen Fragen steht die SPORTUNION Oberösterreich jederzeit zur Verfügung.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN ZUR PRAE

Um Missverständnissen vorzubeugen und Vereinen die Abwicklung und Antragstellung zu erleichtern hat die Sport Austria zahlreiche Fragen zum Thema Pauschale Reiseaufwandsentschädigung praxisnah und leicht verständlich ausgearbeitet. Hier wird ein Auszug dieser Fragen dargestellt. Alle Fragen sind online auf der Seite der SPORTUNION Oberösterreich (sportunion.at/ooe/abrechnung/prae) und der Sport Austria zu finden oder durch Scannen des QR-Codes.

Was ist zu tun, wenn die Höchstgrenzen überschritten werden?

Übersteigt eine pauschale Reiseaufwandsentschädigung bei einem:iner (freien) Dienstnehmer:in 120 Euro pro Einsatztag bzw. 720 Euro pro Kalendermonat, sind die übersteigenden Beträge zu versteuern und unter Beachtung der Geringfügigkeitsgrenze sozialversicherungspflichtig abzurechnen. Eine entsprechende Anmeldung zur Sozialversicherung ist vor Beginn der Tätigkeit zu erstatten. Die Meldepflicht liegt beim begünstigten Rechtsträger (bspw. Verband/Verein) als Dienstgeber.

Anmerkung: Auch im Falle einer Selbständigkeit liegt eine Steuerpflicht vor, wenn die zuvor genannten Beträge überschritten werden.

Für welche Tätigkeiten kann eine PRAE abgaben- und beitragsfrei ausbezahlt werden?

Die pauschale Reiseaufwandsentschädigung kann für Tätigkeiten als Sportler:in, Schiedsrichter:in oder Sportbetreuer:in, für Einsatztage gewährt werden, an denen tatsächlich eine sportliche Aktivität für den begünstigten Rechtsträger (gemeinnützige Sportvereine bzw. -verbände) erfolgt. Zu den Sportbetreuer:innen zählen Trainer:innen, Masseur:innen und Zeugwart:innen, nicht jedoch Platzwart:innen.

Welche Konsequenzen hat eine Verletzung der Meldepflicht der PRAE?

Bei einer Meldeverletzung handelt es sich – sofern diese nicht unter ein anderes Vergehen fällt – um eine Finanzordnungswidrigkeit, die mit einer Geldstrafe bis zu 5.000 Euro geahndet werden kann.

Wie lang ist die Aufbewahrungspflicht für PRAE-Formulare? Und bei wem verbleibt dieses?

Die allgemeine Aufbewahrungsfrist ist 7 Jahre. Das ausgefüllte Formular hat der begünstigte Rechtsträger (bspw. Verband/Verein) aufzubewahren. Wir empfehlen dem:der Empfänger:in der pauschalen Reiseaufwandsentschädigung eine Kopie auszuhändigen.

Quelle: Sport Austria – www.sportaustria.at/de/service-center/recht-und-finanzen/abrechnungsformulare-und-prae-informationen

Was ist ein Einsatztag?

Als Einsatztag gilt ein Tag, an dem tatsächlich eine sportliche Aktivität (Training, Wettkampf oder eine Fortbildung mit aktiver körperlicher Betätigung) für den begünstigten Rechtsträger (bspw. Verband/Verein) stattfindet, unabhängig von der Einsatzdauer.

Welche Aufzeichnungen sind zu führen?

Als Nachweis, dass die Auszahlung der PRAE nur für Einsatztage erfolgte, sind vom begünstigten Rechtsträger (bspw. Verband/Verein) Aufzeichnungen zu führen. Diese haben die Anzahl der Einsatztage und die ausgezahlte betragliche Tageshöhe pro Person im Monat auszuweisen. Ebenso sollte der Empfang der pauschalen Reiseaufwandsentschädigung vom:von der Empfänger:in bestätigt werden.

Muss ein:e Sportler:in, Sportbetreuer:in oder Schiedsrichter:in bei dem begünstigten Rechtsträger (z.B. Verein / Verband) Mitglied sein, von dem er eine PRAE erhält?

Nein, eine Mitgliedschaft ist weder für den:die Sportler:in noch für den Sportbetreuer:in oder Schiedsrichter:in eine Voraussetzung, damit eine pauschale Reiseaufwandsentschädigung beitrags- bzw. abgabenfrei ausbezahlt werden kann.

Wer muss die Auszahlung einer PRAE an die Finanz melden?

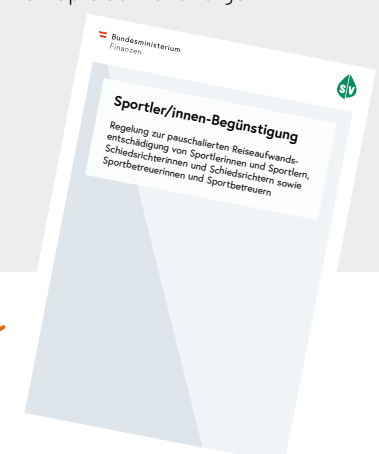
Die Meldung hat einmal jährlich im Nachhinein durch den begünstigten Rechtsträger (bspw. Verband/Verein) in elektronischer Form bis Ende Februar des Folgejahres zu erfolgen.



Hier kommst du direkt zum Leitfaden!



Hier geht's zu den FAQ's!



Partneraktion mit woom

Die SPORTUNION hat für ihre Mitglieder einen neuen Aktionspartner. Das österreichische Unternehmen woom ist mittlerweile eine der bekanntesten Marken für qualitativ hochwertige Kinderfahrräder. **Für SPORTUNION-Mitglieder gibt es nun 20 Prozent Rabatt auf eines der beliebtesten woom-Mountainbikes.** Der Rabatt kann mittels eines eigenen Codes über den woom-Partnershop eingelöst werden.

Ausgereiftes Design

Mit seinem leichten Rahmen und der kindgerechten Geometrie ermöglicht das Mountainbike woom OFF Kindern von 6 bis 14 Jahren, sicher und selbstbewusst auf Trails zu fahren und ihre Mountainbike-Fähigkeiten stetig zu erweitern. Von den ergonomischen Griffen bis zur leicht bedienbaren Bremse ist jede Komponente darauf ausgelegt, jungen Mountainbiker:innen ein ultimatives Offroad-Erlebnis zu bieten. So wird jede Fahrt mit dem woom OFF ein spannendes Erlebnis und die Liebe zum Outdoor-Sport gefördert. "Bei der Entwicklung des woom OFF verfolgen wir den gleichen Anspruch wie bei all unseren Rädern: Das Fahrrad für Kinder neu zu denken und kompromisslos zu verbessern. Mit unseren Rädern möchten wir so viele Kinder wie möglich für das Fahrradfahren begeistern. Wir hoffen, dass die Kooperation mit der SPORTUNION Familien in ganz Österreich einzigartige Mountainbike-Erlebnisse beschert", sagt Paul Fatteringer, CEO woom.



Im Rahmen der woom-Partneraktion sparen SPORTUNION-Mitglieder 20% auf ein woom-Mountainbike. Scanne den QR-Code und komme direkt zur Aktionsseite.



Virtual New Years Run

Der „Virtual New Years Run“ findet auch heuer wieder statt. Zum vierten Mal werden am **31. Dezember und 1. Jänner** in ganz Österreich für den guten Zweck zu Gunsten von „Wings for Life“ Kilometer abgespult. Der Lauf wird von der SPORTUNION in Kooperation mit Wings for Life veranstaltet. Nach drei erfolgreichen Auflagen in den vergangenen Jahren, findet der „Virtual New Years Run“ auch heuer wieder zum Jahreswechsel statt. In den vergangenen beiden Jahren konnte die SPORTUNION dank über 6000 Teilnehmenden am „Virtual New Years Run“ und rund 200 Vereinen bei den Team-Challenges im Zuge des „Wings for Life World Runs“ eine Spendensumme von über 87.000 Euro an „Wings for Life“ übergeben.

Alle Infos zum Lauf

Vom Silvestertag 2023 bis zum Neujahrstag 2024 hat man die Chance, Positives für sich selbst und andere zu bewirken, ein perfekter Start ins neue Jahr. Das Startgeld beträgt für Erwachsene 5 Euro, Kinder nehmen kostenlos teil. Für alle Teilnehmenden werden von der SPORTUNION 2,50 Euro sowie eine mögliche freiwillige Unterstützungssumme an „Wings for Life“ gespendet, womit die Heilung von Querschnittslähmung unterstützt wird. Kinder, Erwachsene, Jugendliche, Senioren oder Familien und Vereine können unterschiedliche Distanzen von 500 m bis 10 km bestreiten. Die Teilnehmenden aller Leistungsniveaus haben die Möglichkeit mitzulaufen oder zu walken. Die virtuelle Umsetzung ermöglicht auch die gleichzeitige Teilnahme an einer anderen parallelen Laufveranstaltung und damit quasi einen „Lauf im Lauf“. Man kann also gleichzeitig beim Silvesterlauf seines Herzens und beim SPORTUNION „Virtual New Years Run“ dabei sein.

Motiviere auch deine Vereinskolleginnen und -kollegen und läuft gemeinsam mit!

Hier findest du alle Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung!



Erfolgsorientierte Vereinsförderung

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, die **Spitzenleistungen** der Athletinnen und Athleten aus **SPORTUNION-Vereinen** fördern zu lassen. Auf Basis der Erfolge aus dem Jahr 2023 wird die Erfolgsorientierte Vereinsförderung 2024 festgelegt.

Förderbar sind Platzierungen bei Österreichischen Meisterschaften vom ersten zum sechsten Platz, Titel (1. Platz) bei Landesmeisterschaften, eine Top-Ten-Platzierung bei EM & WM oder Bundesligaplatzierungen für Mannschaften. Auch Top-Ergebnisse beim Nachwuchsbereich können gefördert werden.



Die Meldefrist für die Erfolge aus 2023 endet am **31. Jänner 2024.**

Jetzt Antrag stellen!



Ansprechperson:

Mario Hieblinger

Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19

Alle Informationen unter sportunion.at/ooe/erfolgsorientierte-vereinsfoerderung

UGOTCHI Bewegungsfeste

Im Sommer sind wieder zahlreiche **UGOTCHI Bewegungsfeste** geplant. Damit diese stattfinden und wieder mehr als 1.000 Kinder bewegt werden können, brauchen wir motivierte Vereine, die die Bewegungsfeste austragen möchten. Diese finden in den ersten beiden Wochen der Sommerferien für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren statt. Als Verein stellst du den Platz und mind. fünf Betreuer:innen zur Verfügung, den Aufbau und weitere Betreuung übernimmt die SPORTUNION OÖ. Bei den UGOTCHI Bewegungsfesten handelt es sich um einen Stationenbetrieb, wo Fähigkeiten wie Geschicklichkeit, Koordination und Balance geschult werden.

Neben den UGOTCHI Bewegungsfesten finden Anfang August die JUMP Bewegungsfeste in Kooperation mit dem Familienrefereat statt. Auch hierfür können sich Vereine für eine Austragung anmelden. "Wir freuen uns über viele Anmeldungen und auch neue Vereine, die mitmachen möchten. **Für den Verein ist die Austragung kostenlos**", merkt Koordinator Mario Hieblinger an, "Unsere Feste sorgen stets für viel Spaß und Abwechslung in der Ferienzeit!"



Anmeldezeitraum für die Austragung eines Bewegungsfestes: **08.01. bis 10.03.2024**

Jetzt anmelden!



Energiekostenausgleich

Mit 10. Jänner 2024 startet die vorerst letzte Antragsphase für den **Energiekostenausgleich für gemeinnützige Sportstättenbetreiber:innen**. Bis 08. März 2024 können hier Kosten aus dem Zeitraum vom 01. Juli bis 31. Dezember 2023 eingereicht werden, die gemeinnützigen Sportstättenbetreiber:innen durch steigende Energiekosten entstanden sind. Dabei werden bis zu 70% der entstandenen Mehrkosten gefördert, wobei mindestens 600€ und maximal 50.000€ gefördert werden.

Beratungsgespräch vereinbaren

Damit die Antragstellung problemlos ablaufen kann, unterstützen wir euch in Form eines Beratungstermins. Vor dem Termin werden alle benötigten Unterlagen an uns übermittelt, damit beim gebuchten Termin der Antrag gemeinsam gestellt werden kann. Eine Terminvereinbarung ist online möglich.



Das Ehrenamt von heute

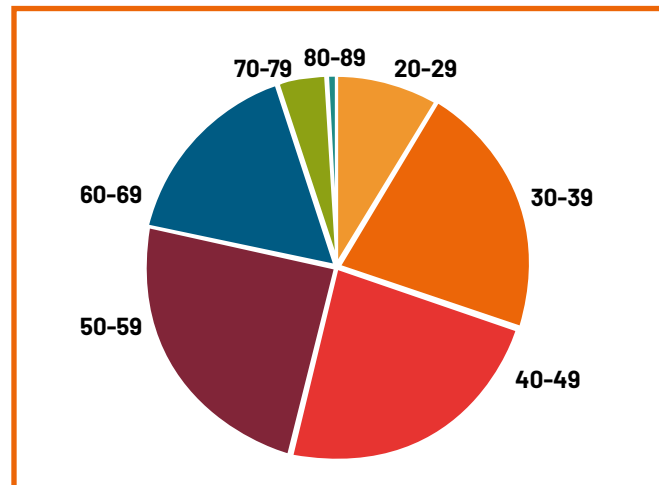
Von wegen verstaubte Vereinsstrukturen! Bei der SPORTUNION Oberösterreich übernehmen junge Personen immer mehr Funktionen als Funktionärinnen und Funktionäre. Auch können wir ein stetiges Wachstum an neuen Vereinen verzeichnen. Sogar während der COVID-Pandemie in den Jahren von 2020 und 2021 konnte kein Einbruch verzeichnet werden. Insgesamt zählt die SPORTUNION Oberösterreich 750 Mitgliedsvereine (Stand: Nov. 2023). Im Vergleich zu 2018 sind dies 50 neue Vereine. Darunter auch zahlreiche Vereine mit jungen, modernen Sportarten wie Parkour & Freerunning, Breaking & Urban Dance, Yoga und Aerial, sowie Vereine zur Förderung des Frauensports, wie die Frauenfußballakademie Oberösterreich.

Junges Ehrenamt

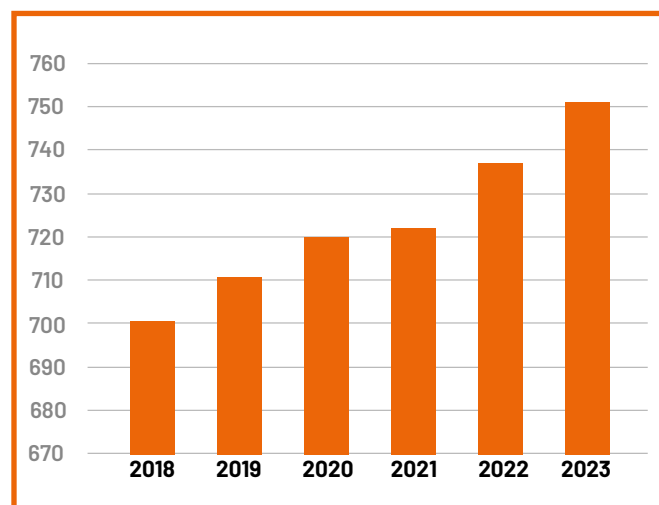
In den Vereinen selbst wird auch deutlich: Zahlreiche junge Menschen sind bereit sich zu engagieren und ehrenamtlich für den Sport tätig zu sein. Von unseren rund 5.000 Funktionärinnen und Funktionären sind knapp drei Viertel zwischen 30 und 60 Jahren alt. Besonders erfreulich: Etwa 10% der Entscheidungsträger:innen in den Vereinen sind zwischen 20 und 29 Jahren alt. "Diese Zahlen lassen mich sehr positiv in die Zukunft blicken. Auch junge Menschen brennen für den Sport und sich dazu bereit sich ehrenamtlich zu engagieren und im Verein wichtige Funktionen zu übernehmen", so SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair.

Sport für Jung und Alt

Dieser Trend spiegelt sich auch in den Mitgliedszahlen wider. Auch hier sind die Zahlen stetig steigend. Beim Blick auf die Oberösterreich-Karte, sind in Braunau und Rohrbach die meisten Vereine angesiedelt, gefolgt von Ried, Linz-Stadt und Vöcklabruck. Besonders große Vereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern findet man in den Bezirken Schärding, Urfahr-Umgebung und Vöcklabruck. "Wir freuen uns über viele neue Vereinsmitglieder. Eine tolle Möglichkeit neue Mitglieder anzusprechen sind unsere Projekte, die wir in allen Altersklassen, von jung bis alt, anbieten", ergänzt Schiefermair abschließend.



Die Zahlen sind eindeutig: Knapp die Hälfte der Funktionärinnen und Funktionäre in den oberösterreichischen SPORTUNION Vereinen ist unter 50 Jahre alt. Dass zeigt, dass auch viele junge Menschen in den Vereinen Entscheidungsfunktionen innehaben.



Ebenso erfreulich: In den letzten fünf Jahren ist die Anzahl der Mitgliedsvereine stetig gestiegen. Aktuell sind 750 Vereine Teil der SPORTUNION-Familie in Oberösterreich.



Foto: SPORTUNION

2023 in Zahlen

12.766

Sportbegeisterte waren bei den diesjährigen Bewegungsangeboten von "Bewegt im Park" mit dabei. In Oberösterreich haben insgesamt 25 SPORTUNION-Vereine 42 Kurse auf öffentlichen Grünflächen angeboten.



82

Jugendliche aus sechs Vereinen haben heuer bei LATUSCH teilgenommen.



814

Sportler:innen nahmen heuer an einer der 17 ausgetragenen SPORTUNION Landesmeisterschaften teil. 118 Vereine sowie 146 ehrenamtliche Helfer:innen waren bei der Organisation und Durchführung involviert. Insgesamt wurden mehr als 1.200 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet und zahlreiche Landesmeister:innen ausgezeichnet.

Rückenschmerzen

zählen zu den häufigsten Gründen für Krankenstände. Das neue Projekt "Beweg dich - Gesunder Rücken" möchte diesem Volksleiden entgegenwirken. 2023 wurden bereits sechs Kurse von fünf Vereinen angeboten. Tendenz steigend.



57

Kurse wurden im Rahmen des Projekts "Jackpot.fit" in ganz Oberösterreich von insgesamt 30 Vereinen angeboten. Teilgenommen haben rund 1.000 Personen, die dadurch ihre Gesundheit und Lebensqualität verbessern möchten.



114

Förderansuchen wurden im Rahmen des Vereinsbonus genehmigt. 60 verschiedene Vereine haben Anträge eingereicht, um mit den Förderungen den Verein weiterzuentwickeln.

160

Kinder und Jugendliche nahmen im Rahmen des Projekts "Talent Coaching" an den sportmotorischen Testungen teil. Insgesamt waren 25 Vereine Teil des Projekts und mehr als 350 Eltern und Trainer:innen nutzen die Workshops, um sich im Bereich der leistungsorientierten Nachwuchsarbeit fortzubilden.



17

YOUNG ATHLETES

Athletinnen und Athleten aus Oberösterreich waren heuer beim neuen Projekt "Young Athletes" dabei. Mehr dazu kannst du auf Seite .. lesen.



2068

Personen nutzten im Jahr 2023 das Kursangebot der SPORTUNION Akademie. Insgesamt wurden 87 Kurse angeboten. Mehr zur Akademie findest du auf Seite ...



197.000€

wurden in der zweiten Antragsphase des Energiekostenausgleichs an oberösterreichische SPORTUNION-Vereine ausbezahlt. 77 Anträge von unseren Vereinen wurde genehmigt - damit sind wir Spitzenreiter in ganz Österreich. Noch bis 08. März läuft noch die dritte Antragsphase. Mehr Infos dazu auf Seite ...

1.100+

Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren waren heuer bei einem der 12 UGOTCHI-Bewegungsfeste oder einem der fünf JUMP Bewegungsfesten in den Sommerferien mit dabei. Die Anmeldephase für Vereine für die Austragung startet am 08. Jänner 2024. Mehr Infos dazu auf Seite ...

10.000+

zusätzliche Bewegungseinheiten wurden für Kinder in Volksschulen und Kindergärten durch die Projekte "Kinder gesund bewegen 2.0" und die "Tägliche Bewegungseinheit" ermöglicht. 25 Bewegungsscoaches und Trainer:innen aus 55 Vereinen waren hierfür 2023 im Einsatz. Mehr zu den beiden Projekten findest du auf Seite ...

SPORTUNION Akademie:

Auf ins neue Ausbildungsjahr

Die SPORTUNION Akademie nimmt weiterhin Fahrt auf und kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Im Jänner startet das neue Ausbildungsjahr mit zahlreichen spannenden Kursen.

Bevor das neue Ausbildungsjahr durchstartet, nutzen wir die Möglichkeit, um auf ein sehr erfolgreiches Ausbildungsjahr 2023 zurückzublicken. 2.068 Sportinteressierte und Vereinsvertreter:innen nahmen an den insgesamt 87 Kursen teil. "Dabei handelt es sich erneut um einen Teilnehmer:innen-Rekord. 2022 haben wir das erste Mal die 1.000er-Marke geknackt. Heuer hatten wir bereits zum Halbjahr mehr als tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das am Ende des Jahres nun der Zweier vorne steht macht mich stolz und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind", zieht Clemens Reichenberger, Verantwortlicher der SPORTUNION Akademie in Oberösterreich, Bilanz.

PRAE und Übungsleiter:innen als Stecknagel

Highlight in diesem Jahr war der PRAE-Workshop im Frühjahr 2023, welcher gemeinsam mit der Sport Austria und Expertinnen und Experten des Bundesministeriums für Finanzen (BMF), der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) und der PZP Steuerberatung organisiert wurde. Diese klärten über alle Details zu den Neuerungen bei der Pauschalen

Rei-se auf-wandent-schädigung (PRAE) auf. 1.110 interessierte Zuhörer:innen aus ganz Österreich, davon knapp 400 Anmeldungen über die SPORTUNION Akademie, lauschten den fünf Expertinnen und Experten und stellten unzählige Fragen. Ebenso erfreulich ist, dass im Jahr 2023 insgesamt 336 Personen ein Basis- oder Spezialmodul der Übungsleiter:innen-Ausbildung besucht haben. "Die Übungsleiter:innen-Ausbildung ist der erste Schritt einer Trainer:innen-Ausbildung und befähigt, im Verein als Trainerin bzw.

Trainer tätig zu sein", erklärt Reichenberger. Das rege Interesse macht deutlich, dass zahlreiche Personen interessiert sind im Verein tätig zu sein und sich ausbilden wollen. "Wir mussten im Frühjahr sogar einen weiteren Kurs für das Basismodul einschieben, weil es so viele Interessierte gab", erinnert sich der SPAK-Verantwortliche.

Ausblick auf 2024

Auch im neuen Jahr sind wieder zahlreiche Aus- und Fortbildungen geplant. Im ersten Halbjahr sind bereits 34 neue Kurse online. Besonders hervorzuheben ist dabei das Spezialmodul "Aerial Hoop & Trapez", welches erstmalig in Oberösterreich angeboten wird. Diese moderne Sportart verbindet Leichtigkeit und Eleganz mit kraftvollen Elementen. Durchgeführt wird diese Ausbildung von motivierten Trainer:innen des Vereins Aerial Infinity. Doch nicht nur sportlich hat das kommende Ausbildungsjahr einiges zu bieten, sondern auch für Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre gibt es wieder ein umfassendes Angebot. Besonders hervorzuheben sind die Kurse zum brandaktuellen Thema Spendenabsetzbarkeit und zum Zukunftsthema Ehrenamt. In Zweitem geht es darum, kreative Wege zu finden, wie man Personen für das Ehrenamt und die Tätigkeit im Verein motivieren kann.

Nachwuchscoach werden

Ebenso hervorzuheben sind die erfolgreichen Nachwuchscoach-Kurse im Tennis, die im kommenden Jahr bereits zum vierten Mal durchgeführt werden. Hier werden im Frühjahr fünf bis sechs Kurse an verschiedenen Standorten in Oberösterreich angeboten. Dieses Jahr namen 105 Personen teil.



Spezialmodul Aerial Hoop & Trapez

- 17. bis 25. Februar 2024
- 4040 Linz-Urfahr
- Inhalte: Praxisorientierte Einheiten, mit dem Ziel diesen vielseitigen Sport auf sichere Art und Weise unterrichten zu können. Schwerpunkte liegen auf sportspezifischer Anatomie und nachhaltigen Trainingsmethoden
- Zielgruppe: Personen, die künftig Aerial-Einheiten leiten möchten

Foto: SPORTUNION

Aktuelles Kursprogramm

	Datum	Kurs	Ort
Aus.BILDUNG	09.02. - 11.02.2024	Übungsleiter:in Basismodul	Linz
	17.02. - 25.02.2024	Übungsleiter:in Spezialmodul Aerial Hoop & Trapez	Linz Urfahr
	01.03. - 03.03.2024	Übungsleiter:in Basismodul	Linz
	05.04. - 13.04.2024	Übungsleiter:in Spezialmodul Urban Dance	Linz
	13.04. - 05.05.2024	Übungsleiter:in Spezialmodul Fitness- und Gesundheits-sport	Linz

Fort.BILDUNG	15.02.2024	Immunsystem - der aktive Schutz	ONLINE
	24.02.2024	Euro Convention Austria	Wels
	01.03.2024	Top konzentriert im Sport - Mentalworkshop mit Trainer:innen	Linz
	02.03.2024	Tanzimprovisation - freies und kreatives Bewegen	Linz
	03.03.2024	Optimale Regeneration - Biohacking im Sport	Linz
	09.03.2024	Yoga Vertiefungsseminar - Füße bis Körpermitte	Vorchdorf
	09.03.2024	Angewandtes Schnelligkeitstraining im Nachwuchs-(Leistungs-)Sport	Linz
	10.03.2024	Zielgerichtete Trainingsplanung & angewandtes Load-Management für optimalen Leistungsfortschritt	Linz
	16.03.2024	Eltern-Kind-Turnen leicht gemacht	Linz
	16.03.2024	Handstand - Methodik und Übungssammlung	Linz Urfahr
	22.03.2024	Theraband - Übungsschatzkiste für jedes Alter	Vorchdorf

Funktionärs. KURSE	08.02.2024	Steuern und Verein	ONLINE
	14.02.2024	Informationen für Vereinskassiere	ONLINE
	13.10.2023	Rhetorik- und Medientraining für Funktionärinnen und Funktionäre	Linz
	14.10.2023	Einfache Ersellung von Fotos und Videos mit dem Smartphone	Linz
	19.10.2023	Spendenabsetzbarkeit für Sportvereine und Freiwilligenpauschale NEU	ONLINE
	07.11.2023	Auf der Suche nach Engagement - Kreative Wege zur Findung von Ehrenamtlichen	Linz

Aktiv. KURSE	07.07. - 13.07.2024	Trendsportwoche just MOVE it	Laussa
	14.07. - 20.07.2024	UGOTCHI Actioncamp Laussa I	Laussa
	21.07. - 27.07.2024	UGOTCHI Actioncamp Laussa II	Laussa

Weitere Kursangebote, Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.sportunion-akademie.at

Faustball

Freistadt bei SPORTUNION Landesmeisterschaft nicht zu schlagen

Mitte November fand die SPORTUNION Landesmeisterschaft 2023 im Faustball statt. Die beiden Bewerbe der Allgemeinen Klasse der Frauen und Männer wurden von der Union Hirschbach (Frauen) und der Union Haidlmair Schwingenschuh Nußbach (Männer) ausgerichtet wurde. Die je sechs Mannschaften bei den Frauen und den Männern kämpften in Hagenberg (Frauen) und Kirchdorf (Männer) um den SPORTUNION Landesmeistertitel.

Frauen legten vor

Bei den Frauen war die Union Greisinger Münzbach das Maß aller Dinge. Sie gewannen alle ihre Spiele und wurden Landesmeisterinnen mit einem 2:0-Sieg in Sätzen gegen die Union Reichenenthal. Diese sicherte sich somit den zweiten Platz vor der Union Grieskirchen/Pötting, die den dritten Platz belegte. Das Turnier war sehr ausgeglichen und bot viele spannende Spiele.

Freistadt unbezwingbar

Bei den Männern dominierte die Union Compact Freistadt aus der 1. Bundesliga das Turnier. Unter den sechs teilnehmenden Teams zeigten sich beeindruckende Leistungen gewannen alle ihre Spiele deutlich. Sie wurden Landesmeister mit einem 2:0-Sieg in Sätzen gegen die Union Grieskirchen/Pötting (1. BL.), die den zweiten Platz belegte. Den dritten Platz erreichte

die Union Haidlmair Schwingenschuh Nußbach, die in der 2. Bundesliga spielt.

Die SPORTUNION Landesmeisterschaft 2023 war ein gelungenes Event für den Faustballsport in Oberösterreich. "Herzliche Gratulation den neuen SPORTUNION-Landesmeister:innen und ein großer Dank gilt auch den beiden Ausrichtern Hirschbach und Nußbach für die tolle Organisation", bedankten sich die beiden Landesspartenreferenten Thomas Leitner und Elias Eckerstorfer, die bei den Spielen vor Ort dabei waren.



Während die Damen in Hagenberg um die Landesmeistertitel spielten, waren die Männer in Kirchdorf aktiv. Als Sieger:innen gingen die Teams aus Münzbach (Frauen) und Freistadt (Männer).

Foto: cityfoto.at



Foto: cityfoto.at

Leichtathletik

Speedy Kids Cup

Anfang Oktober war die Sportunion IGLA long life der Veranstalter des Speedy Kids Cups im Leichtathletik Leistungszentrum in Andorf. Mit 160 Starter:innen aus ganz Oberösterreich konnte ein neuer Teilnehmer:innen-Rekord aufgestellt werden. Beim Mehrkampf, bestehend aus 20m bzw. 30m fliegend, Weitsprung, Ringwurf bzw. Kugelstoß und 300m bzw. 600m Crosslauf gingen 30 Kinder der Sportunion IGLA long life an den Start und konnten in den teilweise sehr großen Starterfeldern einige Top-6 Platzierungen erreichen. Jonas Mesi zeigte in der MU14 seine Stärke und gewann mit über 400 Punkten Vorsprung. Niklas Angerer platzierte sich auf dem 5. Rang. In der MU10 holte sich Marco Fischer den 2. Rang. Direkt dahinter stand Timo Andexlinger als 3. ebenfalls am Stockerl. Den 3. Platz holte sich auch Toni Schluckner in der MU8, Lasse Mühlböck wurde 4. In der WU14 belegte Lavinia Secklehner den 5. Rang. Marie Haider und Leni Emprechtinger erreichten den 5. bzw. 6. Platz in der WU10 und Sarah Zachbauer holte sich Rang 6 in der WU12.



Schießsport

Hunderte Luftschnüsse zum Titel bei SPORTUNION Landesmeisterschaft

In Pötting wurden heuer die SPORTUNION Landesmeisterschaften in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole ausgetragen. Unter den Teilnehmer:innen waren auch zahlreiche Jungschützinnen und Jungschützen. Dabei war der jüngste Teilnehmer acht Jahre alt und der Älteste 87. Damit zeigt sich: Dieser Sport ist für jedes Alter geeignet. An zwei Wochenenden trafen sich die insgesamt rund 150 Sportler:innen am Schießstand der SPORTUNION Pötting, um die Titel zu vergeben.

Der Luftpistolen-Bewerb

Im Bewerb der Luftpistole gingen rund 50 Schützinnen und Schützen aus elf Vereinen in den Disziplinen Frauen, Männer, Senioren 1-3 und als Mannschaft an den Start. Bei den Frauen freute sich Christine Luftensteiner von der SPORTUNION Naarn über den Sieg. Bei den Herren sicherte sich Andreas Schmidt aus Eberstallzell den Landesmeistertitel. In den Senioren-Wertungen holten sich Christian Winterer (SPORTUNION Gilgenberg), Anton Atteneder (SPORTUNION Naarn)



Die motivierte Schützin und Schützen bei der Landesmeisterschaft mit ihrer speziellen Ausrüstung.

und Leopold Plattner (SPORTUNION Schlierbach) jeweils den Sieg. In der Mannschaftswertung hatte sowohl in der Allgemeinen, als auch in der Allgemeinen aufgelegten Wertung die SPORTUNION DSG Naarn die Nase vorne und gewann mit zwei Teams jeweils die Titel.

Der Luftgewehr-Bewerb

Im Bewerb des Luftgewehrs gingen mehr als 100 Schützinnen und Schützen aus ebenfalls elf Vereinen in 16 verschiedenen Disziplinen an den Start, darunter Jugend-, Erwachsenen- und Seniorenwertungen. Zu den jüngsten Landesmeister:innen gehören Verena Brandstätter (SPORTUNION Neumarkt/Mühlkreis) und Oliver Hinterbichler (SPORTUNION DSG Naarn), die die Mini-Wertung für sich entscheiden konnten. In der Seniorenwertung freuten sich Gerhard Steiner und Franz Maurer von der SPORTUNION Pötting, sowie Elmar Rudics (SPORTUNION Neukirchen) über den Titel. In der Mannschaftswertung freuten sich die Teams aus Steinerkirchen, Neumarkt und Naarn über den Sieg.



Christine Luftensteiner freute sich über den Landesmeistertitel bei den Frauen und in der Mannschaftswertung mit der SPORTUNION Naarn.

beide Fotos: cityfoto.at

Karate

Lora Ziller setzt Ausrufezeichen

Bereits bei der WM in Budapest zeigte Lora Ziller vom Karate-Do Wels starke Leistungen im Teambewerb mit ihrer Partnerin Hanna Devigili. Dort besiegten sie in der ersten Runde das Team aus Tunesien. In der zweiten Runde wartete dann Slowenien. Danach ging es weiter beim Series A in Portugal. Dort setzte die Karateka aus rot-weiß-roter Sicht das Ausrufezeichen beim letzten internationalen Highlight des Jahres: Sie kämpfte sich bis ins Viertelfinale vor und verbesserte sich damit in der Weltrangliste auf Platz 58 in der +68kg-Klasse. Damit hat die 24-Jährige im nächsten Jahr die Chance auf einen Fix-Platz in der Premier League. In Portugal startete Ziller mit einem 2:0 gegen die Schottin Neve Ewing, setzte sich dann gegen Lara Macia (Sp) nach einem 0:0 mit einem Sieg nach Kampfrichter-Entscheidung durch und musste sich erst im Viertelfinale der Spanierin Laura Moreno mit 2:8 geschlagen geben.



Lora Ziller erreichte beim Series A das Viertelfinale und verbesserte sich damit auf Weltranglistenplatz 58.

Foto: Martin Kremser/Karate Austria



Bildunterschrift

Skispringen Tschofenig bei FIS Sommer Grand Prix bester Österreicher

Zwei Wettkämpfe und zwei Stockerlplätze. Der Villacher Daniel Tschofenig nutzte beim 12. FIS Sommer Grand Prix der Herren in Hinzenbach die Gelegenheit, dass erstmals zwei Springen ausgetragen wurden und landete an beiden Tagen am dritten Platz. Neben sportlichen Erfolgen war das Event auch für den UVB Hinzenbach erfolgreich auf allen Ebenen.

So wie beim Sommer Grand Prix im Eferdinger Becken erlebt man Skispringen nicht alle Tage – mit kurzen Hosen und ärmellosen T-Shirts konnten die rund 4.000 Besucher:innen bei herrlichem Spätsommertemperaturen die weltbesten Skispringer in der Energie AG Arena Hinzenbach genießen.

Teilnehmerrekord bei Kindervierschanzen-Tournee

Stolze 134 Kinder zeigten beim großen Finale der Kindervierschanzentournee in Hinzenbach, dass man sich um den Nachwuchs für die weiblichen und männlichen ÖSV-Adler und den deutschen Skisprung keine Sorgen machen muss. Die Kinder zwischen 7 und 12 Jahren gingen mutig über die 10, 20 und 40 Meter Schanzen und legten schon Weiten um 40 Meter vor. Nach einem rasant schnellen Umbau, der wieder einmal zeigte, dass sich OK-Chef Bernhard Zauner auf seine zahlreichen freiwilligen Helfer verlassen kann, zeigten dann die Profis auf der 90m Schanze wo der

ein oder andere Teilnehmer der Kindervierschanzen-Tournee womöglich in ein paar Jahren ist.

Starke Österreicher

Am Samstag musste sich Tschofenig nur den beiden Deutschen Andreas Wellinger und Stefan Leyhe geschlagen geben. Gleich hinter dem 21-jährigen Kärntner landeten die Österreicher Jan Hörl und Stefan Kraft. Am Tag darauf lag Tschofenig nach dem ersten Durchgang in Führung. Nach Ende des zweiten Durchgangs musste sich der ÖSV-Adler jedoch hinter dem Schweizer Gregor Deschwanden und dem Bulgaren Vladimir Zografski einreihen. Gute Form bewies auch Manuel Fettner als Fünfter. Der Thener Lokalmatador Michael Hayböck vom UVB Hinzenbach belegte die Plätze 15. und 37.

Abschied von Daniela Iraschko-Stolz

Einer der Höhepunkte des Wochenendes war die offizielle Verabschiedung von Österreichs ehemals bester Ski-

springerin Daniela Iraschko-Stolz, die vor einer Woche ihren Rücktritt bekannt gegeben hat. Mit Hinzenbach verbindet sie nur gute Erinnerungen: „Es hat mir immer sehr gut gefallen in Hinzenbach. Ich habe mir zwar im Training schwer getan, aber wenn ich die Schanze dann mal geknackt habe, hat es gepasst! Ich habe auch drei Heim-Weltcup gewonnen und hatte kurzfristig den Schanzenrekord hier.“

Viel Skisprung-Prominenz

Wie immer ließen sich auch zahlreiche Ehrengäste das Skisprungfest in Hinzenbach nicht entgehen. Stammgäste seit Jahren sind Springer-Legende Ernst Vettori, Ex-Kombinierer-Olympiasieger Mario Stecher und Publikumsliebling Andreas Goldberger. Zu Ehren ihrer langjährigen Kollegin Daniela Iraschko-Stolz waren heuer auch die beiden oberösterreichischen ÖSV-Adlerinnen Jacqueline Seifriedsberger und Julia Eder in Hinzenbach und feuerten ihre männlichen Teamkollegen an.

Leichtathletik

U16-Staatsmeistertitel für Eggertsberger

Bei den U16- und U20-Staatsmeisterschaften in Kapfenberg überraschten die beiden Sportler:innen der **Sportunion IGLA long life**. **Selina Eggertsberger** (rechts am Bild) siegte souverän im Hochsprung-Wettkampf mit einer Höhe von 1,59m und krönte sich damit zur Staatsmeisterin. "Der Wettkampf lief von Anfang an ziemlich rund und ich übersprang die Anfangshöhen alle mit dem ersten Sprung, was mir sehr viel Selbstvertrauen brachte. Ich war überrascht von meiner Leistung, aber auch dankbar, dass ich zeigen konnte, was ich kann und worauf ich mich lange im Training vorbereitet habe", so die Peuerbacherin. Mit einer U16-Silbermedaille im 1000m-Bewerb zeigte auch **Jonas Mesi** auf, der eigentlich noch der U14-Klasse angehört. "Es war ein sehr schnelles Rennen und ich war immer in der Spitzengruppe dabei. 120m vor dem Ziel setzte ich zum Zielsprint an und konnte mit der persönlichen Bestleistung von 2:49,38 den zweiten Platz erlaufen und das mit nur sechs Hundertstel Sekunden Rückstand hinter dem Sieger. Das diese Zeit österreichischen U14-Rekord bedeutet, ist natürlich ein Wahnsinn für mich", freut sich Mesi.



Foto: Sportunion IGLA long life

Tennis

Landesmeistertitel für Amputierte für Neuzugang Andreas Reiter

Bei Auch heuer durfte die **SPORTUNION BSV Attnang/Vöcklabruck** die oberösterreichischen Tennis-Landesmeisterschaft für Amputierte auf der Anlage des TC Vöcklabruck veranstalten. Diesmal wurden auch Athletinnen und Athleten mit mentaler Beeinträchtigung eingeladen, um an der Landesmeisterschaft teilzunehmen. Die Meisterschaft wurde auf sechs Tennisplätzen gespielt. Sowohl bei den Amputierten, als auch bei den Spieler:innen mit mentalen Beeinträchtigungen

waren unglaublich spannende Partien zu sehen. Titelverteidiger Manfred Eisenknapp hatte in der ersten Runde ein Freilos, musste jedoch gegen Neuzugang **Andreas Reiter** verletzungsbedingt aufgeben. Auch Werner Motz rechnete sich Chancen auf den Landesmeistertitel aus. Im Finale kam es dann zum

Aufeinander-treffen zwischen Motz und Reiter. In einem würdigen und einen spannenden Finale konnte sich schließlich Andreas Reiter durchsetzen und holte sich erstmalig den Landesmeistertitel. Er kam erst Anfang des Jahres zur UBSV Attnang/Vöcklabruck.

Dominik Altmann holt Titel bei Mentalbeeinträchtigten

Den zweiten oberösterreichischen Tennis-Landesmeistertitel für den Verein UBSV Attnang/Vöcklabruck eroberte **Dominik Altmann**, der sich im Finale bei den Mentalbeeinträchtigten gegen Johann Wieser (BSV BBRZ Linz) durchsetzte. Außerdem gewann Altmann anschließend auch noch die Silbermedaille im Doppelbewerb.



Neuzugang Andreas Reiter freute sich über seinen ersten Landesmeistertitel



Foto: UBSV Attnang/Vöcklabruck

Laufsport

36. Pesenbachtalllauf

Gefühlt der ganze Ort war auf den Beinen als Anfang November der 36. Pesenbachtalllauf stattfand. Das von der Sektion Laufen der **SPORT-UNION Feldkirchen a.d. Donau** organisierte Laufevent zog mehr als 230 Erwachsene und rund 260 Kinder und Jugendliche in das Pesenbachtal. Ziel der Erwachsenen war es, den elf Kilometer langen Geländelauf so schnell wie möglich zu überwinden. Zum Sieger bei den Herren krönte sich mit einer Zeit von 39:04 Minuten Martin Enzenberger von der TGW Zehnkampf Union. Kerstin Springer von der SPORTUNION Rohrbach-Berg siegte bei den Frauen mit einer Zeit von 45:44 Minuten. Neben der Einzelwertung gab es auch noch eine Gemeinde- und Feuerwehrwertung, sowie eine Staffelfwertung. "Bei der Gemeindevwertung stellten sich 51 Feldkirchnerinnen und Feldkirchner der Challenge ihre persönlichen Bestzeiten unter Beweis zu stellen. Diese und auch die Feuerwehrwertung stärken den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde und fördern das Gemeinschaftsgefühl", freut sich Harald Danning, Obmann der SPORTUNION Feldkirchen. Zu den Ortsmeister:innen kürten sich Simone Wögerbauer und Daniel Hartl. Den Titel schnellste Feuerwehr holte sich die FF Feldkirchen/Donau 1. Bei der Staffelfwertung der Damen siegte die Staffel Bike Team Lacken (Rammerstorfer Katja – Allerstorfer Barbara), die Herren Staffel gewann SPORTUNION IGLA long life (Mühlböck Linus – Mühlböck Harald) und die schnellste Mix Staffel war NEXT 125 Hackl Lebensräume (Reiter Lukas – Kalchmair Karina).



Über perfektes Laufwetter freuten sich die mehr als 230 Starter:innen beim 36. Pesenbachtalllauf. Mario Enzenberger (vorne rechts im weißen Shirt) absolvierte die 11km lange Strecke in 39:04 Minuten als Schnellster.



Auch beim Kinderlauf herrschte reger Andrang. Insgesamt 260 Kinder und Jugendliche waren am Start und freuten sich bei der Siegerehrung über ein Finishersackerl.

Bevor die Erwachsenen am Nachmittag ihr Bestes gaben, stand am Vormittag der Wirt in Pesenbach Kinderlauf statt. Zwischen 50m und 1350m galt es für die Kinder und Jugendlichen im Alter von 3 bis 16 zu absolvieren. Bei der anschließenden Siegerehrung in der Stocksporthalle des SV Lacken, freute sich jedes Kind über ein gut befülltes Finishersackerl.

Faustball

Vier Annreiterinnen sind Jugendpokalsiegerinnen

Zum Ende der Feldsaison gibt es für die U14-Jugendspielerinnen der **SPORTUNION Annreit** Pia Mühlparzer, Marie Karlsböck, Lara Leibetseder und Sophia Azesberger, sowie für Kadertrainerin Magdalena Bauer noch einen Grund zum Jubeln. Sie reisten gemeinsam mit der oberösterreichischen Auswahl zum Jugendeuropapokal nach Åbenrå, Dänemark. Nach dem Gruppensieg und einem klaren Halbfinalsieg über Sachsen galt es für den 8-köpfigen Kader nochmals alle Kräfte für das Endspiel zu mobilisieren. In einem packenden Finale gegen die Auswahlmannschaft aus Niedersachsen, zeigten die Oberösterreicherinnen nach einem ersten klaren Satzverlust enormen Teamgeist sowie Willensstärke und bezwangen die Gegnerinnen mit 2:1 in Sätze nieder. Damit kürte sich der oberösterreichische U14-Kader zum neuen Jugendeuropapokalsieger und setzten sich gegen acht Teams aus Deutschland, der Schweiz, Dänemark und Österreich durch.



Foto: Uwe Spille

Rudern

RV Wiking kann Erfolge fortsetzen

Eine sehr erfolgreiche Saison liegt hinter den Ruderinnen und Ruderer des **RV Wiking Linz**. Zahlreichen nationale und internationale Erfolge stehen auf dem Konto der Sportler:innen. Eine Rückschau.

Coupe de la Jeunesse

Bereits im Sommer fand in Amsterdam der traditionsreiche Coupe de la Jeunesse für U19-Ruderinnen und Ruderer statt. 16 Nationen nehmen daran teil und kämpfen um Edelmetall. Anders als bei Weltmeisterschaften werden jeweils über das System Vorlauf / Finale an einem Tag die Finalteilnehmer und

Medaillengewinner ermittelt, so dass man zweimal die Chance auf Edelmetall hat. Bereits am ersten Tag überraschte **Maria Hauser** mit Gold im Einer-Bewerb. Als U17-Ruderin qualifizierte sich Maria im Einer für das Finale, wo sie dann allen anderen Ruderinnen auf der zweiten Streckenhälfte auf und davon fuhr. Im Zweier-Bewerb schafften Flora Populorum und Emma Ryba nach einem schwierigen ersten Tag, am zweiten Tag den Sprung aufs Podest und freuten sich über die Bronzemedaille. Als Teil eines österreichischen Achter-Teams belegte Marlon Kasterka jeweils den vierten Platz. Eine Klasse für sich war bei diesem Bewerb **Paul Schinnerl**. Im Einer-

Bewerb zeigte er an beiden Tagen Bestleistungen und feierte innerhalb von 24 Stunden zwei Siege. Als U17-Ruderer gegen ältere Athleten an beiden Tagen zu bestehen und zwei Mal Gold zu erringen erfordert außerordentliche physische, technische und psychische Fähigkeiten.

Wikinger messen sich mit der Weltklasse

Bei der Europameisterschaft in Slowenien gingen Xaver Haider im Österreich-Vierer an den Start. Zwar reichte es nur für einen fünften Platz im B-Finale, die Formkurve passte jedoch. **Konrad Hultsch** musste für den verletzten Julian Schöberl einspringen und ruderte gemeinsam mit Paul Ruttman im Zweier. Als U17-Ruderer gegen ältere Athleten an beiden Tagen zu bestehen, zwei Mal Gold zu erringen, ist wirklich nicht

einfach und erfordert außerordentliche physische, technische und psychische Fähigkeiten. Im Weltcup zeigte Konrad Hultsch auch sein Können im Einer und belegte im starken Feld von 18 Booten den soliden zehnten Platz. Nächstes Highlight war die U23-WM in Polen. Vitus Haider startete hier im Zweier und verfehlte mit seinem Teamkollegen knapp den Sieg im C-Finale. Konrad Hultsch belegte den sechsten Platz im Einer. Die Damen freuten sich heuer auf die U19-WM in Paris. Emma Eckaschlager und Katharina Nagler belegten im Zweier den guten sechsten Gesamtrang. Teamkollegin Greta Haider ging im Einer gegen 28 weitere Boote ins Rennen und ruderte als Gesamt-Siebente über die Ziellinie. Den Abschluss der internationalen Bewerbe bildete die U23-EM in Deutschland. Hier ging Konrad Hultsch als einziger Wikinger an den Start und ging motiviert in die Bewerbe. Am Ende wurde er mit der Silbermedaille belohnt.

Wiking wieder erfolgreichster Verein

Nach den zahlreichen internationalen Erfolgen standen noch die Österreichischen Staatsmeisterschaften in Wien am Rennprogramm. Insgesamt gingen die Ruderinnen und Ruderer an 30 von 50 Bewerben an den Start und konnten dabei 15 Siege, 11 zweite Plätze und zwei dritte Plätze für sich entscheiden.

Mit dieser Leistungen sind sie zum sechsten Mal in Folge der beste österreichische Verein. Alleine sechs der 15 Titel konnten im Einer geholt werden. Die Juniorinnen haben alle sechs möglichen Titel bei den JWA, zwei bei den JWB und den Frauen 4- gewonnen.

Konrad Hultsch, kann wie viele seiner Vereinskolleginnen und -kollegen, auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Besonders hervorzuheben ist hierbei der zweite Platz und somit Silber für Konrad bei der U23-Europameisterschaft in Deutschland.



Bei den ÖSTM konnten die Damen alle Titelentscheidungen gewinnen. Insgesamt holte der RV Wiking 15 Goldmedaillen.



Segelfliegen

Erfolgreiche Saison für Linzer Segelflieger

Zum Ende der Saison können die Pilotinnen und Piloten der **Flugsportgruppe Union Linz** auf zahlreiche Erfolge zurückblicken. Gestartet wurde die Saison mit einem mehrtägigen Basistraining, um direkt zu Saisonbeginn einen soliden Trainingsstand zu erreichen, auf dem sich die fliegerischen Leistungen aufbauen ließen. Die Flugsaison gestaltete sich dann je nach persönlichen Leistungsvermögen und Kenntnisstand unterschiedlich. Während die Flugschüler an ihren Fertigkeiten arbeiteten, um die theoretische und praktische Prüfung zu bestehen, ritteten die erfahreneren Pilotinnen und Piloten beim UNION Cup und den dezentralen Meisterschaften um gute Platzierungen. Dort belegte die Flugsportgruppe Union Linz in der Vereinswertung den soliden 12. Platz. Hervorzuheben ist hier die Einzelleistung von Georg Donner, der es in der Club Klasse der dezentralen Staatsmeisterschaft auf den hervorragenden 3. Platz geschafft hat. Damit knüpft er an vergangene Erfolge aus 2019 an, wo er Juniorstaatsmeister wurde. Georg ist aber nicht nur ein ausgezeichnete Streckenflieger, sonst zaubert auch gerne Kunstflüge in den Linzer Himmel und so konnte er auch bei den Österr. Kunstflugmeisterschaften am Spitzerberg den Sieg in der Sportsman-Klasse für sich verbuchen. Die guten Leistungen und der Teamgeist haben auch dazu geführt, dass die Flugsportgruppe Union Linz auch den oberösterreichischen UNION Cup in der Mannschafts- als auch in der Einzelwertung für sich entscheiden konnte.

Erfolge auch in der Vereinsentwicklung

Neben den sportlichen Erfolgen verzeichnete die Flugsportgruppe auch einige Highlights abseits des Fliegens. So wurde etwa in Zusammenarbeit mit dem Union Fallschirmspringerclub Linz ein Workshop zum Thema "Sicherheit in der Fliegerei" umgesetzt. Um für den Ernstfall gewappnet zu sein wurde an diesem Tag sowohl theoretisches, als auch praktisches Wissen zum Thema vermittelt. Auch der freie Fall aus 4.000 Metern Höhe stand am Programm. Auch im Bereich der Ausbildung ist der Verein weiterhin erfolgreich. Den Sprung vom Flugschüler zum Piloten haben heuer sechs Piloten geschafft. Dabei haben vier Piloten den Segelfliegerschein gemacht und zwei die Erweiterung auf Motorsegler (Touring Motor Glider) positiv abgeschlossen.

Doch die Linzer Segelflieger:innen tummeln sich nicht nur in der Luft. Anfang August wurde der Linzer Hauptplatz zum



Insgesamt haben in diesem Jahr sechs Flugschüler der Flugsportgruppe Union Linz die Prüfung zum Piloten geschafft. Hier am Bild sind drei von ihnen mit ihrer Prüferin.

Flugplatz umfunktioniert, wo im Rahmen des „ENTER_TAINER“, einem Angebot der Stadt Linz, die Chance genutzt wurde zwei echte Segelflieger auszustellen. Dabei konnte die Linzer Bevölkerung sich über den Segelflugsport informieren, direkt im Flieger probesitzen und auf einem Flugsimulator die ersten Runden in einem Segelflieger hautnah erleben. Auch sozial engagiert sich der Verein alljährlich, heuer bereits zum 14. Mal, mit der Veranstaltung eines Segelflugtages für beeinträchtigte Kinder und Jugendliche, wo auch denen die Chance geboten wird sich mit erfahrenen Piloten im Doppelsitzer in die Luft zu begeben. Sicherlich eine Veranstaltung, die weit über die Grenzen von Österreich hinaus wohl einmalig ist.



Bei strahlendem Sonnenschein präsentierte sich die Flugsportgruppe Union Linz im Rahmen des "ENTER_TAINER" am Hauptplatz in Linz. SU ÖÖ-Präsident Franz Schiefermair (3.v.l.), -Geschäftsführer Thomas Winkler (2.v.l.), Organisatorin Elisabeth Klopff (re.) und Bezirksobmann Linz-Stadt Walter Gupfinger (2.v.r.) ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen und besuchten Horst Siegl (li.) und Stefan Burger (Mitte) von der Flugsportgruppe.

Voltigieren

Grund zum Feiern für SU Voltigier- und Reitverein Braunau

Bei den Landesmeisterschaften gelang den Voltigier:innen des **SPORTUNION Voltigier- und Reitvereins Braunau** ein perfekter Saisonabschluss: Jakob Baischer im Einzel S Junior sowie Lea Priewasser und Karolina Junkers im Pas de deux holten sich den Landesmeistertitel. Außerdem holten sie sich die drei auch noch gemeinsam mit ihren Gruppenmitgliedern Jasmin Walder, Denise Guschel und Judith Gehmayr den Landesmeistertitel im Gruppenvoltigieren. Beteiligt am Erfolg waren auch die Pferde Sognato und Lord Ferdo an der Longe von Dagmar Mischke. Außerdem "im Gepäck" noch drei Vizelandesmeistertitel durch Judith Gehmayr im Einzel S Senior sowie Sarah Irber und Leonie Mühlthaler im Pas de deux. Letztere holten mit ihrer Gruppe bestehend aus Katharina Aigner, Julia Demmelbauer, Sarah Pointer und Miriam Feßl mit ihrem Pferd Daron und Longeurin Elke Forthuber die dritte Silbermedaille. Schlussendlich gingen mit Lea Priewasser und der L Gruppe bestehend aus Leonie Blantz, Valentina Mörtl, Lena Roitner, Julia und Magdalena Pfoser, Lara Walluschnig, Victoria Högl und Sophia Kettler gemeinsam mit Longeurin Monika Seidl noch zwei Bronzemedallien an den Verein. Als Tüpfelchen auf dem i landete die A Gruppe mit Hermina Grosser, Lena Wengler, Leonie Hauer, Rianna Moise, Anja Forster, Mona Mayrböck und Leon Moser mit Simba und Dagmar Mischke auf dem vierten Platz.



Bei den Landesmeisterschaften im Voltigieren räumten die Voltigier:innen aus Braunau dreimal Gold, dreimal Silber und einmal Bronze ab.

Laufsport

Bad Leonfeldner zeigt mit starken Leistungen auf

Philipp Obermüller ist in der Laufszene kein Unbekannter. Der Bad Leonfeldner, der für die **SPORTUNION Bad Leonfeldner** und die **TGW Zehnkampf Union** startet, setzte sich im heurigen Sommer mit ganz hervorragenden Leistungen in Szene. Anfang Juli begann der Erfolgslauf mit dem souveränen Sieg gewann des 6,2km langen Sternsteinlaufs. Nach einer kurzen Sommerpause startete Obermüller Mitte September in Wallern an der Trattnach beim Österreichischen Berglaufcup (9km 220Hm). Dieses Rennen gewann er ebenfalls mit Abstand vor seinen Verfolgern und vor seinem Schützling Florian Böhm. Knapp 10 Tage später belegte der Läufer, der hauptberuflich bei der Berufsfeuerwehr Linz tätig ist, bei seiner ersten Landesmeisterschaft den zweiten Platz über 10.000m auf der Bahn. Danach stand die Teilnahme an der Staatsmeisterschaft über 10km in Salzburg am Programm. Bei diesem Rennen verbesserte er seine persönliche Bestleistung über diese Distanz auf 32:15. Außerdem wurde er mit seinen Vereinskollegen der TGW Zehnkampf Union Vizestaatsmeister in der Teamwertung. Zum Saisonabschluss startete Philipp beim Halbmarathon in Untermühl. Diesen gewann er ebenfalls überlegen in der Zeit von 1:11:24. Bei

diesem Lauf wurde sein Vereinskollege Clemens Enzenhofer ausgezeichnete Dritter. Beide sind übrigens auch Berufskollegen der Feuerwehr in Linz. "Ich bin sehr zufrieden mit meiner heurigen Saison. Die Siege und guten Platzierungen sind der Lohn für die zahlreichen Trainingsstunden", so Obermüller.

Philipp Obermüller kann heuer auf eine erfolgreiche Laufsaison zurückblicken.



Foto: SU Bad Leonfeldner

Laufsport

Jubiläumslauf in Pettenbach

Am Nationalfeiertag gingen zahlreiche motivierte Läufer:innen beim Pettenbacher Ortslauf an den Start. Bei der 20. Auflage des Laufes, die von der **SPORTUNION Pettenbach** veranstaltet wird, kürte sich Petra Kotek mit einer Zeit von 38:45 Minuten zur Ortsmeisterin. Tages-schnellste war Katharina Auer vom WSV Scharnstein mit 30:03 Minuten. Mit der Tagesbestzeit von 24:41 Minuten verteidigte der Pettenbacher Oliver Pfaffenwimmer erfolgreich den Meistertitel aus dem Vorjahr. "Wir freuen uns sehr über die rege Teilnahme bei unserem Ortslauf. Beim Fitlauf konnten wir mit 207 Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Rekord verzeichnen und auch beim Kinderlauf waren mehr als 100 begeisterte Youngsters am Start", zieht Obmann Karl Strauss Bilanz. Unter die Läufer:innen mischte sich auch der bekannte ORF-Reporter und Platzsprecher Dennis Bankowsky, der das Team "Ski-verein" läuferisch unterstützte.



SU Pettenbach-Obmann Karl Strauss (Mitte), Bürgermeister Leopold Bim-minger (re.) und ORF-Moderator Dennis Bankowsky (li.) gratulierten Petra Koutek (2.v.l.) und Oliver Pfaffenwimmer (2.v.r.) zum Ortsmeistertitel.

Stocksport

Champions League Titel für St. Peter

Die Teilnahme bei der Champions League im Stockschießen im steirischen Feldbach begann für das Damenteam der **SPORTUNION St. Peter/Wimberg** mit einer Hiobsbotschaft: Bereits in der Vorrunde schied Bettina Eckerstofer durch einen Muskelfaserriss in der linken Wade aus. Nach den beiden gewonnenen Spielen gegen den EC Passau-Neustift (DE) und den AEV Niederndorf (ITA), ging das Team somit geschwächt in das dritte Spiel gegen den EV Moritzing Seiwald (ITA). Um keine größere Verletzung zu riskieren wurde das zweite Spiel gegen die Italienerinnen nur zu dritt gespielt, das die Ersatzspielerin erst den Weg in die Steiermark antreten musste. Trotz der Niederlage gegen Moritzing konnten die Damen aus St. Peter den Gruppensieg in der Vorrunde einfahren. "Nach meiner bitteren Diagnose glühten die Telefone in die Heimat, um meine Ersatzspielerin und Mutter Christine Eckerstorfer noch rechtzeitig zum Viertelfinale nach Feldbach zu bringen", erinnert sich Mannschaftsführerin Bettina Eckerstorfer. Wieder vollzählig mussten sie nun aber ihre offensivere Taktik in ein defensiveres Spiel umstellen, da auch die Positionen anders besetzt werden mussten. Ohne Druck und großen Erwartungen spielten sich die Damen in einen Lauf, spielten die Gegnerinnen vom AEV-Stegen (ITA) an die Wand und stiegen ins Halbfinale auf. Dort trafen sie auf ihre Gegnerinnen der SPORTUNION Passail (STMK) und siegten in zwei Spielen befreit und locker. Damit stand das Team auf einmal im Finale. Hier ging es gegen die Damen vom TSV Kühbach (DE) nochmals heiß her und es kam zu einem entscheidenden dritten Spiel. In der letzten Kehre konnten die Oberösterreicherinnen den ersten Champions League Titel der Geschichte einfahren, denn dieser Wettkampf wurde heuer zum ersten Mal in dieser Form ausgetragen. Vergleichbar ist er dabei mit einer Europameisterschaft auf Vereinsebene. "Ich bin mächtig stolz auf meine Damen! Wir haben gezeigt, dass wir nie aufgeben, egal was kommt", freut sich die Mannschaftsführerin.



Die Damen aus St. Peter freuen sich riesig über den Champions League Titel, vor allem weil sie auf teils anderen Positionen spielen mussten, da Bettina Eckerstofer (hinten links) aufgrund eines Muskelfaserrisses ausschied und ihre Mutter Christine (hinten rechts) einspringen musste. Sie ließ sich dabei nicht nervös machen und spielte, wie die anderen, großartig.

Faustball

Vöcklabruck und Nußbach holen Bronze bei World Tour Finale

In brasilianischen Curitiba wurde heuer das World Tour Finale im Faustball ausgetragen. Für Österreich gab es durch Vöcklabruck (Männer) und Nußbach (Frauen) dabei zweimal die Bronzemedaille. Der Sieg bei den Männern ging an Novo Hamburgo (Brasilien), bei den Frauen holte der TV Jahn Schneverdingen (Deutschland) den Titel.

Die Creme de la Creme des internationalen Vereinsfaustballs ermittelte in Brasilien ihre Meister. Österreich war bei dieser Klub-WM mit Teams aus Vöcklabruck, Grieskirchen/Pötting, Froschberg (Männer) sowie durch Nußbach und Seekirchen (Frauen) vertreten. Bei schwierigen Bedingungen durch teilweise starken Regen wurden in der Vorrunde die Halbfinalteams ermittelt. Bei den Männern standen dabei auch einige österreichische Duell am Programm. Vöcklabruck besiegte Grieskirchen/Pötting mit 3:0. Froschberg gewann gegen Grieskirchen/Pötting mit 3:2 und Froschberg musste sich Vöcklabruck mit 1:3 geschlagen geben. Im Spiel um Platz drei siegte

Vöcklabruck gegen Duque de Caxias aus Brasilien mit 3:0 (11:5, 11:6, 11:8) und holte sich die Bronzemedaille. Novo Hamburgo (BRA) gewann das Finale der Männer gegen den TSV Pfungstadt (Deutschland) mit 4:2. Die Teams aus Froschberg und Grieskirchen/Pötting landeten auf den Plätzen fünf und sechs. Bei den Frauen war Österreich mit Nußbach und Seekirchen vertreten. Dabei holte das Team aus Nußbach zwei Siege gegen Novo Hamburgo und Sogipa Porto Alegre, unterlag aber dem TSV Dennach mit 1:3. Nußbach gewann im kleinen Finale gegen den TSV Dennach aus Deutschland mit 3:2 und holte die Bronzemedaille. Die Seekirchnerinnen belegten den sechsten Platz.



Karl Mühllehner und sein Team aus Vöcklabruck holten sich im World Tour Finale die Bronzemedaille.



Katharina Lackinger und das Team aus Nußbach gewannen im kleinen Finale gegen den TSV Dennach und belegten ebenfalls den dritten Platz.

Rhythmische Gymnastik

Erfolgreiche Bundesmeisterschaften

Bei den SPORTUNION Bundesmeisterschaften in der Rhythmischen Gymnastik waren Abordnungen aus Linz, Mühlbach und Pettenbach angereist. Besonders erfreulich: In den höchsten Leistungsklassen konnten Gymnast:innen in den verschiedenen Altersklassen immer am Stockerl stehen. In der Eliteklasse erturnten Iris Voitleitner, Stella Bernau, Katharina Lettner, Caronline Lettner, Mira Köhler und Sophia Herler von der Union ADM Linz mit den Reifen den zweiten Platz hinter TGUS Salzburg. Und auch in der Klasse Jugend B konnte sich die ADM Linz über einen zweiten Platz freuen. Der dritte Platz ging in derselben Klasse an die Mädchen aus Pettenbach. In der Klasse Jugend A freute sich Mühlbach über den dritten Platz.



Foto: Privat

Die Gymnastinnen aus Linz, Mühlbach und Pettenbach freuten sich über zwei zweite Plätze, zwei dritte Plätze, einen vierten und einen neunten Platz bei den Bundesmeisterschaften.

Breaking

Erfolge der SPORTUNION DANCEproject Linz bei der I.M.B.A.

Mit Die I.M.B.A. (International Mela for Breaking) 2023, eine neu ins Leben gerufene Breaking-Veranstaltung wurde Mitte September mit großem Erfolg aus Linzer Sich abgeschlossen. Im Rahmen dieses Events wurden die 1. OÖ Akademischen Meisterschaften, die Österreichischen Meisterschaften der Jugend und Junioren, sowie die Staatsmeisterschaften im Breaking ausgetragen. In der Linzer Kepler Hall zeigten zahlreiche Talente ihr Können, doch besonders die Talente der **SPORTUNION DANCEproject Linz** stachen hervor.

Gold, Silber und Bronze für B-Boys & B-Girl

B-Boy Lil Dan, bürgerlich Daniel Haghofer, lieferte eine beeindruckende Performance ab und sicherte sich den 1. Platz in der Kategorie "Junioren bis 2010". Mit diesem Sieg wurde er bereits zum zweiten Mal in Folge zum Österreichischen Meister gekrönt und setzte damit ein starkes Zeichen. In der Kategorie "Jugend bis 2006" beeindruckte B-Boy Monkey, bekannt als Fabian Schleindl, Publikum und Jury gleichermaßen. Er errang den 2. Platz und wurde somit Österreichischer Vizemeister in dieser neuen olympischen Disziplin. Das junge Talent konnte sich darüber hinaus auch über den 3. Platz der OÖ akademischen Meisterschaften freuen, in der er als Teilnehmer des Lehrgangs für Urban Dance Styles der Anton Bruckner Privatuniversität an den Start ging. Doch nicht nur die B-Boys des Vereins konnten überzeugen. B-Girl Mini Me, auch bekannt als Fabienne Paul, zeigte in der Kategorie "Junioren bis 2010" herausragendes Können und wurde mit dem 1. Platz und dem Titel "Österreichische Meisterin" belohnt. Bei den OÖ akademischen Meisterschaften trat B-Boy Vresh, bürgerlich Stefan Buchroithner, für die SPORTUNION DANCEproject Linz an und repräsentierte dabei sowohl die JKU als auch



B-Girl Mini Me (2.v.r.) ist Österreichische Meisterin bei den Junioren bis 2010.



B-Boy Lil Dan (2.v.l.) holte sich den Meistertitel bei den Junioren bis Jg. 2010.

die ABPU. Mit seiner beeindruckenden Show sicherte er sich den verdienten 2. Platz. „Die erzielten Erfolge unterstreichen das Engagement, die Leidenschaft und das Talent, das im SPORTUNION DANCEproject Linz steckt,“ freut sich Obmann Markus Eggensperger über das großartige Ergebnis, "Der Verein hat erneut bewiesen, dass er zu den führenden Kräften in der österreichischen Breaking-Szene gehört."



B-Boy Vresh (Mitte) sicherte sich den 2. Platz bei den OÖ Akademischen Meisterschaften.



B-Boy Lil Dan (2.v.l.) holte sich den Meistertitel bei den Junioren bis Jg. 2010.

die ABPU. Mit seiner beeindruckenden Show sicherte er sich den verdienten 2. Platz. „Die erzielten Erfolge unterstreichen das Engagement, die Leidenschaft und das Talent, das im SPORTUNION DANCEproject Linz steckt,“ freut sich Obmann Markus Eggensperger über das großartige Ergebnis, "Der Verein hat erneut bewiesen, dass er zu den führenden Kräften in der österreichischen Breaking-Szene gehört."

Laufsport

12. Raaber Unionlauf

Mitte September fand der bereits traditionelle Raaber Unionlauf, der zum Grenzlandcup zählt, statt. Bei warmen Spätsommerwetter gingen in allen Wettbewerben mehr als 150 Läufer:innen an den Start. Da die **SPORTUNION Raab** als ausragender Verein vor allem Kinder und Jugendliche für Bewegung motivieren möchte, freute es Obmann Johann Hammerer sehr, dass 19 Bambinis mitliefen. Der Jüngst war gerade mal zwei Jahre alt. Insgesamt nahmen 70 Kinder und Jugendliche an dem Lauf teil und wurden von den zahlreichen Zuschauer:innen angefeuert. In der Nachwuchsklasse stellten der Veranstalter (SPORTUNION Raab) und die Sportunion IGLA Longlife die meisten Starter:innen, die auch in vielen Wettbewerben die Sieger:innen stellten. Der Hauptlauf der Männer (7,5 km) entwickelte sich zu einem wahren Krimi und letztendlich setzte sich der Andorfer Top Athlet Julian Kreutzer (SPORTUNION Natternbach) in einer Zeit von 25:02 Minuten knapp vor dem Raaber Peter Mayr (CLR Sauwald Cofain 699) durch, der die selektive Strecke in 25:33 Minuten bewältigte.



In drei Wertungen - Hobbylauf, Teamlauf, Hauptlauf - konnte beim 12. Raaber Unionlauf mitgemacht werden. Hier strahlen alle Erst- bis Drittplatzierten.

Bei den Damen gewann Ingrid Materna vom SVG Ruhstorf mit einer Zeit von 32:44 Minuten sicher vor Irina Rieder von der SPORTUNION Raab. Sie benötigte für die fünf Runden 34:21 Minuten. Im Hobbylauf (4,5 km) gewann Katharina Kastner vom TSV St. Konrad in 22:00 Minuten vor der Raaberin Monika Lindlbauer. Der Sieg bei den Männern ging an den Raaber Daniel Wintersteiger. Mit der Zeit von 17:52 Minuten setzte er sich knapp vor Daniel Aichinger von der LG Innviertel durch.

SPORT(union)-TICKER

Schicke uns Erfolge aus deinem Verein unter winner@sportunionooe.at und finde sie dann auf unserem Sportticker unter sportunion.at/ooe/sportunionticker/.

UNIONLINZ
FALLSCHIRMSPRINGERCLUB

Tel.: 0664/3082743

Mail: office@unionlinz.at

Web: www.unionlinz.at

Das "schnellste Geschenk" für Weihnachten! - 1 Minute freier Fall 200 km/h

Jetzt noch schnell bei der Union Linz einen Gutschein für einen Tandem-Fallschirmsprung besorgen!

Badminton

Dreimal Gold für UBC-Senioren

Bei den Senioren Staatsmeisterschaften in Ybbs (NÖ) waren die Vorchdorfer Badmintonspieler einmal mehr verlässliche Medaillensammler. Mit vier Athleten und einer Athletin am Start, sammelten die Spieler:innen des UBC Vorchdorf insgesamt 12 Medaillen – davon drei in Gold. Seinen ersten Seniorentitel konnte dabei Dominik Kronsteiner gewinnen. Mit Maria Steinmann (Andorf) bezwang er im Halbfinale die großen Favoriten Nichterwitz/Reis (Wolfurt/Hohenems) knapp in drei Sätzen. Damit war der Weg durch einen weiteren 18:21, 21:12,

21:13-Finalsieg über Gebeshuber/Tiron (Donaustadt) zum Titel im Mixed 35+ frei. Nachdem Harald Starl/Waltraud Kronsteiner im Vorjahr unglücklich ihren Titel abgeben mussten, holten sie sich im Mixed 60+ den Titel zurück. Im Finale besiegten sie die Vorjahressieger Rebhandl/Rebhandl (Windischgarsten) mit 22:20, 12:21, 21:18 – für das UBC-Duo war es der insgesamt 12. Mixed Staatsmeistertitel bei den Senioren. So wie vor zwei Jahren, kämpfte sich Dominik Kronsteiner auch heuer bis ins Einzelfinale 35+ vor, wo er sicher aber gegen den starken Senioren-Doppeleuropameister Rene Nichterwitz



Vorchdorfs Medaillengewinner in Ybbs: v.l.n.r.: Rene Höller, Harald Starl, Waltraud Kronsteiner, Manuel Weber und Dominik Kronsteiner
Foto: Stefan Gusenlehner

(Wolfurt) geschlagen geben musste. Etwas enttäuschend verlief hingegen für Harald Starl die Titelverteidigung im Doppel 60+, wo er als Titelverteidiger mit dem Wiener Wolfgang Luber überraschend das Finale gegen Wagner/Aigner (Ybbs/Salzburg) in zwei Sätzen verlor und „nur“ Silber gewann. Dafür überraschte Rene Höller im Einzel 40+, wo er sich mit der Silbermedaille seinen ersten Vizemeistertitel sicherte. Bronzemedailien erkämpften Waltraud Kronsteiner (Einzel und Doppel 60+), Harald Starl (Einzel 60+), Rene Höller (Mixed 40+) und Dominik Kronsteiner / Manuel Weber (Doppel 35+).

Fußball

Bärenstarker Aufsteiger

Mit bestechenden Leistungen glänzte die **SPORTUNION Schweinbach** in der Herbstmeisterschaft der Bezirksliga Nord und überwintert mit 21 Zählern aus 13 Partien auf Tabellenplatz vier. „Die gesamte Mannschaft und das Trainerteam unter Chefcoach Gerald Kitzler (am Bild) leisten ausgezeichnete Arbeit“, freute sich Obmann Franz Plank nach dem finalen 3:2-Erfolg nach zweimaligem Rückstand in Haslach, bei dem Marcel Pichler seinen bereits zehnten Saisontreffer erzielte und außerdem Gregor Bodingbauer und Ufuk Yilmaz für die Gäste einnetzten. „Unsere größte Stärke ist der ausgeglichene Kader. So konnten wir gegen alle Klubs zumindest auf Augenhöhe agieren, mit Ausnahme des überlegenen Winterkönigs Eferding“, so Plank weiter. Besondere Freude kam bei der Sportunion Schweinbach nach den prestigeträchtigen Lokalderbys auf. Gegen Gallneukirchen (4:1), Wartberg/Aist (2:1) und Altenberg (2:2) holten Kapitän Lukas Müller und seine Spielkameraden sieben von neun möglichen Punkten. Sogar maximale sechs Zähler schauten gegen die Mitaufsteiger Haibach ob der Donau (2:1) und zuletzt Haslach heraus.

Nummer eins im Bezirk

Da kommt es eben nicht von ungefähr, dass Schweinbach als Nummer eins des Bezirks Urfahr-Umgebung in die verdiente Winterpause der Bezirksliga Nord geht. Der vor Saisonbeginn deutlich höher eingeschätzte SV Gallneukirchen ist punktegleicher Tabellenachbar, Schlusslicht Altenberg gleich 14 Zähler zurück. „Jetzt genießen wir erst einmal unseren Erfolg. Schließlich ist es nicht selbstverständlich, als Aufsteiger nach der Hinrunde mit 21 Punkten dazustehen“, bilanzierte Plank.



Foto: SU Schweinbach

Judo

Premiere für 2-Minuten-Cup

Um Judo für Kinder spannend zu gestalten und ihnen den Spaß am Wettkampf schmackhaft zu machen hat sich die SPORTUNION Burgkirchen-Schwand ein ganz neues Wettkampfkonzzept überlegt. Beim "2-Minuten-Cup". Bei diesem Anfängerturnier ist der Kampf für die Kids entweder nach 2 Minuten Kampfzeit vorbei, wenn einer der beiden Gegner:innen 8 Punkte erreicht hat oder bei einem Unentschieden. Dies soll dafür sorgen, dass gerade für die jüngeren Kinder ein angemessener und kindgerechter Einstieg ins Wettkampfsport ermöglicht wird. Teilgenommen haben bei dieser Premiere 90 Kinder im Alter von neun bis elf Jahren aus den fünf eingeladenen Vereinen SV Judo Bürmoos, Judo Union Raika Flachau, TSV Mattighofen, Judo Union Maria Schmolln und zuletzt der Gastgeberverein Judo Union Burgkirchen Schwand. "Der Cup ist sehr gut angekommen. Die Kids waren begeistert und auch den Trainerinnen und Trainer der eingeladenen Vereine hat es sehr gut gefallen. Ich glaube dieses Event hat Wiederholungsbedarf", freut sich Organisatorin Monika Kronberger über den Erfolg des Formats. Abschließend gab es für ersten drei Medaillen und für alle anderen Kinder eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme.



Foto: cityfoto.at

Beim 2-Minuten-Kids-Cup hatten die Kinder jeweils zwei Minuten Zeit um sich gegen seinen/ihre Gegner:in durchzusetzen. Ziel ist es Kinder so an Wettkampfformate heranzuführen.



Foto: cityfoto.at

Tanzsport

Meisterlicher UTSC

Mitte November kam die österreichische Turniertanz-Elite in Feldkirch (Vorarlberg) bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften zusammen, um in den Standardtänzen Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep in der höchsten Leistungsklasse, der Allgemeinen S-Klasse, und in den jeweiligen Altersstufen der Senioren S-Klasse die Meister:innen zu ermitteln. Der **UTSC Linz** konnte dort eine erfolgreiche Bilanz ziehen: Er war bei der Meisterschaft der zweitbeste Verein, konn-



Die siegreichen Paare v.l.n.r.: Kopt/Seiringer, Wiener, Suk, Polz/Braunsperger, Stöckl/Thaller, Gasser/Veit
beide Fotos: UTSC Linz

te in jedem Finale der Seniorenklassen Ü30 bis Ü65 mitmischen und freute sich über einmal Gold und dreimal Silber. Gold ging dabei an die Top-Favoriten der Ü30-Klasse **Maximilian Kopt und Daniela Seiringer**. Die Titelverteidiger:innen und Neunten der Weltrangliste schafften dabei zum zweiten Mal in Folge den Hattrick in einem Jahr: Österreichische Meister in Ü30, oberösterreichische Landesmeister in Ü30 und in der Allgemeinen S-Klasse. Somit stellt der UTSC Linz seit 2016 mit nur einer Unterbrechung den österreichischen Meister in dieser Klasse. Die drei zweiten Plätze gingen an Josef und Eva-Maria Wiener in der Ü65-Klasse, Andreas Polz und Ilse Braunsperger in der Ü55-Klasse und der Ü30-Klasse.

Maximilian Kopt (li.) und Daniela Seiringer (re.) freuen sich über den Hattrick - ÖÖ Landesmeister Ü30 und Allg. S-Klasse sowie ÖÖ Meister.



Wegen Mens

70 Jahre SPORTUNION Bad Zell

Sieben Jahrzehnte sind eine stattliche Zeit. Dies galt es bei einem großen Jubiläumsfest ausgiebig zu feiern. Am Nachmittag testeten Sportbegeisterte in verschiedenen Parcours ihre Geschicklichkeit, Ausdauer und Treffsicherheit. Der Abend wurde mit inszenierten Chaos eröffnet, denn die als Fußballmannschaften getarnten Blasmusiker gaben sich ein hartes, aber faires Notenmatch. Nach den Festreden präsentierte Obmann Reinold Ittensammer eine nostalgische Retro-Diashow, bei der sich einige der Gäste schmunzelnd wiedererkannten. Ein besonderes Highlight und eine große Überraschung war die Ehrung von sportlichen Ausnahmetalenten aus Bad Zell. Geehrt wurden Eiskunstläuferin Sarah Höfer, Rudererinnen Greta Populorum und Paul Schinnerl, die Tennis Damenmannschaft für den Bezirksmeistertitel und Taekwondo-Kämpferinnen Magdalena Bertagnol und Barbara Aistleitner. Ebenso Reinold Ittensammer wurde für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit als Obmann geehrt. Neben dem großen Fest organisierten die einzelnen Sektionen im Jubiläumsjahr zahlreiche gesellschaftliche und sportliche Events. Die Tennissektion führte die Bezirksmeisterschaften durch, ein Beach Volleyballturnier wurde geplant und die Fußball-



Foto: SU Bad Zell

Die ausgezeichneten Sportler:innen der SPORTUNION Bad Zell v.l.n.r.: Taekwondo-Kämpferinnen Barbara Aistleitner und Magdalena Bertagnol, Ruderer Paul Schinnerl, Ruderin Greta Populorum und Eiskunstläuferin Sarah Höfer

sektion traf sich mit großen Fußballlegenden bei einem gemütlichen Frühschoppen. Die Discgolfer:innen luden zu einer Disc-Golf-Dorfraos und die Fittestportler:innen zu einer gemütlichen Wanderung inklusive abschließendem Brunch ein. Zu guter Letzt konnte man beim Stockschießen seine Zielgenauigkeit und Treffsicherheit testen. Somit stand das Jubiläumsjahr der SPORTUNION Bad Zell unter dem Motto "Zusammenhalten - Zusammen gestalten".



v.l.n.r.: Ski Austria OÖ-Präsident Klaus Kumpfmüller, SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair, Radverband OÖ-Präsident Paul Resch, Vizebürgermeister der Stadt Linz Martin Hajart und Konditor Leo Jindrak

OÖN Sportler:innenwahl

Auch heuer wurden im Rahmen der großen Gala der Oberösterreichischen Nachrichten die beste Sportlerin, der beste Sportler und die beste Mannschaft aus unserem Bundesland gekürt. Bereits zum 49. Mal riefen das Medienhaus und das Sportland Oberösterreich auf, für die besten Athletinnen und Athleten des Landes abzustimmen. Zur besten Sportlerin wurde heuer erstmalig Leichtathletin Susanne Gogl-Walli von der TGW Zehnkampf Union gewählt. Bereits zum

dritten Mal wurde Oberösterreich Skiaushängeschild Vincent Kriechmayr zum Sportler des Jahres gewählt. Zum besten Team wurden die OCS Swans Gmunden gewählt. Für das Team ist diese Auszeichnung nach einer sehr erfolgreichen Saison noch die Kirsche auf der Torte und somit Belohnung für den Meister-, Cup- und Supercuptitel. Der im Sommer verstorbene Fritz Fiausch wurde posthum mit dem "Goldene Leo" für sein Lebenswerk und Verdienste im Sport ausgezeichnet.

Die Spieler der OCS Swans Gmunden und Head Coach Anton Mirolybov (re.) freuten sich über die Auszeichnung zum besten Team 2023.



75 Jahre SPORTUNION Edelweiß Linz

Stattliche 75 Jahre gibt es bereits die SPORTUNION Edelweiß in Linz. Grundgedanke war schon damals, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten. Das zieht sich bis heute in den beiden Sektionen Handball und Fußball durch. Hier wird großer Wert auf die Ausbildung im Nachwuchsbereich gelegt. Das diese Arbeit Früchte trägt, zeigt sich in den Erfolgen der letzten Jahre: Die Fußballer gewannen 2019 den Landescup und die Handballer spielen in der Landesliga und in der Saison 2023/24 kann erstmalig im Rahmen einer Spielgemeinschaft mit dem HC Eferding und ASKÖ Urfahr eine Damenmannschaft in der Landesliga der Frauen gestellt werden.



v.l.n.r.: SU OÖ-Geschäftsführer Thomas Winkler, Sektions-Obmann Markus Gaisbauer, Bezirksobmann Linz-Stadt Walter Gupfinger und SU Edelweiß-Obmann Horst Medisch

Gefeiert wurde das große Jubiläum unter Anwesenheit von Vertretern aus Sport und Wirtschaft, sowie aktuellen und ehemaligen Mitgliedern. Besonderes Highlight war dabei die Ehrung des langjährigen Obmanns der Sektion Fußball Markus Gaisbauer.



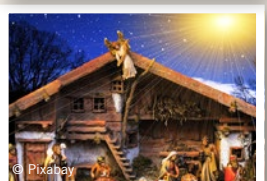
Mit dem Familienbund durch den

Advent!

Freuen Sie sich auf Nikolausfeste, Christkindlwerkstatt, Adventkranz binden, Weihnachtsbackstube, X-Mas Fotoshootings, Weihnachtskasperl, Adventlieder, besinnliche Geschichten u.v.m.



Entdecken Sie jetzt unsere
Kurse und Veranstaltungen
www.ooe.familienbund.at



Vorbereitung auf die Wintersaison in Finsterau

Mittlerweile ist der, von der SPORTUNION Eidenberg organisierte, Trainingskurs mit Vorbereitung auf die Wintersaison ein Fixpunkt im Kalender von zahlreichen wintersportbegeisterten Nachwuchssportler:innen und Erwachsene. So trafen sich auch heuer rund 60 Kinder und Erwachsene in Finsterau im bayerischen Wald, um sich gemeinsam auf die nahende Wintersaison einzustimmen und an der Technik zu arbeiten. Bei jeweils zwei Klassik- und zwei Skatingeinheiten wurde besonderes Augenmerk auf

die richtigen Bewegungsabläufe gelegt und das technische Können verbessert. An den Abenden folgten Dehn- und Gymnastikeinheiten abgerundet mit diversen Spielen. Die nahe gelegene Skirollerstrecke bot dabei die perfekte Infrastruktur für den Trainingskurs. Auf 2,5 Kilometer gab es für alle Leistungs- und Altersstufen ein passendes Profil. Erfahrene Läufer:innen unternahmen sogar ausgedehntere Skiroller-Touren ins benachbarte Tschechien und eine Lauftour auf den Lusen.



Die Nachwuchsläufer:innen genossen das schöne Wetter und die tollen Bedingungen auf der Skirollerstrecke in Finsterau



Bei allen, der rund 60 Teilnehmer:innen, war die Begeisterung für den Langlaufsport zu spüren.



Mag. Günther Singer, Obmann des OÖ. Studentenwerks (li.), Univ.-Prof. Dr. Stefan Koch, Rektor der Johannes Kepler Universität (3.v.l.), Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner (5.v.l.), ... Leo Jindrak (6.v.l.), Martin Hajart, Vizebürgermeister der Stadt Linz (3.v.r.), ... Roman Gassenbauer (2.v.l.) und SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair haben das Julius-Raab-Heim feierlich wiedereröffnet.

Wiedereröffnung des Julius-Raab-Heims

Nach umfassender Sanierung wurde das Julius-Raab-Heim des OÖ. Studentenwerks in Linz-Auhof feierlich wiedereröffnet. Dabei wurden 15 Mio. Euro in modernes studentisches Wohnen in unmittelbarer Campus-Nähe investiert. Das Julius-Raab-Heim bietet nun 800 Studierenden Platz in einem angenehmen Ambiente. "Neben attraktiven Studienangeboten braucht es auch zeitgemäße Wohnangebote für Studierende. Dafür steht das Julius-Raab-Heim nach

der umfassenden Sanierung mehr denn je. Es ist damit ein wesentlicher Faktor des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Oberösterreich", unterstrich Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner bei der Wiedereröffnung. Neben idealen Wohnbedingungen bietet das Julius-Raab-Heim mit der ZERO LIMITS Trendsporthalle der SPORTUNION Oberösterreich ein abwechslungsreiches Freizeitangebot.



v.l.n.r.: Ski Austria OÖ-Vizepräsident Kurt Steinkogler, SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair, Landtagspräsident Max Hiegelsberger, Energie AG-Geschäftsführer Leo Schitter und Ski Austria OÖ-Präsident Klaus Kumpfmüller bei der Skipool Generalversammlung.

Generalversammlung Skipool Oberösterreich

Der Skipool Oberösterreich setzt sich zum Ziel, jungen Skisportler:innen beste Rahmenbedingungen zu bieten, damit diese bei ihrem Training unterstützt werden und nationale sowie internationale Erfolge feiern können. Den Skipool Oberösterreich unterstützen auch zahlreiche heimische

Unternehmen, damit der Nachwuchsbereich optimal gefördert werden kann. So werden aus dem Pool zum Beispiel Trainingsmaterial, Trainer:innen, Ausbildungen und Ähnliches finanziert. Vor kurzem lud Ski Austria Oberösterreich und der Skipool zur Generalversammlung.

45 Jahre SPORTUNION St. Florian am Inn

Der Wettergott war der SPORTUNION St. Florian am Inn gnädig, als sie zum großen Fest anlässlich des 45-jährigen Vereinsjubiläum in die landwirtschaftliche Berufsfachschule Otterbach einluden. Mit dem Festgottesdienst wurde die Veranstaltung unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, Obleuten und Mitgliedern von Vereinen, sowie geschätzter Persönlichkeiten feierlich eröffnet. Der anschließende Frühschoppen mit musikalischer Umrahmung des örtlichen Musikvereins eröffnete den Festakt mit Ansprachen von Bürgermeister Bernhard Brait, Vizebürgermeister Thomas Strauß, SPORTUNION OÖ-Bezirksobmann Anton Königsberger, Vizepräsident der SPORTUNION OÖ Konsulent Wolfgang Pesendorfer, unserer Ehrenobfrau Helga Hintermayer sowie der Sektionsleiterin Damenturnen Irene Kinzl. Unter dem Motto: „Altes Bewahren und Mut zu NEUEM den nur gemeinsam sind wir stark“ kam es zu den wohlverdienten Ehrungen lang-



SU OÖ-Vizepräsident Konsulent Wolfgang Pesendorfer (li.) gratulierte den Geehrten herzlich und bedankte sich für den jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz.

jähriger Mitglieder. "Danke für die ehrenamtliche Arbeit, sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern, ohne die ein so herrliches Fest niemals möglich gewesen wäre", bedankt sich Obmann Martin Reschenhofer.



Foto: SPORTUNION ADM

Ehrengäste bei der 50-Jahr-Feier (v.l.n.r.): Sektionsleiter und Vorstandsmitglied Michael Schöfecker, Vorstandsmitglied Herbert Pichler, Vizebürgermeister Martin Hajart, Moderatorin Christina Philippi, Vizebürgermeisterin Karin Hörzing, Präsident Franz Schiefermeir, Obmann Roman Gassenbauer, Ehrenobmann Herbert Pichler, Vorstandsmitglied Daniel Ziegler, Bezirksobmann Walter Gupfinger, Vorne: Top-Athletin und Artistin Selina Pöstinger

50 Jahre SPORTUNION ADM Linz

Rund 200 Gäste fanden sich im Julius-Raab-Heim ein, um gemeinsam 50 Jahre Sportunion ADM Linz zu feiern. Neben der Ehrung verdienstvoller Vereinsmitglieder, Interviews mit Top-Sportler:innen sowie Funktionärinnen und Funktionären, einem Showprogramm der unterschiedlichen Sektionen sowie Einblicke in die vergangenen 50 Jahre durfte der Spaß nicht zu kurz kommen: Schauspielerinnen und Kabarettistinnen Angelika Niedetzky präsentierte ein "Best of" aus ihren Soloprogrammen. "Als wir die Feier geplant hatten, dachten wir nicht, dass so viele Gäste unserer Einladung folgen würden! Das zeigt einmal mehr, was für eine tolle Gemeinschaft wir im Verein haben. 50 Jahre Sport-

union ADM Linz, das sind 50 Jahre voller schöner Momente", freut sich Obmann Roman Gassenbauer über die vielen Gäste und auch Ehrengäste aus Sport und Politik. "Die Sportunion ADM Linz ist ein Vorzeigeverein der SPORTUNION-Familie. Ich freue mich, heute hier sein zu dürfen," betonte auch der Präsident der SPORTUNION Oberösterreich Franz Schiefermair. Und letztlich zeigten sich die Vizebürgermeister:innen Karin Hörzing und Mag. Martin Hajart zufrieden: "Ein Verein wie die Sportunion ADM Linz hat eine große Bedeutung für die Stadt Linz – er hält die Gesellschaft zusammen und gibt Jung und Alt eine Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen".

Bergmesse am Plöckenstein

Anfang Oktober fand am Plöckenstein im Skigebiet Hochficht eine Bergmesse für alle Sportler:innen statt. Diese wurde von der Bergrettung Aigen-Schlägl organisiert und gestaltet. Mehr als 250 Sportler:innen aus dem ganzen Bundesland waren dem Aufruf der Messe gefolgt. Zelebriert wurde sie von Abt. em. Kons.-Rat KR Mag. Martin Felhofer (2.v.r.). Ortsstellenleiter Reinhold Petz (re.) und Einsatzleiter Gabriel Ludwig (2.v.l.) bedanken sich bei SPORTUNION Oberösterreich-Vizepräsidenten Konsulent Wolfgang Pesendorfer (Mitte), der die gesamte Organisation lobte und sich für die Rettung und Betreuung zahlreicher Sportler:innen bedankte.



Foto: Privat



Foto: Heiga Baier

Neue Vereinsdressen für Leichtathletik-Sektion

Bei den Bezirksmeisterschaften in Geng im September konnten die Athletinnen und Athleten, sowie die Betreuer:innen der Sektion Leichtathletik der SPORTUNION Bad Leonfelden erstmals ihre neuen Vereinsdressen präsentieren. Entworfen wurde das Design dieser von der engagierten Trainerin Lena Brandstätter in ihrem Lehrbetrieb EinDruck DNA GmbH. "Ein besonderer Dank gilt neben Lisa, die Dressen toll gestaltet hat und DNA Sportswear auch unseren Sponsoren, die uns hier unterstützten", bedankt sich Obmann Wolfgang Bräuer.



Foto: SU OÖ

SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (li.) und Formel-1-Moderator Ernst Hausleitner (re.) gratulierten Johann Bangerl (Mitte) zum Firmenjubiläum.

SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair und weitere Wirtschaftspersonlichkeiten. Im Rahmen der Veranstaltung blickte Johann Bangerl auf die erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurück: "In meinem Leben spielten immer Zufälle eine wichtige Rolle. Auf der Suche nach einer Fertiggarage stieß ich auf die Firma Laumer. Damals war ich noch im Baustoffhandel tätig und mir wurde die Generalvertretung für Österreich angeboten – der Rest ist Geschichte."

25+1 Jahre bei Bangerl Fertiggaragen

Die Firma Bangerl Fertiggaragen lud heuer zum Firmenjubiläum von 25+1 Jahren in die Service Halle am Unternehmensstandort in Schlüßlberg. Um diesen besonderen Anlass zu feiern wurden zahlreiche Geschäftspartner, Freunde und Wegbegleiter eingeladen. Unter den Gästen auch Moderator und Formel-1-Kommentator Ernst Hausleitner, Fußballkone Frenkie Schinkels, Speerwerferin Patricia Madl und Nationalratsabgeordneter Laurenz Pöttinger sowie

Eröffnung der Leichtathletikanlage Neuhofen

Nach umfassenden Sanierungsarbeiten wurde die, im neuen Glanz strahlende, Leichtathletikanlage der SPORT-UNION Neuhofen a.d. Krems feierlich eröffnet. Zur Einweihung der Anlage fand ein erstes Meeting auf dem neuen Bahnbelag statt. Zwischen zwei Fußballmatches wurden die Neuhofner Spitzensportler:innen von Moderator Reinhard Waldenberger auf dem Rasengrün dem großen Publikum präsentiert und von Oberösterreichs Sportunion Präsidenten Franz Schiefermair, Landtagsabgeordnete Helena Kirchmayr, Bürgermeisterin Petra Baumgartner sowie dem frisch gewählten neuen Union-Obmann Christoph Patzelt geehrt. Von der Sektion Leichtathletik durfte Anna Glack für ihre Leistungen bei Landes- und Staatsmeisterschaften diese Ehrung entgegennehmen. Danach wurde die Laufbahn offiziell eingeweiht und im Anschluss ein Dreikampf für die Altersklassen U6 bis U16 ausgetragen. Die Sanierung der Leichtathletikanlage ist Teil des Zukunftspakets Leichtathletik des Sportland OÖ. In drei Etappen wurde die Sanierung durchgeführt. Dazu gehörte die Sanierung der Rundlaufbahn, sowie die Errichtung

von zwei Weitsprunganlagen, einer Kugelstoßanlage, einer Stabhochsprunganlage, einer Hochsprunganlage und einer Speerwurfanlage. Auch wurde die LED-Flutlichtanlage erneuert und das Hauptgebäude saniert.



v.l.n.r.: Obmann Christoph Patzelt, Moderator Reinhard Waldenberger und SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair bei der Eröffnung der Leichtathletik-Anlage.



75 Jahre Bezirksverband Linz-Stadt

Vor kurzem konnte der Bezirksverband Linz-Stadt sein 75-jähriges Bestehen feiern. Im Rahmen der Generalversammlung überreichte SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair Bezirksobmann Walter Gupfinger eine Urkunde und bedankte sich für die ausgezeichnete Arbeit, die für den Verband und die SPORT-UNION-Vereine der Stadt Linz geleistet wird. Der Bezirksverband vereint 65 Linzer SPORTUNION-Vereine und unterstützt diese im Rahmen von Förderungen und setzt sich für den Zusammenhalt und Weiterentwicklung des Vereinswesens in der Stadt Linz ein.



Seilbahner des Jahres

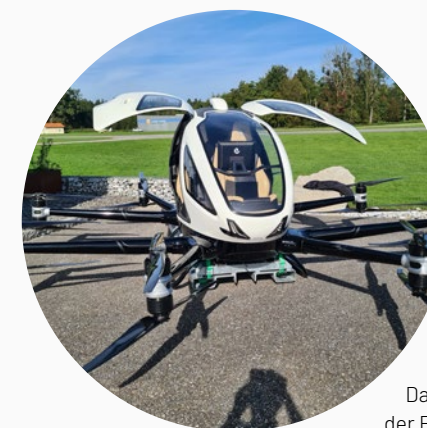
Rupert Schiefer (Mitte), Vorstand der Bergbahnen Dachstein Salzkammergut wurde aufgrund seines Engagements in den Bereichen Destinationsentwicklung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Human Resources zum "Seilbahner des Jahres 2023" ausgezeichnet. "Ich freue mich sehr über die Auszeichnung und vor allem über die vielen Meilensteine und Erfolge, die wir in den vergangenen Jahren mit Partnern feiern durften", sagt Rupert Schiefer, der auch Glückwünsche von SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair (re.) und Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer (li.) erhielt.



OÖAeC Präsident Peter Panholzer, OÖAeC und SPORTUNION Finanzreferent Walter Gupfinger, FACC CEO und Obmann der Schärdinger Flieger-Union Robert Machtlinger

Neue Technologien in der Luftfahrt

Der oberösterreichische AeroClub (OÖAeC) und die Schärdinger Flieger-Union organisierte Anfang Oktober am ÖAMTC Hubschrauberstützpunkt des Flugplatzes Schärding/Suben einen Gedankenaustausch mit den Behörden, bei dem das eindrucksvolle und faszinierende Flugtaxi EHang der Firma FACC vorgestellt, technisch erläutert und mögliche Einsatzszenarien besprochen wurden. Auch die vielen Einsatzmöglichkeiten des Hubschrauberstützpunktes des „EUROPA 3“ wurden bei dieser sehr interessanten Veranstaltung dem Publikum vermittelt.



Das Flugtaxi EHang der Firma FACC

Neuwahl und 75 Jahr-Feier bei der SPORTUNION Peuerbach

Rund 200 Gäste, bestehend aus Mitgliedern, SPORTUNION-Freunden und Ehrengästen kamen Ende November in den Urthof, um die SPORTUNION Peuerbach zu feiern. Als Ehrengäste konnte der Verein SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair, sowie den Sportlichen Leiter Lang begrüßen, vom OÖ Fußballverband Vizepräsident Herbert Buchroithner, den Ligenobmann Franz Wallner und den Klassenobmann Herbert Strasser sowie Altbürgermeister RegRat August Falkner und Peter Sattlberger und die Bürgermeister Roland Schauer und Herbert Lehner. Nach den Berichten der einzelnen Sektionen, folgte eine Rückschau auf die 75-jährige Vereinsgeschichte mit zahlreichen sportlichen Höhepunkten und zukunftsweisen Investitionen. Auch das Jubiläumsjahr wurde genutzt, um in die Vereinsinfrastruktur zu investieren: Neue Eismaschine, Photovoltaik-Anlage, Ausbau des Fußballheims und ein Kinderspielfeld standen am Plan. Höhepunkt des Abend war dann die Ehrung und Verabschiedung von Franz Ratzenböck. Dieser legte nach knapp 30 Jahren sein Amt als Obmann zurück und Günther Pühringer wurde einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Unter großem Applaus wurde Ratzenböck

zum "Ehrenpräsidenten" ernannt. Eine gebührende Auszeichnung für eine bereits seit 50 Jahren andauernde Tätigkeit im Verein.



SU OÖ-Präsident Franz Schiefermair (re.) und Bürgermeister Roland Schauer (li.) danken Franz Ratzenböck (2.v.r.) für sein jahrzehntelanges Engagement und gratulieren Günther Pühringer (2.v.l.) zur Wahl als Obmann.

Die SPORTUNION nimmt Abschied



Ernst Hofer

Am 31. Oktober 2023 ist Ernst Hofer nach langer schwerer Krankheit im Alter von 52 Jahren friedlich für immer eingeschlafen.

Ernst Hofer war ein Kämpfer bis zum Schluss. Er war eines der vielen Talente, die das UJZ Mühlviertel hervorbrachte und dass, obwohl er erst mit 14 Jahren zum Judo fand. Es war sein unbändiger Wille, der ihn bis zu Weltcup-Einsätzen, Europa- und Weltmeisterschaften, sowie Staatsmeistertitel brachten. Seine Taten definierten ihn dabei stets mehr als seine Worte. So wirkte er auf den ersten Blick oft ein wenig grimmig und seine Pose mit verschränkten Armen und aufgekremelter Hose wurde zu seinem Markenzeichen. Nach seiner Zeit als aktiver Sportler gelang es ihm, sein Feuer für Judo in sein Wirken als Trainer zu transferieren. So war es die logische Folge, dass er Landesverbands-Trainer und später auch Nachwuchs-Nationalteamtrainer wurde. Er war bei allen beliebt, weil er sich einerseits selbst nicht zu ernst nahm und andererseits stets auf Augenhöhe mit den Athletinnen und Athleten war. Was er verlangte, hat er seinen Athletinnen und Athleten stets vorgelebt. Weiteres Engagement zeigte Ernstl, wie er liebevoll genannt wurde, auch als Landesspartenreferent für Judo bei der SPORTUNION Oberösterreich. Die Judo- und Sportfamilie verbeugt sich ein letztes Mal und bedankt sich für all das, was du für sie warst.



Josef Greiner

Am 20. Oktober 2023 ist Josef Greiner plötzlich und unerwartet im Alter von 54 Jahren von uns gegangen.

Für den Ort und den Sportverein in Esternberg war Josef Greiner ein wichtiger Vorantreiber. Er hatte stets Ideen und Pläne, die er immer gleich umsetzen wollte. Egal ob als Vizebürgermeister oder als Vorstandsmitglied der SPORTUNION Esternberg. Dort begann er seine sportliche Karriere als Jugend-, später als Reservespieler. Viel wichtiger als selbst zu spielen, war ihm später aber, Kindern das Fußball spielen zu ermöglichen. Eine besondere Herzensangelegenheit war ihm deshalb der BAUMIT Hallencup. Er war Gründer und Organisator, für das Marketing zuständig und bis zuletzt Antreiber dieses tollen Projekts.

Updates der SPORTUNION Oberösterreich auf einen Blick.

Lieber mittendrin als nur dabei. Über unsere Medienkanäle bieten wir spannende Infos aus der Sportwelt, aktuelle Geschehnisse der Sportpolitik und spannende Einblicke in die Arbeit der SPORTUNION und deren Mitgliedsvereinen.

Unser Verbandsmagazin "WINNER" für noch mehr Informationen zum Thema Sport.

Für aktuelle News der SPORTUNION Oberösterreich folgen Sie uns online:



Newsletter abonnieren unter sportunion.at/ooe/newsletter



@sportunion_ooe



@sportunion.oberoesterreich



www.sportunionooe.at



Jetzt online kostenlos abonnieren unter sportunion.at/ooe/winner

Ansprechpersonen im Überblick



Mag. Thomas Winkler Geschäftsführer

zuständig für:

- Leitung Landesgeschäftsstelle
- Vereinsrecht und Gründungen
- Versicherungen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 25
Mail: thomas.winkler@sportunionooe.at



Clemens Reichenberger, MSc MSc Projektkoordinator

zuständig für:

- Projektkoordination Schul- Vereins-Kooperationen (Kigebe 2.0, UGOTCHI)
- Projekt "Vereinsbonus"
- Projekt "Talent Coaching"
- Koordination SPORTUNION-Akademie

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18
Mail: clemens.reichenberger@sportunionooe.at

Antonia Maetz Projektkoordinatorin, Bewegungscoach

zuständig für:

- Projekt "Bewegt im Park"
- Projekt "Jackpot.fit"
- Projekt "Beweg dich - Gesunder Rücken"
- Organisation Trennsportfestival
- Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 11
Mail: antonia.maetz@sportunionooe.at



Elisabeth Klopff Sportkoordinatorin

zuständig für:

- Spartensport
- Organisation Veranstaltungen
- Beauftragte für Gender, Anti-Doping, Star-ribbon und Prävention Missbrauch

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 13
Mail: elisabeth.klopff@sportunionooe.at



Mario Hieblinger Kigebe 2.0-Administrator

zuständig für:

- Ansprechpartner für Kigebe-Übungsleiter
- Bau- und Gerätesubventionen
- Erfolgsorientierte Vereinsförderung
- Bewegungscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 19
Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at



Franz Zoglmeier Sekretariat

zuständig für:

- Bürokommunikation
- Assistenz Sportbüro
- Kurs- und Vereinsverwaltung
- Mahnwesen
- Verleihservice
- Seminarraumverwaltung

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 15
Mail: franz.zoglmeier@sportunionooe.at

Ines Nasswetter, BA Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

zuständig für:

- Verbandsmagazin Winner
- Homepage, Social Media und Newsletter
- Pressearbeit

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 12
Mail: ines.nasswetter@sportunionooe.at



Petra Dirmayer Buchhaltung / Finanzen

zuständig für:

- laufende Buchhaltung
- Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 17
Mail: petra.dirmayer@sportunionooe.at

Sonja Seiberl Buchhaltung / Finanzen

zuständig für:

- laufende Buchhaltung
- Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 16
Mail: sonja.seiberl@sportunionooe.at



Thomas Oberchristl Platzwart

zuständig für:

- Haus- und Platzinstandhaltung

MEHR SPORT. MEHR MÖGLICH.



Mit der „Sportstrategie Oberösterreich 2025“ setzt das Land OÖ verstärkt auf Nachwuchs- und Trainerarbeit und investiert gezielt in moderne Sportstätten.

- Olympiazentrum Oberösterreich auf der Linzer Gugl
- Leichtathletik-Zentrum OÖ mit der Oberbank Arena und der Original Kornspitz Leichtathletik-Halle
- Turnleistungszentrum Sportland OÖ im Linzer Winterhafen
- Bundes-Stützpunkt Judo und Landesleistungszentrum Judo im Olympiazentrum OÖ
 - Ruder-Regattazentrum Ottensheim
 - Volleyballhalle Ried
 - Trendsporthalle „Zero Limits“
- Aktuell laufen in Oberösterreich mehr als 100 Bauprojekte für den Sport

 www.facebook.com/ooe.gv.at
 www.instagram.com/landoberoesterreich

www.sportland-ooe.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Sport 